Regio aktue

Seiltänzer trifft Stripclub

Martin Remagen bespielt die kleinste Bühne Basels

Sarah Spale

Betty Bossi ist eine Baslerin

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. November 2025

«Basel, dä Rap isch für di»

22 Jahre nach ihrem Durchbruch taufen Brandhärd am 1. November ihr neues Album «Kerosin». Das Zitat da oben stammt aber von Rap-Pionier Black Tiger. Und auch die aufstrebenden Was Das? kommen zu Wort. Ein Gathering der Basler Hip-Hop-Szene.

SONDERSEITEN | ALLES ZUR BERUFSSCHAU 2025

Hausmesse in Therwil

18.10.–8.11.
2025

Seit über 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.

Besuchen Sie uns an der Hausmesse und lassen Sie sich persönlich und individuell beraten.

Profitieren Sie von unseren **Spezialrabatten!**

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Öffnungszeiten
Mo: 13.30–18.30 Uhr
Di bis Fr: 9–12 und 13.30–18.30 Uhr
Sa: 9–16 Uhr

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil,
Telefon 061 401 39 90

Parkplätze vorhanden, Tram Nr. 10/17
(Haltestelle Therwil)

www.bettenhaus-bettina.ch

Betten-Haus Bettina

Im Trend: Boxspringbetten



Neu im Sortiment: Relax-Sessel

Viele Schweizer Qualitätsbetten

Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung



Lattenroste in allen Ausführungen



Matratzen aller Top-Marken



Duvets, Kissen und Bezüge



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

«Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein», lautet die erste Zeile eines gleichnamigen Songs von Tocotronic. Die deutsche Band bringt auf den Punkt, was viele Menschen in jungen Jahren anspricht, beschäftigt, fasziniert: Der Wunsch, Teil von etwas Grossem zu sein. Etwas, das gesellschaftspolitisch bedeutsam ist oder wenigstens den individuellen Protest widerspiegelt – gegen Eltern, Lehrer, alles Autoritäre. Nach aussen Abgrenzung zur Erwachsenenwelt, im Innern auf dem Weg zu sich selbst.



So ist es auch mir ergangen. In der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre fühlte ich mich keiner konkreten Jugendbewegung bewusst zugehörig, fand aber Zugang über den damit einhergehenden kulturellen Mode- und Musikgeschmack. Im Dreieck Spät-Hippie (Freiraum für die Jugend!), Punk (Fuck the System!) und New Wave (Teenage-Angst!) mixte ich mir meinen Protest-Cocktail. Politisch war der nicht wirklich, aber die Attitüde stimmte. In meinen Augen zumindest. Für eine andere Bewegung habe ich mich gar nicht interessiert: für die Homies und Flygirls, die in den Agglomerationen von Basel, Bern und Zürich den Hip-Hop zelebrierten. So wie unsere Coverboys von Brandhärd & Co. Die aus den USA übergeschwappten Ghetto-Breakbeats klangen in meinen Ohren zu quer, das Taggen und Rappen war nicht meins und überhaupt gingen mir deren weitgeschnittene Baggy Pants am Allerwertesten vorbei.

Bewegte Jugend

Ob New-Wave-Punk oder Hip-Hopper, längst sind wir erwachsen geworden. Und gemeinsam fragen wir uns und unsere Kinder: Was bewegt euch heute im Kollektiv? Die Antworten darauf sind vielfältiger denn je – und deshalb schwer zu greifen. Früher waren es klarer umrissene Bewegungen, mit Parolen, Symbolen, Musikstilen, die Zugehörigkeit schufen. Heute dagegen scheinen die Grenzen diffuser. Dabei gab und gibt es sie noch, die Klimastreiks, den Christopher Street Day. Gleichzeitig lebt die Jugend ihre Haltung über Social Media aus. Es sind Memes, die viral gehen, die bewegen.

Das Tocotronic-Album, auf dem 2007 der oben zitierte Song erschien, trägt übrigens den prophetischen Titel: «Digital ist besser». Früher Hip-Hop, heute Tik-Tok. Aber egal. Hauptsache, die Faust kommt noch hoch. Notfalls als Emoji ✊.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch



WELLER News

Santichlaus du liebe Maa, bring mir joo kei Grättimaa, lieber wär mir – und au reeller öpis schöns vom Mode-Weller.

Woll- und Seidenschals
*
Ledergürtel
*
Damen- und Herrenpullis
*
Jacken und Blazer
*
Hosen und Hosenträger
*
Söckli und vieles mehr

Übrigens
Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft… grosse verderben sie auch nicht.

WELLER mode ch

Hauptstrasse 72, 4132 Muttenz
T 061 461 58 11
info@weller-mode.ch, weller-mode.ch
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di–Fr 10–12, 13.30–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr

WELLER **zieht Herren und Damen an.**

KÜCHEN
&BÄDER
Fust

A–Z
Umbau mit der
Fust Bauleitung

GEPLANT GEMACHT



37
Ausstellungen
in der Schweiz

Starten Sie Ihr Projekt!
Gratis Heimberatung anfordern:
kuechen-baeder.fust.ch

INHALT



Foto: Pino Covino

12
BRANDHÄRD & FAMILIE
DIE BASLER HIP-HOP-SZENE VON BLACK TIGER BIS WAS DAS?



Foto: stock.adobe.com/ WS Studio

24
SCHRUMPELIG UND GRÜN
CHAYOTE: DER AUFSTREBENDE STAR DER GEMÜSEKÜCHE



Foto: Mimmo Mastio

76
GESEHEN FÜR SIE
DAS WAREN SWISS DARTS TROPHY, NOSTALGIEFAHRT UND CO.

INHALT

Editorial	Bewegte Jugend	3
Aufgelesen	News aus der Region	6
Sagen Sie doch mal	Schauspielerin Sarah Spale spielt Betty Bossi	7
Community	Zu Besuch beim EHC Basel	10
Titelgeschichte	Familientreffen: ein Stelldichein des Basler Raps	12
Sport	Helfen Sie mit bei der Wahl zum Sportler des Jahres	20
Getestet	Eine Flussfahrt mit Heldenmut	46
Menschen	Ein Seiltänzer macht den Stripclub zur kleinsten Bühne der Welt	48
Porträt	Daniel Weigert baut Fischköder	60
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
All das mag ich	Fährimaa Noa Thurneysen	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Alles zur «Buch Basel»	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Unbekanntes Gemüse: Wie kocht man mit Chayote?	24
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	29
Gesundheit	Was tun, wenn das Baby ständig schreit?	50
Special		
Berufsbildung	Zwölf Extraseiten zum perfekten Start ins Berufsleben	30
Impressum		72

Titelbild: Pino Covino. Editorialbild: Birs Forum GmbH. Die nächste Ausgabe erscheint am 25. November 2025

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen



Willkommen
zur Hausmesse

31.10 - 01.11
15% auf
ALLES*



Kostenlose Lieferung &
Montage in der Region

Möbel Roth AG
Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach
moebel-roth.ch | 061 711 86 16

*Rabatte nicht
kumulierbar

AUFGELESEN

Zwei am gleichen Tag



«Alchemy» und «Heat»: Nicole Bernegger (r.) und Anna Rossinelli legen am 21. November je ein neues Album vor.

Am 21. November, dem «World Hello Day», soll man mindestens zehn Menschen mit einem einfachen «Hallo» grüssen, um Freundlichkeit und Verständigung zu fördern. Am selben Tag grüssen auch zwei Aushängeschilder des Basler Pop-Schaffens – und zwar mit neuer Musik. Nicole Bernegger (48) legt mit «Alchemy» ihre fünfte Platte vor, während Anna Rossinelli (38) mit «Heat» den siebten Longplayer eingespielt hat. Beide grüssen mit neuen Songs auch von der lokalen Bühne – Bernegger am 24. Januar 2026 in der Basler Kuppel, Rossinelli am 7. März 2026 im Elefantehuus in Liestal. *tok*



«Deutschlands beste Hobby-Bäckerin» kommt aus Binningen.

Zuckersüsser Sieg

Die Binningerin Jacqueline Schweizer-Heer (37) hat in der Fernsehshow «Das grosse Backen» den goldenen Cupcake gewonnen und stach mit ihren kreativen Torten, Cupcakes und Keksen ihre elf Konkurrentinnen und Konkurrenten aus. Als «Deutschlands beste Hobby-Bäckerin» geht der Sieg seit Bestehen der Sendung 2013 auf Sat.1 zum ersten Mal in die Schweiz. Der Gewinn: 10 000 Euro und das eigene Backbuch. Jacqueline Schweizer wird vom 5. bis 9. November 2025 in der Basler Markthalle in der Pop-up-Box einen Stand präsentieren. Danach eröffnet sie in Basel ihren eigenen kleinen Verkaufsladen. *cko*





Yves Haussener fährt im November an die WM nach Australien.

2014 schon mal U19-Weltmeister, nun darf es Yves Haussener (27) auch bei den «Grossen» versuchen: Der Basler Beachvolleyballprofi hat sich mit seinem Partner, dem Aargauer Julian Friedli (19), für die kommende WM qualifiziert. Haussener/Friedli sind nach Marco Krattiger/Leo Dillier das zweite Team, das die Schweiz an der WM vertritt. In Adelaide (Australien) kämpfen vom 14. bis 23. November 2025 je 48 Teams pro Geschlecht um die Medaillen. *zen*

SAGEN SIE DOCH MAL

«DA HAB ICH SCHON KURZ GESCHLUCKT»

Im neuen Film «Hallo Betty» spielt Sarah Spale (44) eine Werbetexterin, die in den 50er-Jahren die Kunstfigur Betty Bossi erfand, um den Hausfrauen das Kochen zu erleichtern. BB wurde zur Legende – und ist es immer noch.

Mit welchen Kochbüchern, Frau Spale, sind Sie aufgewachsen?
Ich habe ein «Tiptopf» und erhielt letzthin das Kochbuch «Vegetarisch» von Tanja Grandits geschenkt. Sogar mit Mörser, damit ich all die vielen Gewürze zerstampfen kann, die man angeblich ja stets zu Hause haben sollte. Diese habe ich nun alle besorgt und mal ins Regal gestellt. Von Kochbüchern lasse ich mich gerne inspirieren, überlege mir aber lieber, was ich Eigenes daraus machen kann.

Das klingt nach Talent.
Es ist wohl eher Mut, etwas auszuprobieren und zu versuchen, was gut oder weniger gut schmeckt. Ich bin mit meinen Kindern noch in Mama-Koch-Phase. Das Spektrum liegt bei Spaghetti Bolognese oder Hörnli mit Ghacktem. Was Kinder eben mögen.



Die Baslerin Sarah Spale verkörpert die Erfinderin von Betty Bossi – inklusive Zürcher Dialekt.



REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung



Fenster
Haustüren
Service
Beratung

REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch



Am 21. November startet die Filmpremiere von «Hallo Betty» in Basel. Darin spielen Sie die Werbetexterin Emmi Creola, die Betty Bossi erfand. Mal ehrlich: Haben Sie bis dahin geglaubt, dass es Betty Bossi gibt?
Ich wusste, dass sie nie wirklich existierte. Aber wie viele geriet ich auch kurz ins Stocken, als ich ihren Namen hörte. Es ist eben doch nicht ganz klar, was dahintersteckt.

Wie revolutionär war die Erfindung von Betty Bossi in der Zeit der 50er-Jahre?
Die Idee, dass alle kochen können und Kochen allen zugänglich ist, ist ein sehr emanzipierter Ansatz. Aber Betty Bossi ist keine Kämpferin für die Emanzipation. Sie lebte emanzipiert und wollte es für die Frauen einfacher machen. Alles unter einen Hut zu kriegen, Familie und Arbeit, ist schwierig genug. Spannend finde ich auch, dass ihre Leserinnen sie um Tipps baten. Die Kunstfigur Betty erhielt nach ihrer Lancierung sehr viele Briefe und wurde so auch zur Ratgeberin.

Was hat Sie an der Rolle der Emmi Creola gereizt?
Zu Beginn wusste ich noch nicht genau, wie sich die Rolle anfühlen würde. Erst wenn ich mich intensiver damit beschäftige, finde ich heraus, was alles in einer Figur steckt. Bei diesem Film war es sicher, dass alle das Phänomen Betty Bossi kennen, aber wenige wussten, dass hinter der Erfindung eine kreative Frau steckt, die niemand kannte. Emmi hatte nie diesen Geltungsdrang. Es ging ihr um die Sache. Sie war ein sehr bodenständiger Mensch in einer Zeit, als eine Frau noch die Unterschrift ihres Mannes benötigte, um arbeiten zu dürfen. Emmi Creolas Mann war da sehr modern. Der Film ist auch eine schöne Liebesgeschichte. Und alles in allem durch die unspektakuläre Art von Emmi spektakulär für mich.

«Die Gesellschaft will von den Frauen immer noch wissen, wie sie Arbeit und Familie unter einen Hut bringen.»

Wo steckt die Dramatik?
Natürlich musste sich Emmi Creola behaupten. Alle Fotos, die ich von ihr gesehen habe, zeigen sie bei der Arbeit immer unter Männern. Das ist doch dramatisch! Der Film ist allerdings keine Doku über sie, es gibt da Interpretationsspielraum. Ich weiss aber, dass das Geschäft ihres Mannes eine Zeitlang nicht gut lief und es tatsächlich eine gewisse Notwendigkeit gab, dass sie Geld verdienen musste.

Wie war der Dreh?
Es war sehr spannend, in eine andere Welt einzutauchen. Ein Teil wurde in Zürich gedreht, mehrheitlich aber waren wir im Studio in Winterthur, wo wir eine super 50er-Jahre-Kulisse hatten. Mit Schreibmaschinen, tollen Kostümen und einer grossartigen Ausstattung! Die Zeit der geraden Haltung, das Bewahren einer gewissen äusseren Fassung, die damals herrschte, übertrug sich dadurch auf das Spiel. Sogar die Statistinnen und Statisten hatten eine andere Körperlichkeit in den Kostümen, eine aufrechte Haltung passend zur Zeit von damals. Ich habe mich als Emmi nie in den Stuhl «gefläzt».

War es stressfreier als heute?
Die Frauen damals mussten sehr viel in ihr Äusseres investieren, um so auszusehen, wie es üblich war. Das habe ich nun selbst erlebt. Das Erscheinungsbild war perfekter als heute. Aber ich glaube, dass es in den 50ern viel weniger Platz für individuelle Selbstzweifel gab.

Die Idee zum Film kam nicht von Coop, obwohl Betty Bossi heute Coop gehört. Keine Angst, einen Werbefilm zu machen?
Natürlich ist das Bekanntmachen von Betty Bossi ein Stück Werbung. Ich war im Vorfeld einmal im Zürcher Betty-Bossi-Studio. Dort fragte man mich, wie das nun sei, das Gesicht von BB zu verkörpern. Da habe ich schon kurz geschluckt, denn es gibt ja bislang kein Gesicht zur Figur. Aber ich bin zu nichts verpflichtet. Der Film ist inspiriert von Emmi Creolas Geschichte und unabhängig produziert.

Emmi Creola war ja auch nie Hausfrau.
Das wurde damals ja auch ein Stück weit kritisiert. Sie schuf eine Werbefigur, die zu Hause am Herd steht, obwohl sie selbst gar nie Hausfrau war. Aber ihr Zielpublikum waren nun mal Frauen, die mehrheitlich zu Hause waren. Die Rollenbilder sind auch heute noch vorhanden. Die Gesellschaft will von den Frauen immer noch wissen, wie sie Arbeit und Familie unter einen Hut bringen. Diesen Fragen müssen sich Männer viel weniger stellen. In meiner Familie versuchen wir das gleichberechtigt zu leben, aber die Frage, was man um 11.45 Uhr innert einer halben Stunde auf den Tisch bringen kann, ist mir bekannt und oft präsent.

Jetzt, wo Sie alles über Betty Bossi wissen: Werden Sie sich auch mal noch ein solches Kochbuch anschaffen?
Seit Drehbeginn erhalte ich tatsächlich die Betty-Bossi-Zeitung geschenkt. Das soll kein Werbespot sein, aber ich freue mich jedes Mal darauf, darin zu blättern.

Interview: Claudia Kocher

Betty Bossi erobert das Kino

Als die Werbetexterin Emmi Creola 1956 die Kunstfigur Betty Bossi erschuf, geriet diese zur Ikone. Der Film «Hallo Betty» zeigt, wie sich eine Frau in einer von Männern dominierten Welt ihren Platz erkämpft. Der Film des Regisseurs Pierre Monnard (u.a. «Platzspitzbaby») wird gleichzeitig auch in der Westschweiz und im Tessin gezeigt.


Leiden Sie unter Krampfadern?
Schluss mit schweren Beinen!
Unsere minimalinvasiven Methoden sind nahezu schmerzfrei, hinterlassen keine Narben und ermöglichen eine sofortige Rückkehr in den Alltag.
Lassen Sie sich individuell beraten.
Jetzt Termin vereinbaren!
+41 61 566 00 00
VENEN ZENTRUM RHEINFELDEN
Kaiserstrasse 1
4310 Rheinfelden/AG
www.venenzentrum-rheinfelden.ch
Parkplätze vor der Praxis
2 Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden

Blutspenden ist wie sich an den gedeckten Tisch setzen.
Macht einfach glücklich.
Sichere dir ein Stück Glück:
BLUTSPENDE SRK NORDWESTSCHWEIZ



Kevin Schläpfer (Mitte) erklärt den Leserinnen und Lesern die Abläufe in der Garderobe des EHC Basel.



Ein Bully beim ersten Saisonspiel, das für den EHC Basel mit einer Niederlage endete.



Fotos: Cédric Bloch

Für jeden Spieler stehen die passenden Schlittschuhe in Reih und Glied bereit.



Die Besucher staunen, wie scharf die Kufen der Schlittschuhe sind.

VOR DEM ERSTEN BULLY

Der Sportchef des EHC Basel nahm sich vor dem ersten Spiel der Saison Zeit für eine Führung mit Regio aktuell. Dass einige Leser den Kopf einziehen mussten, lag nicht an Kevin Schläpfer.

Salü Kevin, wie geht es Dir?», will jemand wissen. «Frag mich nach dem Match», antwortet der Sportchef des EHC Basel. Kevin Schläpfer (55) ist vor dem Saisonauftakt gegen den HC Sierre ein gefragter Mann. Trotzdem nimmt er sich Zeit, die Leserinnen und Leser von Regio aktuell durch die Katakomben der St. Jakob-Arena zu führen.

Zuerst geht es in sein Büro, wo an einer Tafel die Namen der Spieler hängen, die zum Einsatz kommen. Alles ist klein, wirkt bescheiden – auch die Garderoben mit den 28 Spinden. «Eine kleine Garderobe hat den Vorteil, dass wir näher an den Spielern sind», sagt Schläpfer schmunzelnd und fordert die Leser auf, die Schlittschuhe näher anzuschauen und anzufassen. «So seht ihr, wie scharf sie sind.»

Später geht es in die Werkstatt, vorbei an der Waschmaschine, in der die Trikots, Hosen und Stutzen gereinigt werden. Die Maschine sollte schon lange erneuert werden, meint Schläpfer im Vorbeigehen. «Wenn also jemand eine sponsern möchte…» Wieder huscht ein Schmunzeln über seine Lippen.

In der Werkstatt sind auch die Stöcke aus Carbon gelagert. So ein Stock koste 350 Franken, informiert Schläpfer beiläufig, während er weiterschreitet, ja fast rennt. Eine gewisse Nervosität kann er nicht verbergen. Ist ja klar, so kurz vor dem Spiel. Nun geht es hinaus an den Rand des Spielfelds. Da knallt es plötzlich, einige Leser ziehen die Köpfe ein. Unglaublich, mit welcher Wucht die Pucks auf die Plexiglaswand treffen, hinter der sich die Spieler warmschiessen.

«Frag nach dem Match, wie es mir geht.»

Kevin Schläpfer erzählt, wie er manchmal hin- und hergerissen ist bei der Verpflichtung eines Spielers. Berücksichtigt er einen Spieler, der nicht wahnsinnig gut ist, dafür fast gratis arbeitet, weil er einen reichen Vater hat, oder gibt er dem einen Vertrag, der zwar mehr kostet, aber vielleicht besser spielt? Ein Dilemma, das nicht einfach zu lösen sei, sagt Schläpfer, bevor er sich verabschiedet. Das Spiel fängt ja gleich an.

Obwohl der EHC Basel mit dem 21-jährigen Tschechen David Hamr den dritten Neuzugang verkündet hat, lässt der Erfolg noch auf sich warten. Die Basler müssen sich gegen die Unterwalliser aus Sierre mit 4:5 geschlagen geben. Danach ging es Kevin Schläpfer nicht so gut; er sprach von einer verdienten Niederlage: «Die Abstimmung hat noch nicht richtig gestimmt. Dazu haben wir Strafen in unglücklichen Momenten genommen.»

Rolf Zenklusen

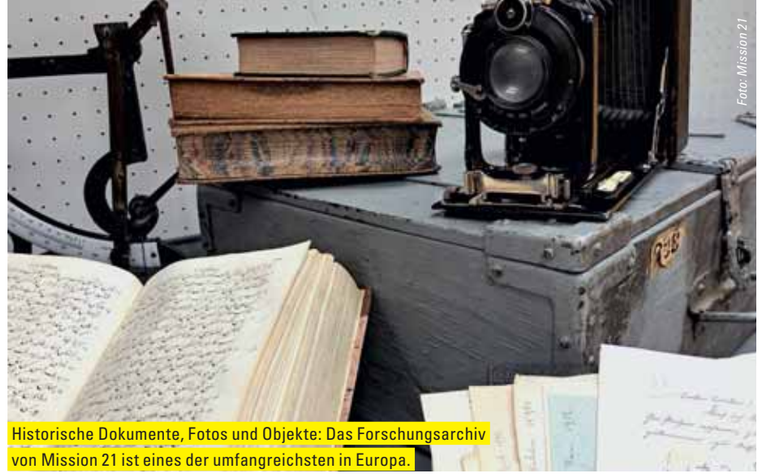


Foto: Mission 21

Historische Dokumente, Fotos und Objekte: Das Forschungsarchiv von Mission 21 ist eines der umfangreichsten in Europa.

EINBLICK IN ARCHIVSCHÄTZE

Von Friedensförderung über Bildung, Gesundheit und Armutsbekämpfung bis hin zu Gendergerechtigkeit und interreligiösem Dialog: Die aktuellen Wirkungsbereiche von Mission 21 – eines der geschichtsträchtigsten Missions- und Hilfswerke der Schweiz mit Sitz in Basel – sind vielfältig und relevant.

Bedeutend ist auch das Forschungsarchiv von Mission 21, denn es dokumentiert in vielen Facetten mehr als 200 Jahre Weltgeschichte. Handschriftliche Berichte, historische Fotografien sowie Landkarten und Pläne zeugen von der Tätigkeit der Basler Mission und den Verflechtungen von Mission und Kolonialismus, insbesondere in Ghana, Indien oder auf der Insel Borneo. Mit dem Forschungsarchiv trägt Mission 21 selbst zur kritischen Aufarbeitung der Geschichte bei.

Interessierten Leserinnen und Lesern bieten wir eine 90-minütige Führung in zwei Teilen an. Im Kulturgüterraum erhalten Sie Einblick in die Schätze des Archivs und die Beziehungen Basels mit Ländern des globalen Südens im 19. Jahrhundert. In einem zweiten Teil erfahren Sie anhand von konkreten Beispielen mehr über die weltbekannte Fotosammlung der Basler Mission und die Tücken der Interpretation von historischen Bildern. Lassen Sie sich überraschen!

red

15×2 Plätze zu gewinnen

Wer mit Regio aktuell das Archiv von Mission 21 besuchen möchte: Wir verlosen 15×2 Plätze für diesen Anlass vom Dienstag, 2. Dezember 2025, 18.30 Uhr. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 9. November 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3×2 Tickets «Like Flesh»
Kurt Bloch, Muttenz
Karin Brunner, Therwil
Tu Anh Sprecher, Muttenz

2×2 Tickets Kings Elliot
Claudia Dübi, Binningen
Sandra Weyl, Ettingen

2×2 Tickets Baloise Session
Daniele Nespola, Basel
Marcel Schwarz, Oberwil

10×2 Tickets Weinfestival Basel
Thomas Buss, Basel
Sofie Derveaux, Basel
Daria Domagala, Muttenz
Markus Fritschi, Zeiningen
Jasmin Jundt, Münchenstein
Urs Köppel, Reinach
Jana Polivka, Basel
Lukas Schaub, Pratteln
Denise Schneiter-Gigon, Binningen
Guido Wasser, Basel

5×2 Tickets «Catwalk»
Sandra Bergmann, Witterswil
Mireille Ehmann, Basel
Theresia Schneider, Liestal
Sonja Ters, Basel
Hans Wasescha, Reinach

5×2 Tickets «Formel 80 – Mäss Special»
Francis Barceló, Basel
Wolfgang Müller, Riehen
Carola Vögtli, Birsfelden
Jeannette Weber, Reinach
Utta Wördenweber, Basel

3 Kinderbücher «Dino und Donny»
Tanja Bingesser, Allschwil
Karin Schär, Arlesheim
Dominik Walder, Basel

BRANDHÄRD AND FRIENDS

Eine grosse Community:
DIE BASLER HIP-HOP-SZENE
(Namen auf der nächsten Seite)

One City, one Song 1 Family

Keiner verkörpert Basler Rap so sehr wie Brandhärd. Das Trio um Fetch, Johny Holiday und Fierce prägte die in den 2000er-Jahren aufstrebende Schweizer Rapszene – und machte Mundart-Rap überhaupt erst salonfähig. Nun erscheint ihre achte Platte «Kerosin».

Texte: Matti Kopp und Lucas Huber, Bilder: Pino Covino, zVg

1. MC Eichel (Was Das?)
2. Chilz (K.W.A.T.; Köpf wo anders tikke)
3. Moony
4. Morow
5. Elia
6. Fierce (Brandhärd)
7. Sherry-ou
8. Skip
9. Dr. Aux (Vinyl Bros.)
10. Pyro (Vinyl Bros.)
11. Johny Holiday (Brandhärd)
12. Fetch (Brandhärd)
13. Black Tiger
14. Vigaz Beats
15. Jake Beatz (PW Records)
16. Manoo (K.W.A.T.)



Ich mag das nerdige Zeugs, das Filigrane, die Eleganz, die Feinkost – und nicht die industrielle Massenware», beschreibt Joël Gernet seine Affinität für Wein. «Eigentlich genau wie beim Rap!» Zwar haben es dem als «Bonvinvant» bekannten Weinconnaisseur besonders biodynamische Naturweine angetan, sein Hauptmetier bleibt aber zweifelsohne das Handwerk der musikalischen Wortakrobatik.

Als Rapper Fetch ist er die Stimme von Brandhärd. DJ und Beatmacher Johny Holiday sowie Produzent und Backup-MC Fierce komplettieren die Crew.

Zuckerbrot und Peitsche

Schaumwein und Schabernack, Scherben und Narben – das verspricht auch ihr neuster Streich. Ende Oktober ist das Album «Kerosin» erschienen, am 1. November wird die Platte in der Basler Kaserne getauft. Es ist bereits die achte Härd-Platte. «Wir können fast nicht anders. Als Rapper habe ich ein Mitteilungsbedürfnis – und die kreative Energie staut sich so sehr an, dass sie sich fast zwangsläufig in einem neuen Tonträger entlädt.»

Brandhärd eilt der Ruf als Rap-Urgesteine voraus – während so manch andere längst vom Radar verschwunden sind. Ihr unverkennbarer Sound bewegt sich zwischen melancholisch-pathetisch und brachial-wuchtig. Nicht von ungefähr nennt sich ein Brandhärd-Album «Zuckerbrot & Peitsche». Erlöschen soll der Brandhärd auch in naher Zukunft nicht: «Ans Aufhören denken wir nicht. Es macht einfach noch zu viel Spass», sind sich die drei einig.

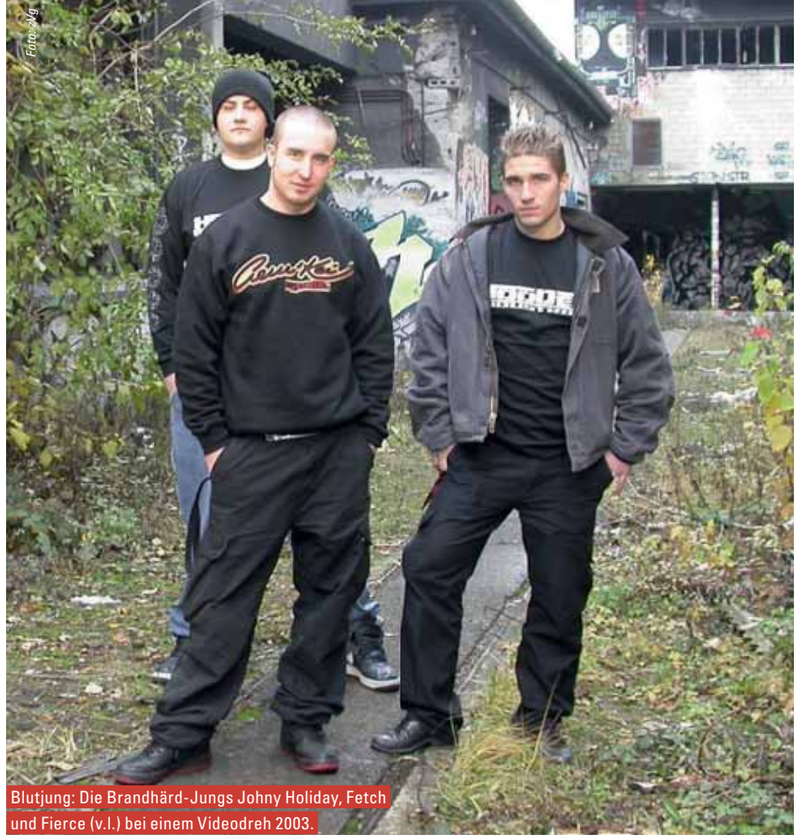


Foto: zVg

Blutjung: Die Brandhärd-Jungs Johny Holiday, Fetch und Fierce (v.l.) bei einem Videodreh 2003.

Weltverbesserer und Bullshit

1997 als klassische Schülerband gegründet, hat sich über die 28 Jahre vieles verändert. Während in den Anfängen Texte über Partys, Frauen, den Basler Kantönligeist und eine Weltverbesserer-Attitüde dominierten, sind die Zeilen heute auch mal ernster. «Ich rappe über Struggle, Selbsthass, Weltleiden und die Dinge, die uns beschäftigen. Aber für eine gute Mischung braucht es zwischendurch auch mal Bullshit», sagt Dichter Fetch.

Während der gemeinsamen Schulzeit am Progymnasium Allschwil entdecken sie die aus den USA herüberschwappende Hip-Hop-Kultur für sich. «Damit waren wir die Aussenseiter», erinnert sich Johny Holiday. Unter den Aficionados tobte man sich als Sprayer aus, stöberte durch Vinylplatten, schaute auf Videokassetten aufgenommene Hip-Hop-Sendungen und wagte erste Gehversuche im Auflegen und Scratchen. Dort entstanden auch ihre Nicknames Fetch, Fierce und Johny Holiday. «Die mussten einfach funky klingen und bedeuten eigentlich nichts», erklärt Fetch.

Familienväter und Rechtsanwalt

Rap, Graffiti und Hip-Hop-Beats spielen noch immer eine wichtige Rolle im Leben der drei, die mittlerweile Familienväter sind. «Früher hatten wir kein Wissen, aber viel Zeit – heute ist es umgekehrt», sagt Fierce lachend.

Fetch, mit bürgerlichem Namen Joël Gernet (45), arbeitet in der Kommunikation und als Journalist, schreibt daneben über Wein und den FCB. «Die besten Einfälle für Raptexte kommen oft beim Hundespaziergang», verrät der inzwischen in Arlesheim lebende Allschwiler. Johny Holiday alias Tobias Gees (44), der im Arbeitgebermarketing arbeitet, malt, boxt und produziert Musik auch für andere Projekte. Und Fierce, Stefan Fierz (44), ist Rechtsanwalt und leidenschaftlicher Kraftsportler.

Pausenhof und Übervater

Als Fierce zur Konfirmation einen Computer geschenkt bekommt, bastelt er seine ersten Beats. Es folgen Freestyle-Sessions und Bandproben in einem Luftschutzkeller in Schönenbuch und der erste Auftritt bei der Kirche Neuallschwil. Erst aus diesen Sessions entstand die Band, offizielles Gründungsjahr ist 1997.

«Rapmusik machen war damals technisch viel komplizierter als heute», erinnert sich Johny Holiday. Ein erstes Demo-Tape verkaufen sie als Audio-Kassette auf dem Pausenhof – 200 Stück für je eine Zehnernote. Durch einen Zufall kann Fierce seinem Nachbarn, dem Musikproduzenten Jakebeats, mit genau diesen 2000 Franken einen Sampler abkaufen – so nimmt alles seinen Lauf.

Inspiriert werden sie von Basler Pionieren wie MC Poet, Shape, DJ Dimos von WB-Tal Records – und natürlich vom Basler Rap-Übervater Black Tiger, zu ihm später. «Sie haben uns gezeigt, dass Rap aus der Schweiz funktionieren kann», erzählt Fetch.

MOONY
Trägt immer was Pinkes. Das Hip-Hop-Magazin «SRF Bounce» verlieh ihm das Prädikat «Zukunft des CH Rap».

«Studänte ohni Masterplan»

2003 veröffentlicht Brandhärd die EP «Noochbrand», womit sie den Durchbruch schaffen. Der gleichnamige Song schlägt hohe Wellen und

Es blyybt mehr als dr Duft vom Brand in dr Luft, also stand uf und nimm dr Kampf wieder uf.


Foto: zVg/ Beuschd Photography

Bühne frei: Brandhärd live im Salzhaus in Winterthur.

VIGAZ BEATS
Ist einer der wichtigsten Hip-Hop-Produzenten der Region Basel.



Foto: zVg/Jamie Ueberschax

Brandhärd extended (v.l.): Zitral, Lafa und JRG, Fetch, Johny Holiday und Fierce (2. v.r.) sowie ihre beiden Feuerspucker Dominik Kainz (3. v.r.) und Lukas Thiele (r.)

Wer auf die bösen Jungs steht, mag uns eher nicht – oder nur heimlich.

mischt die Schweizer Charts auf. Das Musikvideo läuft auf dem Musikkanal Viva in der Heavy Rotation – zwischen Hip-Hop-Grössen wie 50 Cent oder Snoop Dogg. Bis heute wurde der YouTube-Clip fast eine Million Mal geklickt.

Mit «Noochbrand» touren sie quer durch die Schweiz – für baseldeutschen Rap nicht nur damals eine Rarität. «Wir wurden komplett überrumpelt», erinnert sich Fetch und rappt in einem späteren Lied über das verpasste Momentum: «Hätte mr in däm Hoch doch e Album nocheglegt. Aber mir sin nonig ready. Studänte ohni Masterplan».

Der Durchbruchsong mache ihnen übrigens heute noch Spass. Andere Meilensteine seien etwa der titelgebende Song ihres Neulings «Kerosin» (ein klitzekleiner Hoffnungsfunke im aktuellen Wahnsinn der Weltlage), «1000» (endlich ein Härd-Song mit Frauenstimme; mit Ira May haben wir die perfekte Musikerin gefunden), Kassiopeia (eine ganz neue Facette) oder natürlich «Träne in de Auge» aus dem Jahr 2007. Fetch: «Dieser Song kommt meinem Anspruch an Perfektion ziemlich nahe – vom Beat über die Aussage bis zum Clip stimmt hier alles.»

Die Schwierigkeit mit Rap auf Baseldeutsch über die Kantonsgrenzen hinauszukommen, besteht bis heute. «Dialekt ist Segen und Fluch zugleich», sagt Fierce. «Basel hat schon immer etwas eigen getickt. Das Baseldytsch und die eigenbrötlerische Mentalität sind wahrscheinlich ein Handicap. Vielleicht hätten wir mit Rap auf Bündner- oder Berndeutsch noch viel mehr erreicht», munkelt Fetch scherzhaft.

Konstante der Szene

Die Basler Rap-Szene ist eine Nische, damals wie heute. Früher selbst als Fanboys unterwegs, trug Brandhärd später einen bedeutenden Teil zur Vielfalt und Entwicklung der Szene bei; nach der Vorarbeit der Pioniere gehörten sie ab Mitte der 1990er-Jahre zu den Wegbereitern – und sind noch immer voll dabei. Ihr Rezept: «Wir waren keine Poser und haben uns schon immer als Normalos ohne Allüren verstanden», sagt Fetch augenzwinkernd: «Wir sind friendly Motherfuckers; die Leute, die böse Jungs wollen, mögen uns eher nicht – oder nur heimlich.»

Ihre Rolle als Integrationsfiguren zeigt sich auch in Projekten wie TripleNine. Der Zusammenschluss aus Basler Rap-Grössen wie Fetch, Zitral, Abart und Silenus ist stadtbekannt für Hymnen über den FCB und giftig-aggressiven Rap. Obschon die Crew 2015 ihren letzten Meistertrack angekündigt hatte, folgte im letzten Sommer das Comeback: Zum langersehnten FCB-Doublesieg orchestrierte Fetch den TripleNine-Track «12gege11» – traditionell in einer Nacht-und-Nebel-Aktion. Und erstmals auch mit den jüngeren, aufstrebenden Basler Rappern Lafa und JRG und dem langjährigen Weggefährten Kush Karisma. Ein Beleg für den Zusammenhalt in der Basler Szene.

Wenn sich diese Szene aus Alt und Jung trifft, ist die Atmosphäre freundschaftlich. «Früher war es hässiger, und das Konkurrenzdenken grösser», weiss Fierce. «Die Szene entwickelt sich stetig, das ist gut so. Nur Rapperinnen sind leider noch immer rar», so Fetch. Mit dem neuen Album «Kerosin» will Brandhärd wieder ins Rampenlicht treten und ein nächstes Zeichen setzen. Denn ihr Feuer lodert wie am ersten Tag: «Gute Rapmusik kann emotional unglaublich bewegen, inspirieren, und man kann tausende Nuancen herauslesen. Eigentlich genau wie bei einem guten Wein.»



VINYL BROS.
Crew-Gründer Pyro (l.) und Dr. Aux verstehen Hip-Hop als Kunst über die Musik hinaus.



ELIA
Selbst Rapper, vertritt und fördert als Teil der «trust the process GmbH» aber auch Weggefährten wie Moony, Morow oder Skip.

«Lebändigi Gschicht»

Drei Jahrzehnte Basler Hip-Hop – von der Untergrundkultur zum Alltagsphänomen und vom Gründervater zu den jungen Wilden.

Mit ihm hat alles angefangen: Urs Baur (53), besser bekannt unter seinem Künstlernamen Black Tiger. Als neunjährige Knirpse «rappten» wir die Punchline «Bulleschtress und Bürgerwehr» nach, ohne zu verstehen, um was es da eigentlich ging. Aber das war auch egal, denn was wir da hörten, war etwas Neues, das zudem düster war und geheimnisvoll und irgendwie gefährlich: der erste Rapsong auf Schweizerdeutsch. Und der kam aus Basel.

«Murder by Dialect» heisst dieser Erstling, in dem Black Tiger seine Pionierrolle sogar in einer Line verewigt: «Ych bi dr erschti Typ wo uf Baseldytsch rappt, das isch e erschte Vrsuech, drum isches noni perfäggt.» 1991 war das, und Rap in der Schweiz kaum mehr Untergrundkultur für entwurzelte Jugendliche.

Dem Kommerz den Mittelfinger

Kein Wunder, reimt Tiger über Freiheit und Respekt, während er Konsum und der Kommerzialisierung der Hip-Hop-Kultur den Mittelfinger entgegenstreckt. Sein Pseudonym versteht der studierte Psychologe darum als politisches Statement in der Tradition der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung; sein Grossvater war ein schwarzer Jazzmusiker.

«Ich bin e Schprayer und ich schpray won ich will! Das isch e Basler Rap, drum los zue und sig schtill!» So lauten die ersten Zeilen, die je auf Schweizer Mundart ge-



BLACK TIGER
Urvater des Basler Rap und Pionier des Schweizer Hip-Hop schlechthin.

rappt wurden. Und wenn es um ebendieses Sprayen geht, dann spielt die «Line» eine grosse Rolle, die berüchtigte Bahnhofseinfahrt, graue Betonwände, die, nach und nach zu Leinwänden umfunktioniert, die Subkultur der Graffit-Kunst für jedermann sichtbar machte.

Denn Hip-Hop ist mehr als Musik, mehr als Rap und Beats und Samples. Graffiti gehört ebenso dazu wie Breakdance, Beatboxing und Street Fashion; und Hip-Hop ist Weltanschauung, Lebensweise, Philosophie, Ventil – Rettung. So jedenfalls beschreiben es die Protagonisten des Buchs «Lebändigi Gschicht – Eine Hommage an 30 Jahre Basler Mundartrap», erschienen 2022 im Reinhardt-Verlag (Der Titel entstammt übrigens dem gleichnamigen Brandhärd-Song von 2007).



Was Das? mit Smeshi (2. v.l.), ursprünglich als «Was Ghetto» gegründet, steht für die frische und diverse Seite des Basler Hip-Hop.

Foto: zVg/Leon Bricola

«1 CITY, 1 SONG» AUF SPOTIFY

Gründerväter und Aufsteiger

Das Buch ehrt die Gründerväter des Basler Rap – und blickt auch nach vorn. Denn am anderen Spektrum der Alteingesessenen stehen junge, aufstrebende Rapper wie Moony oder Was Das?. Die Rapcrew um MC Eichel, Smeshi, DiMiTri, Reyan.Rami, Ludwig O.S., Luci Bling und Znvg existiert zwar schon seit 2015, gilt aber als das fresheste Gesicht der Basler Hip-Hop-Szene – divers, wortgewandt, eigenständig und mit einer gewissen Attitüde.

«Kommentier nid mi Style, kommentier nid mi Kleid», rappt Smeshi im Hit «Kleistadtverklemmt» mit Ohrringen und rosa Fingernägeln. Früher undenkbar. Im Gegensatz zum einst ausschliesslich schwarzen Hip-Hop, der die Welt in den 1970er-Jahren von der armen Bronx aus eroberte, reichen die Wurzeln von Was Das? aber ja auch ins bürgerliche Basel; ihre Hood ist das Neubad.

Unpolitisch sind sie trotzdem nicht: «Ich mein de BMW X6 findi richtig geil, do gseht me grad: Bi wäm isch de Schwängel winzig klei», heisst es da etwa in «Velocity». Was Das? zählt auf eine wachsende Fanbase, ihre Basler Konzerte sind gewöhnlich ausverkauft, und 2024 trat die Crew auf ihrer «Was Stars»-Tour in der halben Schweiz auf.

Über Privates möchten sie aber lieber nichts erzählen. «Wir treten geschlossen als Band auf», winkt Smeshi ab und verweist auf ihre Lyrics: «Aus unseren Songtexten lässt sich ziemlich viel rauslesen.» Denn wirklich wichtig seien ihre Musik (ihre trendy Auto-Tune-Hooks sind unverwechselbar) und ihre Message, ihr visueller Auftritt (die von Art Designer Léon Bricola entworfenen Bandshirts geniessen Kultstatus) und der Kontakt zu ihren Fans. «Wir haben viele Die-hard-Fans, die unsere Songs in- und auswendig können und uns auch für unsere Alleinstellungsmerkmale feiern.»



MANOO
Ist Teil der Rapcrew «Köpf wo anders tikke», kurz K.W.A.T.

Nachwuchsförderer und Weltrekordler

Tatsächlich feiert auch Basels Hip-Hop-Szene gern. Aber sie wirft eben auch wie keine andere Kultur einen ungeschönten, nachdenklichen, sozialkritischen, geistreichen und trotzdem einfühlsamen Blick auf ihre Stadt. Und deren Symbolfigur ist und bleibt Black Tiger, der übrigens auch bekennender Nachwuchsförderer ist.

Ausserdem vereint er die Szene immer wieder für einzigartige Projekte. Wie mit seinem legendären «1 City, 1 Song», für den er 2013 über 160 Rapper, Produzenten und DJs zusammenbrachte. Mit dabei war übrigens auch die Baselbieter Rapperin La Nefera (siehe rechts). Mit einer Laufzeit von 83 Minuten reimte sich die Riesencrew einen Eintrag in die «Guinness World Records» zusammen. Was den Basler Rap sogar zum globalen Phänomen macht.

win

Album-Release-Party

Am Samstag, 1. November 2025 feiert Brandhärd in der Basler Kaserne den Release ihres Albums «Kerosin». **Wir verlosen 2×2 Tickets.** Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 29. Oktober, 12 Uhr.

Buch «Lebändigi Gschicht»

2022 erschien die Hommage an den Basler Mundartrap mit zahlreichen Porträts und Interviews im Reinhardt-Verlag. **Wir verlosen 3 Exemplare.**

Mitmachen: regioaktuell.com/wettbewerb, Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. November 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden umgehend benachrichtigt. Viel Glück!



MOROW
Verarbeitet in tiefgründigen Texten seine schwierige Jugend.



Basler Hip-Hop ist auch immer Zusammenarbeit; hier stehen Morow (l.) und Elia gemeinsam auf der Bühne.

Foto: zVg



Foto: zVg/Brigitte Fässler

Der Kern der Hip-Hop-Kultur war schon immer Empowerment und Community.

La Nefera & Co

Der Basler Hip-Hop steht für starke Stimmen, wozu natürlich auch zahlreiche Frauen gehören. Künstlerinnen wie Kimbo, Sista Lin, Luana, Vetlaney, Shawthie La Fleur, Miss C-Line, dudette, svmthoX oder Starrlight prägen die Szene mit Skills und Innovation. Die bekannteste von ihnen ist allerdings La Nefera.

Sie hat 2020 nicht nur den Baselbieter Musikförderpreis und 2022 den Basler Pop-Preis erhalten; mit ihrer elektrisierenden Bühnenpräsenz hat sie sich auch international einen Namen gemacht. Sie steht für eine Generation von Künstlerinnen, die mit ihrem Sound für ihre Werte einstehen und diese selbstbewusst auf die Bühne bringen.

Der Kern der Hip-Hop-Kultur sei schon immer Empowerment und Community gewesen: «Das ist mir ebenso wichtig wie das Aufbrechen von Stereotypen, eine hohe Qualität und eine gute Portion Spass!»

Obschon sich La Nefera klar als Rapperin positioniert, hat sie ihre Musik stetig weiterentwickelt: Die Kopfnicker-Beats verbindet sie heute mit lateinamerikanischen Rhythmen, Afrobeats, Trap, Rock und Jazz, zu hören auf ihrem aktuellen Album «Aprendi a Vivir». Daneben wird sie regelmässig gefeatured und ist Teil der internationalen All-female-Band «Kallemi».

GLOSSAR

Hip-Hopedia

Crew Band

MC Master of Ceremonies, also der Zeremonienmeister oder eben: der Rapper einer Crew

DJ Der Disc Jockey bildet das musikalische Gerüst eines Tracks

Beats Bilden den Rhythmus, den Groove eines Songs

Samples Ausschnitt aus einem bestehenden Song oder Sound, den der DJ neu verwendet

Loops Sequenzen, die sich in einem Track regelmässig wiederholen

Scratching Die Erzeugung von Tönen mittels rhythmischen Hin-und-her-Bewegens einer Platte durch den DJ

Hook Eingängiges, wiederkehrendes Element, das dem Hörer wie ein Haken im Gedächtnis bleibt

Auto-Tune Audio-Effekt, um Tonhöhen zu korrigieren und gezielt zu verfremden

Jam / Battle / Cypher Szene-Events mit gemeinsamen Gigs oder auch Wort- oder Tanzduellen

Breakdance Auch B-Boying oder -Girling: Tanzstil des Hip-Hops mit akrobatischen Moves

Graffiti Die Visuelle Kunst des Hip-Hops mit Spraydosen ist Ausdruck von Identität und Rebellion; Basel gilt als die Graffiti-Hauptstadt der Schweiz

Sampler Gerät, auf dem Tonaufnahmen zusammengefügt werden

Realness Authentizität über Image; in der Schweizer Szene besonders wichtig. Echt bleiben und Herkunft zeigen

BASELBIETER SPORTPREIS 2025

GEISSELER, SCHMID-STRÄHL ODER TV SISSACH AEROBIC?

SIE HABEN DIE WAHL

Der Para-Climber Dominic Geisseler, das Leichtathletik-Trainings-Ehepaar Catharina und Philipp Schmid-Strähl sowie die Aerobic-Gruppe des TV Sissach sind für den Baselbieter Sportpreis nominiert. Bis zum 24. November kann man abstimmen.

Die Auswahl für den Baselbieter Sportpreis, der seit 1986 vergeben wird, ist dieses Jahr einzigartig. Feststehen werden die Gewinnerinnen und Gewinner erst am Abend der Vergabe am 27. November 2025 im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein. Die Online-Abstimmung über den Medienpartner «Regio aktuell» (vgl. Box) und eine Saalabstimmung werden noch ins Gesamtergebnis einbezogen.

Vielfältige Dreier-Auswahl

Seit über drei Jahrzehnten ist **Dominic Geisseler** aus Pratteln leidenschaftlich im Klettersport aktiv, doch erst seit 2023 mischt er auf der internationalen Bühne des Para-Climbings mit. Er klettert mit nur zwei Fingern an einer Hand – eine körperliche Einschränkung in seiner Wettkampfkategorie AU3. Diese umfasst Athletinnen und Athleten mit teilweisem Verlust oder eingeschränkter Funktion einer oberen Extremität. 2023 gewann Geisseler den Schweizermeistertitel in seiner Kategorie, feierte in Innsbruck einen Weltcup-Sieg und krönte die Saison mit der Bronzemedaille an der Heim-Weltmeisterschaft in Bern. 2024 gewann der Prattler drei Weltcup-Wettbewerbe; dieses Jahr reichte es für zwei zweite Plätze; im September verpasste er an der WM in Seoul den Final der besten Vier nur knapp.

Das Ehepaar **Catharina und Philipp Schmid-Strähl** engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Leichtathletik Club Therwil (LCT) und für die Leichtathletik in der Region Basel. Philipp Schmid ist seit seinem 18. Lebensjahr als Trainer tätig, betreut heute die Leistungssportgruppe, ist Sportchef im Vorstand des LCT und Rektor an der Sekundarschule Münchenstein. Catharina ist sogar Trainerin, seit sie 13 ist. Mehrmals pro Woche stehen sie auf der Leichtathletikanlage Känelmatt im Einsatz. Auch dank ihnen gehört der LC Therwil zu den grössten und erfolgreichsten Leichtathletikvereinen der Schweiz. Beide legen Wert darauf, dass die Athletinnen und Athleten von qualifizierten Trainerinnen und Trainern betreut werden. 53 der 58 Trainerinnen und Trainer des LCT sind anerkannte J+S-Leiterpersonen. Viele LCT-Mitglieder gewannen Medaillen an Schweizer Meisterschaften; Aushängeschild ist Hürdensprinter Jason Joseph, Europameister und Olympiateilnehmer.

Das Eidgenössische Turnfest (ETF) 2025 in Lausanne war für die **Aerobic-Riege des TV Sissach** die Krönung einer eindrücklichen Entwicklung. Das bewährte 4er-Team mit Rajah Ginzel, Livia Häberli sowie den Geschwistern Laura und Maria Schnetzler holte sich einen von insgesamt nur zwei Turnfestsiegen für das Baselbiet. Mit der Maximalnote von 10,0 gewann die Riege den Vereinswettkampf Aerobic bei den Aktiven. Gegründet im Jahr 2018, trumpfte die Riege schon ein Jahr später am ETF in Aarau mit einem vierten Rang auf. In den Jahren 2022, 2023 und 2024 gelang dem Sissacher Quartett an den Schweizermeisterschaften das Triple. Beim letzten Titelgewinn 2024 kam dazu, dass die nationalen Titelkämpfe mit dem Sportverein Lausen von der Aerobic-Riege des TV Sissach selbst organisiert wurden.

«Das Baselbieter Sportjahr 2025 setzte viele Ausrufezeichen – die Auswahl für den Sportpreis ist enorm vielseitig», sagt Thomas Beugger, Leiter des Sportamts Baselland. Der Baselbieter Sportpreis ist mit gesamthaft 29 000 Franken dotiert. Regierungsrätin Monica Gschwind wird an der öffentlichen Feier vom 27. November 2025 im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein die Preise übergeben, umrahmt vom Wortkünstler Dominik Muheim und Handstand-Akrobat Florian Zumkehr.

Anerkennungs- und Förderpreise

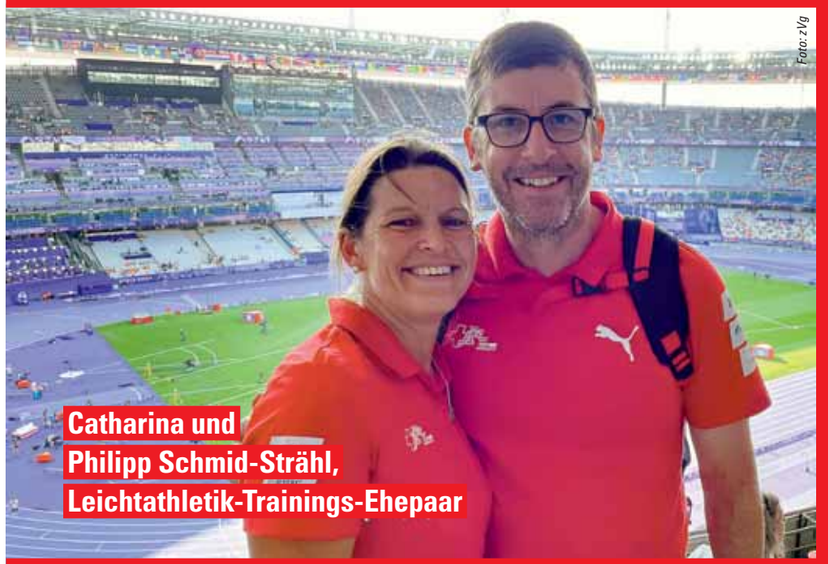
Die mit je 3500 Franken dotierten Anerkennungspreise gehen an Reto Dürrenberger (Rickenbach), erfolgreicher Judoka und seit über 30 Jahren im Vorstand des Budokai Liestal, Rémy Gröflin (Buckten), langjähriger Funktionär und Präsident des Baselbieter Turnverbandes und des regionalen OL-Verbandes, sowie Christian Wackernagel (Allschwil), unermüdlicher Förderer des Badmintonsports in der Region.

Rhönrad-Teamweltmeisterin Olivia Suter, U16-OL-Europameisterin Carla Castelli, die doppelte Silbermedaillengewinnerin am European Youth Olympic Festival (EYOF) im Rückenschwimmen, Anastasia Hak, der Staffel-Silbermedaillengewinner an der U16-OL-EM, Linus Pusterla, sowie Nils Affolter, Vierter an der U19-Radball-EM, werden mit Förderpreisen à je 5000 Franken ausgezeichnet.



Dominic Geisseler, Para-Climber

Foto: zVg/Daniel Schweizer-SAC



Catharina und Philipp Schmid-Strähl, Leichtathletik-Trainings-Ehepaar

Foto: zVg



TV Sissach, Aerobic-Gruppe

Foto: zVg/TV Sissach

So läuft das Online-Voting

Der Baselbieter Sportpreis wird 2025 zum siebten Mal in einem dreistufigen Abstimmungsmodus vergeben.
In einer ersten Phase haben die Vereinigung der Basellandschaftlichen Sportjournalisten (VBLSJ) und der IG Baselbieter Sportverbände in einer geheimen Abstimmung mit einem Punktesystem die drei Nominierten ausgemehrt. Vom 24. Oktober bis 24. November 2025 folgt das Online-Voting über die Kanäle von Medienpartner «Regio aktuell». Schliesslich wird auch das Saal-Voting an der Verleihungsfeier am 27. November 2025 einen Einfluss auf das Endergebnis haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit, für Ihre Favoritin oder Ihren Favoriten abzustimmen und gewinnen Sie mit Ihrer Teilnahme am Online-Voting die folgenden Preise:

1. Preis:
2 Business Tickets für das Yonex Swiss Open Badminton vom 10.–15. März 2026 in Basel im Wert von CHF 590

2. Preis:
1 Baselland Card im Wert von CHF 100

3.–10. Preis:
Je 1 Buch «Baselbieter Sport»

Hier geht es zum Voting:

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

Sportamt Baselland
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.sport-bl.ch



Publireportage

Sichern Sie sich Tickets!

Sichern Sie sich jetzt Tickets und erfahren Sie mehr über das Programm:

Mehr Infos und Tickets unter **chi-classics-basel.com** oder über diese Codes:

Tickets: **Show:**



Fotos: zVg/CHI Classics Basel

Der bekannte Schweizer Springreiter Martin Fuchs (Bild) hat schon mehrmals erfolgreich bei den LONGINES CHI CLASSICS BASEL mitgemacht.

FASZINATION REITSPORT

Eleganz, Spannung und Weltklasse bei den LONGINES CHI CLASSICS BASEL vom 8. bis 11. Januar in der St. Jakobshalle.

Reitsportfans aus aller Welt sind von den beliebten LONGINES CHI CLASSICS BASEL fasziniert. In den vergangenen Jahren hat sich der Event zu einem der renommiertesten Indoor-Turniere Europas entwickelt. Basel verbindet mit Spring- und Dressurreiten auf 5-Sterne-Niveau sportliche Höchstleistungen mit atemberaubenden Showeinlagen zu einem einzigartigen Erlebnis.

Präzision, Tempo, Nervenkitzel

Bisher konnten zwei Schweizer das prestigeträchtige Turnier in Basel für sich entscheiden: 2019 Martin Fuchs mit «Clooney» und 2020 der Olympiasieger Steve Guerdat mit «Victorio des Frotards». Vom 8. bis 11. Januar 2026 dürfen wir uns nun wieder auf ein hochkarätiges Teilnehmerfeld und erstklassige Leistungen in der St.Jakobshalle freuen.

Beim Springreiten treffen Schnelligkeit, Technik und Mut auf höchste Konzentration. Pferd und Reiterin und Reiter überwinden technisch anspruchsvolle Parcours mit beeindruckenden Hindernissen – möglichst fehlerfrei und schnell. Die Weltelite des Springsports misst sich an den LONGINES CHI CLASSICS BASEL in internationalen Prüfungen, deren Höhepunkt die Weltcupprüfung ist. Jeder Sprung zählt, jeder Galoppsprung kann über Sieg oder Niederlage entscheiden. Im vergangenen Jahr gewann der Franzose Julien Épaillard mit seinem Pferd «Donatello d'Auge» zum ersten Mal. Dass ihm Basel liegt, zeigte er auch gleich noch bei seinem Sieg im Weltcupfinal im April.

Harmonie in Vollendung

Beim Dressurreiten verschmelzen Eleganz, Präzision und absolute Harmonie zu einem besonderen Erlebnis. Reiterin oder Reiter und Pferd agieren scheinbar mühelos im Takt – jede Bewegung ist das Ergebnis jahrelangen Trainings und tiefen gegenseitigen Vertrauens.

Bei den LONGINES CHI CLASSICS BASEL wird die Dressur zur Bühne für höchste Reitkunst. Weltstars der Szene präsentieren eindrucksvolle Lektionen, von der Piaffe bis zur Passage – und zeigen, wie Pferd und Mensch zu einer Einheit werden. Wir sind froh und dankbar, dass wir vor vier Jahren erstmals Dressurprüfungen ins Programm aufgenommen haben und nun die Magie des Dressurreitens mit Ihnen in Basel erleben können!

Show mit Peter Marvey

Bereiten Sie sich auf ein Erlebnis der Extraklasse vor: Der international bekannte Schweizer Illusionist Peter Marvey verzaubert Jung und Alt mit seiner Show voller Magie und Poesie. Schwebende Tänzerinnen, majestätische Pferde, ein Traumbild über den Wolken – lassen Sie sich von dieser einzigartigen Kombination aus Illusion und Eleganz begeistern!



Peter Marvey präsentiert eine Show der Extraklasse. Die fliegende Kutsche (Bild) ist die Paradenummer des Schweizer Magiers.

LONGINES
CHI CLASSICS
BASEL

Für Feinschmecker
mit Appetit auf mehr

IN DER KÜCHE MIT EINER UNBEKANNTEN



Foto: stock.adobe.com/ergomaz

Die Chayote stammt ursprünglich aus Mittelamerika. Der Birsmattehof in Therwil baut das gurkenähnliche Gemüse seit vergangenem Jahr an. Doch was damit anfangen? Wir haben einen von Basels renommiertesten Gemüseköchen gefragt: Till Szabo.

Auf dem Birsmattehof in Therwil ist die Ernte von Chayote in vollem Gang. Noch nie gehört? So ging es uns auch. Die Frucht, die äusserlich an eine Avocado erinnert, gehört zu den Kürbisgewächsen und stammt ursprünglich aus Mittelamerika. Entsprechend selten ist sie auf regionalen Märkten anzutreffen. Doch ihre Präsenz wächst. Natürlich weckt das unsere Neugier. Mit einem Körbchen voll machen wir uns auf die Suche nach jemandem, der uns etwas Feines daraus zubereitet.

Fündig werden wir im Restaurant Concordia. Mit diesem hat Küchenchef Till Szabo Basel 2023 gemeinsam mit seinem Team um eine Adresse für vegetarische Küche auf Spitzenniveau reicher gemacht. Dabei setzt er auf das Konzept des Teilens, das dem Gast erlaubt, eine Vielzahl Gerichte an einem Abend zu degustieren. Bereits im Eröffnungsjahr kürte der «Gault & Millau» das Restaurant mit 14 Punkten, seit jüngstem hat es auch fürs Mittagessen geöffnet.

Hobeln, schneiden, zerstossen

Obwohl Till Szabo von Chayote noch nie etwas gehört hat, nimmt er unsere Challenge an. Ihn reizt es immer wieder aufs Neue, aus unbekannten Zutaten etwas zu kreieren. Seine einzige Bedingung: Die Frucht einen Tag vorher schon einmal sehen zu dürfen, um damit das eine oder andere Experiment anzugehen. Das geht natürlich klar.

Der Koch empfängt uns entspannt in seinem Reich. Sein erster Eindruck: Zunächst

Chayote

Chayote ist etwa beim Birsmattehof in Therwil erhältlich (Hofverkauf; birsmattehof.ch). Das Gemüse kann roh und gekocht, gedünstet, gebacken oder gegrillt verwendet werden (Salate, Suppen, Curries, Aufläufe und sogar Kuchen). Das Aroma ähnelt jenem von Zucchetti, Gurke oder Kohlrabi. Die Frucht ist reich an Vitamin C, Kalium, Magnesium und Ballaststoffen.

Seine einzige Bedingung: das Gemüse einen Tag im Voraus verkosten zu können.

Foto: Cédric Bloch

Keine Angst vor dem Unbekannten: Gemüsekoch Till Szabo verwandelt die Chayote in einen erfrischenden Salat



«Wir sind am Ausprobieren», sagt Nicole Tanner, Betriebsleiterin des Birsmattehofs, über die Chayote-Produktion, die noch im Aufbau ist.

habe ihn das Gemüse an eine grüne, noch nicht ganz reife Papaya erinnert, ihre Textur sei leicht wässrig, ähnlich einer Gurke. Gekocht habe ihn die Frucht auf die Schnelle nicht überzeugt, höchstens in einem Currygericht könnte sie gut passen. Deshalb hat er ein Salatrezept für uns kreiert, das er nun vor unseren Augen zubereitet. Los geht's.

Till Szabo beginnt, in einem rasanten Tempo die Chayote in Scheiben zu hobeln und anschliessend in dünne Streifen zu schneiden. Er viertelt eine Limette und zerstösst sie mit Chiliflocken und Cherrytomaten in einem Mörser. Dann zieht er eine Kühlschublade auf und fördert seine Geheimzutat zutage, die er immer im Vorrat habe: eine Chili-Erdnuss-Sesam-Paste.

Intensiv, erfrischend, crunchy

Da die Zubereitung ziemlich zeitaufwendig ist, stellt Sous-Chefin Elena Allendörfer jeweils eine grössere Menge davon her. Die hat ihre Lehre übrigens bei Tanja Grandits absolviert, ihres Zeichens höchstdekorierte Köchin des Landes. Neben dem Basler Sternekoch Pascal Steffen integriert übrigens auch sie regelmässig Chayote vom Birsmattehof in ihre Menüs.

Von der Paste kommt ein guter Teelöffel in den Mörser. Die Mischung zieht Szabo nun unter den Salat und schmeckt ihn mit Salz, etwas Zucker und zusätzlichem Limettensaft ab. Kunstvoll richtet er den Salat schliesslich auf einem Teller an und dekoriert mit Korianderblättern und blauen Basilikumblüten.

Das Gericht sieht nicht nur verführerisch aus; es schmeckt auch hervorragend. Intensiv, leicht scharf, erfrischend und mit einem tollen Crunch. Was für eine Kombination. Ob der Koch sogar genau dieses Gericht eines Tages sogar in sein Menü aufnimmt? Wer weiss. Szabos Sommelière empfiehlt auf jeden Fall einen 2022er Chardonnay Venus vom Weingut Greiner aus Baden zur Begleitung.

Dorothea Gängel



Till Szabos Kreation erinnert an Som Tam, den thailändischen Papaya-Salat.

Fotos: Cédric Bloch

Chayote-Salat

Wer es selber ausprobieren mag: Chayote waschen, in Scheiben hobeln und dann in feine Streifen schneiden. Chiliflocken, den Saft einer Limette und ein paar Cherrytomaten im Mörser bearbeiten, Chayotestreifen zugeben, Erdnuss-Chili-Sesam-Paste darunterziehen, mit Salz und etwas Zucker abschmecken und mit Korianderblättern (und falls erhältlich Basilikumblüten) dekorieren.

Geheimrezept

Da besagte Paste übrigens der ultimative Knaller ist, haben wir Elena Allendörfer bekniet, uns das Rezept zu verraten. Hier ist es, wobei die einzelnen Mengen durchaus variieren können; hören Sie auf Ihr Gefühl: Zerhackte Erdnüsse, Sesam, gehackter Knoblauch, gehackter Ingwer und eine kleingeschnittene Zwiebel in Sonnenblumenöl mild frittieren, herausnehmen und zur Seite stellen. Wenig Sternanis, Kardamom, Zimt und Szechuanpfeffer in dem heissen Öl eine Stunde lang ziehen lassen, herausnehmen (wird nicht mehr verwendet). Das Öl nun über reichlich Chiliflocken und gehackten Koriander giessen und die frittierten Zutaten wieder zugeben. Gekühlt ist die Paste mehrere Wochen haltbar.



Foto: stock.adobe.com/Malekha/Wirestock Creators

BORDEAUX,
BAROSSA,
BARBERA.
UND
BARBARA.

Hier treffen wir uns:
WEINFESTIVAL BASEL
25.10 – 2.11.2025
Messe Basel

50 %
Rabatt auf Tagestickets
mit Promocode:
RegioAktuell-WFB25

Partner
Blick · Regio aktuell · Basilisk Die Beschte Hits · Vinum · Vinect · La Sélection · Kunst Werk · Riedel · Acqua Panna S.Pellegrino · Lavazza · Basler Zeitung

weinfestival
BASEL

FALKNEREI BASEL
Auf Ticketcorner.ch finden Sie alle aktuellen Events & Anlässe mit Einzeltickets.
Die Faszination von Greifvögel & Eulen
Kommen. Staunen. Erleben.
Jetzt Neu:
Gutscheine erhältlich!
www.falknerei-basel.ch



Sinfonieorchester Basel 150 Jahre
Fantastisch
Extase küsst Eleganz
Mi, 19. Nov. 2025
Do, 20. Nov. 2025
19.30 Uhr
Stadtcasino Basel Musiksaal
Werke von
Lutosławski | Berlioz
Anastasia Kobekina Violoncello
Markus Poschner Leitung
Sinfonieorchester Basel
Jetzt Tickets bestellen!
sinfonieorchesterbasel.ch
Kanton Basel-Stadt Kultur · Bider&Tanner Die Kulturbuchhandlung in Basel · STADTCASINO BASEL · bz



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 agogisch begleitete Arbeitsplätze.
Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:
Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt
Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!
Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0
WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch

111 JOOR menge Mooler
malt - tapeziert - renoviert - saniert seit 1914
Menge AG
Malergeschäft
Auf dem Wolf 1
4052 Basel
www.menge.ch

EIN TAUSCH MIT HERZ
Jetzt vom Eintauschvorteil profitieren und gleichzeitig Kinderlachen schenken.
Zugunsten von Stiftung THEODORA
BERNINA
made to create
Glaser Nähcenter
Rosengasse 6, 4410 Liestal
www.glaser-naehcenter.ch | 061 921 04 06

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt

GastroFutura will Lebensmittelabfälle in Restaurants reduzieren, etwa mittels Einmachen von Gemüseresten.



Foto: zVg

Zukunftsküche

#wenigeristgenug lautet der Hashtag von GastroFutura. Das Netzwerk setzt sich für eine sozialere, ökologischere und ökonomisch nachhaltigere Gastronomie ein, der Hub Basel ist gerade in Entstehung. Ein Zielkatalog umreisst 13 konkrete Massnahmen (schmalere Karte, mehr regionale Zutaten, Abfälle vermeiden), regelmässig finden Anlässe auch für Geniesserinnen und Geniesser statt. Mitglieder sind etwa die Kozak Buvette, das Restaurant Murano, Matt & Elly Brewery & Kitchen oder das Generationenhaus Neubad. luc

gastrofutura.ch

Bei «Green Chef of the Year» Pascal Steffen ist das Fleisch lediglich Beilage.



Foto: zVg

Gemüsekönig

Spitzenkoch Pascal Steffen, Gastgeber und Küchenchef im Restaurant Roots in Basel, wurde gerade als grünster Koch der Schweiz erkoren. «Green Chef of the Year» heisst das dann, und das betreffende Jahr ist das kommende. Steffen, Spitzname «Gemüsekönig», setzt auf Pflanzliches als Hauptzutat seines Menüs («Der Acker bestimmt meine Karte.»), verwendet selbst die kleinsten Fischabschnitte für den Fond und veredelt auch das trockenste Brot zu einer geschmackvollen Geheimwaffe. luc **roots-basel.ch**



Foto: stockfood.com/kabi_fish

Zu einer zünftigen Metzgete gehören traditionell Blut- und Leberwürste, Sauerkraut und Kartoffeln.

DEFTIG

Blut- und Leberwurst, vielleicht Speck, auf jeden Fall Kesselfleisch. Und dazu gern Sauerkraut mit Salzkartoffeln. Aufgrund fehlender Kühlung wurden die Schweine früher frühestens im Herbst geschlachtet, wobei nicht lagerfähige Bestandteile wie Blut und Innereien schnell in die Mägen mussten. Daraus entstanden feierliche Mahle im grossen Kreis: die Metzgete. Heute ist der ursprünglich bäuerliche Brauch kulinarisches Herbsthighlight in vielen Lokalen. Deftig geht es die kommenden Tage etwa im «Schützenhaus» (Basel), dem «Ochsen» (Arlesheim) oder dem «Alpbad» (Sissach) zu und her. luc

ochsen.ch | gasthofalpbad.ch | schuetzenhaus-basel.ch



Foto: zVg

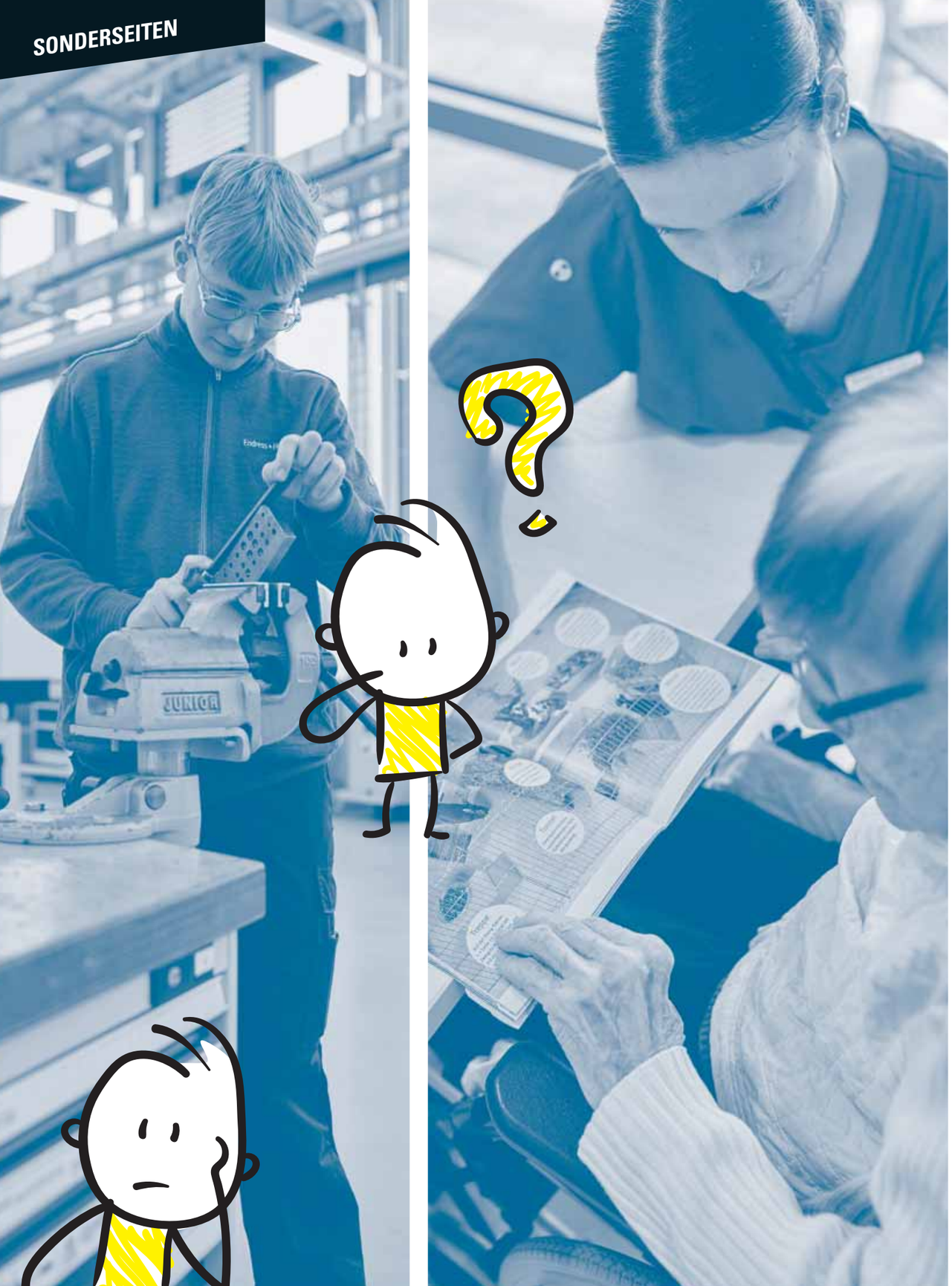
Flavio Fermi vom «Ackermannshof» in Basel gilt als das bindende Glied zwischen Mamma-Küche und Fine-Dining.

Doppelmonarchie

Der ehrwürdige «Gault & Millau» hat kürzlich seine alljährlich mit grosser Spannung erwartete Liste der besten Restaurants des Landes veröffentlich. Gleich zwei Restaurants mit der Maximalwertung von 19 Punkten gibt es nur in Basel, die Gastrobibel spricht schon von einer «Doppelmonarchie». Ein letztes Mal daran gerüttelt hat fürs Erste Flavio Fermi. Der hat nämlich nicht nur gerade seinen 17. Punkt eingetütet, sondern auch seinen Abschied als Mitinhaber und Küchenchef vom «Ackermannshof» per Ende Jahr verkündet. luc

gaultmillau.ch | ackermannshof.ch





BERUFSBILDUNG

Lernen, leisten, durchstarten – junge Leute rüsten sich für ihre berufliche Zukunft

Erik (l.), Alyssa (M.) und Messias haben vor zwei Jahren die Berufsschau in der St. Jakobshalle besucht und so zu ihrem Ausbildungsplatz gefunden. Bei einem Besuch an ihren Arbeitsplätzen zeigen sie ihre Begeisterung und ihre Leidenschaft für die gewählten Berufe.

Bei den Berufsmeisterschaften «SwissSkills» haben neun junge Fachkräfte aus der Nordwestschweiz Medaillen erobert.

Im Interview erklärt Viola Svec, wie sie als Interviewcoach Jugendliche auf Bewerbungsgespräche vorbereitet.

Über 200 Berufe auf 8000 m²

Ob Lehrstelle, Weiterbildung oder neue Jobperspektive: An der **Berufsschau** findest Du vom 26. – 30. November 2025 in der St. Jakobshalle Basel Antworten, direkte Beratung und wertvolle Erlebnisse.



Fotos: Cédric Bloch

Erik, Alyssa und Messias: Drei Lernende berichten von ihrem Weg von der Berufsschau in die Ausbildung. Und sie erzählen, was ihnen in der Lehre besonders gefällt.

Erik
15 Jahre
Polymechaniker





Lehrstart mit Leidenschaft

Erik erzählt, wie er von der Berufsschau 2023 den Weg zu einer Lehrstelle bei Endress+Hauser Flow gefunden hat. «Wir sind mit der Schule an die Berufsschau gegangen», berichtet der Oberwiler. An der Messe seien Mitarbeitende von Endress+Hauser Flow auf ihn zugekommen und hätten ihm Vieles erklärt über den Beruf des Polymechanikers. «Das hat mich sehr interessiert, und ich bin mit meinem Vater am Wochenende noch einmal an die Messe gegangen.» Nachdem er sich dort noch genauer informierte, absolvierte er einen Schnuppertag. «Ich durfte mit einem anderen Polymechaniker an der Drehbank arbeiten. Das hat mir sehr gut gefallen.» So gut, dass er sich danach für eine Lehrstelle als Polymechaniker beworben hat – mit Erfolg: «Ja, und nun bin ich seit dem August hier», erzählt Erik begeistert, während er gerade Löcher in ein Übungsstück aus Stahl bohrt – mit einer Maschine, die während des Bohrvorgangs ein Kühlschmiermittel aufträgt.

Vor der Berufsschau hatte sich Erik nicht sonderlich für diesen Beruf interessiert. «Ich wollte zuerst ans Gymnasium gehen.» Am Stand der Berufsschau staunte er dann aber, welche Aufgaben ein Polymechaniker hat, und dass er parallel zur Ausbildung die Berufsmatur machen kann. «Andere Polymechaniker haben uns gezeigt, was sie am Arbeitsplatz machen.» Natürlich haben auch die Bekanntheit und der gute Ruf der Firma Endress+Hauser Flow beim Entscheid mitgeholfen, erzählt Erik, während er am Übungsstück feilt. «Das gibt ein Metallsandwich», sagt Erik. Es gehe darum zu lernen, ergänzt sein Ausbildner Philippe Trinkler, wie man verschiedene Materialien wie Messing, Aluminium und Stahl bohrt. «Die Lernenden lernen verschiedene Schraubenverbindungen kennen und verschiedene Arten, wie man eine Mutter sichern kann. Sie üben, Löcher mit verschiedenen Tiefen und Durchmessern zu bohren.»

Als ausgelernter Polymechaniker wird Erik Werkstücke auf Werkzeugmaschinen herstellen, welche in Anlagen verbaut werden. Oder er arbeitet in der Abteilung Forschung und Entwicklung und stellt dort zum Beispiel Prototypen her, erklärt Philippe Trinkler weiter.

Erik betont, wie es ihm gefällt, am Feierabend zu sehen, was er gemacht hat. Und er schätzt die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, die ihm der künftige Beruf bietet. «Ich mache parallel zur Lehre noch die Berufsmatur.» Obwohl er zwei Tage zur Schule muss, wählt er diesen anspruchsvollen Weg, um sich eine gute Basis für die Zukunft zu schaffen.

«Ich wollte zuerst ans Gymnasium gehen.»

Erik ist einer von zwei Polymechanik-Lernenden, die diesen Sommer bei Endress+Hauser Flow begonnen haben. «Momentan haben wir genug Bewerbungen», erklärt Trinkler. Zu den Trendberufen gehört gegenwärtig die Informatik. «Da haben wir pro Jahr bis zu 80 Bewerbungen», sagt Trinkler, während es bei den Produktionsmechanikerinnen und -mechanikern sowie den Anlagenführerinnen und -führern eher wenig Bewerbungen gäbe, weil der Beruf noch nicht so bekannt sei. Insgesamt beschäftigt die Firma rund 80 Lernende in 14 Berufen. Und die Perspektiven sind sehr gut. «Unser Ziel ist, dass 100 Prozent der Lernenden nach der Lehre bei uns bleiben.»





Erik feilt an seinem Übungsstück, dem Metallsandwich.

Oben: Erik mit seinem Ausbildner Philippe Trinkler.





Alyssa schaut mit einer Bewohnerin ein Bilderbuch an (oben) und freut sich mit einer anderen Bewohnerin über den Besuch eines Ponys (unten).

Fotos: Cédric Bloch

Alyssa
17 Jahre
Assistentin Gesundheit und Soziales

Alyssas Weg in die Pflege

Alyssa blättert mit einer Seniorin in einem Bilderbuch. Manchmal zeigt die Frau auf ein Bild, manchmal schaut sie Alyssa an. Man spürt sofort, wie wohl sich die Bewohnerin des Alterszentrums Breitenbach (AZB) fühlt, wenn Alyssa da ist. Sie macht die Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS). «Eigentlich wollte ich Coiffeuse werden», erzählt die junge Frau. An der Berufsschau 2023 blieb sie am Stand des AZB hängen und liess sich für den Beruf in der Alterspflege begeistern. Mit Menschen zu arbeiten, macht ihr Spass. «Wenn sie dir zeigen, dass sie froh sind, dass du da bist. Wenn sie dir ein Lächeln schenken.» Was schätzt sie an dieser Lehre? «Dass man neue, spannende Sachen lernt. Dass man Dinge tut, die man im normalen Alltag nicht macht.» Ihre Berufsbildnerin Greti Spaar sagt, Alyssa sei auch viel offener und mutiger geworden. «Ja, vorher war ich viel verschlossener», bestätigt die Lernende.

«Eigentlich wollte ich Coiffeuse werden.»

Zu den Herausforderungen gehört, zuschauen zu müssen, wie es einer Bewohnerin oder einem Bewohner immer schlechter geht. Und wenn jemand stirbt. «Das ist schwierig, aber das lernt man auch in diesem Beruf.» Geduld ist wichtig, und auch an die Dienste am Wochenende hat sich Alyssa gewöhnt. Nach der Lehre kann sie als Assistentin Gesundheit und Soziales in andere Bereiche wechseln, zum Beispiel zu Kindern oder Menschen mit Behinderung. Aber vorläufig möchte sie im Altersheim Breitenbach bleiben. «Es gefällt mir sehr gut hier», erklärt Alyssa. Das AZB sei ein familiärer Betrieb, in dem sich alle kennen würden. «Derzeit können wir alle Lehrstellen besetzen», freut sich Greti Spaar. Die Berufsschau sei eine gute Gelegenheit, neue Lernende anzuwerben, bleibe aber nur eine von mehreren Massnahmen.



Messias
20 Jahre
Zeichner EFZ Bereich Ingenieurbau

Messias baut an der Zukunft

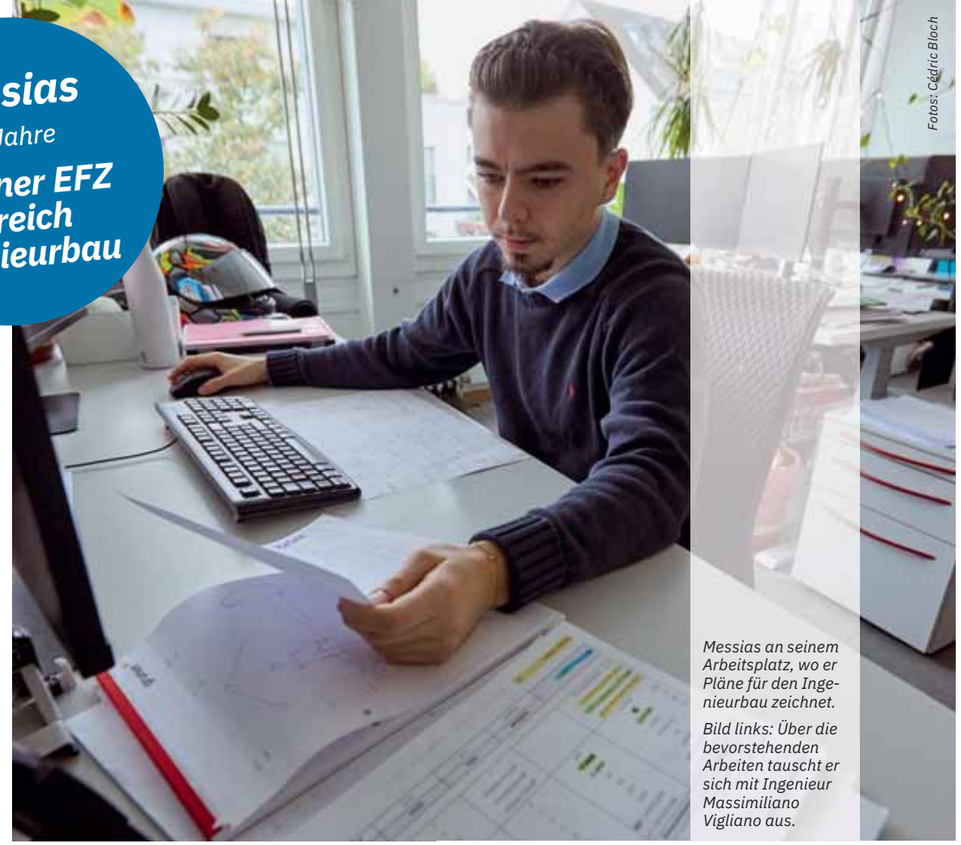
In einem Ingenieurbüro in Oberwil ändert der Lernende Messias (20) Strassenpläne ab. «Zuerst war die Strasse mit sieben Metern Breite geplant. Jetzt reduzieren wir die Breite auf 6.30 Meter», erklärt der angehende Zeichner Ingenieurbau bei Gruner. Messias, der aus Muttenz stammt, hat schon als kleines Kind gern gezeichnet und sich deshalb für einen Zeichnerberuf interessiert. An der Berufsschau blieb er am Stand der Zeichner hängen und kam mit den Standbetreuenden der Firma Gruner ins Gespräch. So begann er nach dem zehnten Schuljahr mit der vierjährigen Lehre. «Es ist nicht wie Architektur, wo das Resultat einfach schön sein muss. Im Ingenieurbau ist man für die Stabilität verantwortlich. Das finde ich cool.» Messias zeichnet neben Plänen und Strassen und den öffentlichen Verkehr auch für Hochbauprojekte. Hierfür werden vor allem Schalungs- und Bewehrungspläne benötigt, worauf man Stahlteile, Verankerungen und weitere für die Statik wichtige Einbauteile findet. Stolz blickt Messias auf zahlreiche Ein- und Mehrfamilienhäuser, für die er Pläne gezeichnet hat. Auch an einigen grösseren Projekten, wie dem Erweiterungsbau der Rudolf-Steiner-Schule auf dem Bruderholz, durfte er sich mit seinen Plänen verewigen. Sein Praktikum hat Messias bei der Grossbaustelle Neubau Güterstrasse 89/91 neben dem Bahnhof SBB gemacht. Manchmal kontrolliert er auch Bewehrungen auf den Baustellen.

«Im Ingenieurbau ist man für die Stabilität verantwortlich.»





Messias arbeitet gern bei Gruner. Er schätzt das Arbeitsumfeld, die Benefits und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zum Beispiel könnte er nach der Lehre an die Fachhochschule gehen und Ingenieurwesen studieren. Was er genau machen wird, weiss der Lernende noch nicht.



Fotos: Cédric Bloch

Messias an seinem Arbeitsplatz, wo er Pläne für den Ingenieurbau zeichnet.

Bild links: Über die bevorstehenden Arbeiten tauscht er sich mit Ingenieur Massimiliano Vigliano aus.

Gruner bildet in der Nordwestschweiz zurzeit 19 Lernende in acht verschiedenen Berufen aus. Muss Gruner um Lernende kämpfen? «Es wird immer schwieriger», sagt Sabrina Vanne, Next Generation Spezialistin bei Gruner. «Für nächstes Jahr sind noch einige Stellen offen, wir schreiben sie über die Rekrutierungsplattform Yousty aus. Man kann sich noch bewerben.» Wenn das Engagement und die Zusammenarbeit während der Lehre stimmen, setzt Gruner alles daran, die Lernenden nach der Ausbildung fest einzustellen.

Foto: zVg/ Heinz Aebersold, Experte der Schweizer Berghilfe

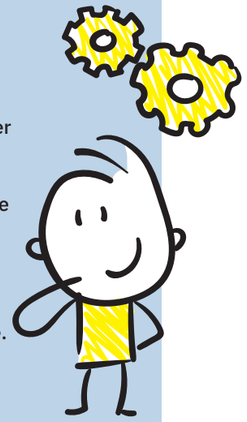
Auch Messias (stehend) war beim Freiwilligeneinsatz im Schangnau dabei.



Foto: zVg Gruner AG/Sabrina Vanne

Unterstützung für Bergbauern

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe leisten die Gruner-Lernenden immer wieder Freiwilligenarbeit. Diesen Sommer waren sie auf der Alp Gemeinenwängen im Schangnau (BE) im Einsatz. Der Platz vor der Alphütte wurde neu erstellt, eingekiest und mit Betonplatten befestigt. Mit dieser Arbeit bereiteten die Gruner-Lernenden der Bergbauernfamilie eine grosse Freude.









Bronze: Margaux Blanchut, Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ, wurde Dritte.



Gold: Hagos Gebar ist der beste Fachmann Textilpflege der Schweiz.

Fotos: zVg Swiss Skills/ Valerie Chetelat

9 Medaillen für die Nordwestschweiz

An den Berufsmeisterschaften «SwissSkills» standen über 1000 junge Fachkräfte im Einsatz. Neun der 297 Medaillengewinner haben ihre Lehre in Basel-Stadt und Baselland absolviert.

Über 1000 junge Fachkräfte aus 92 verschiedenen Berufen standen im Rahmen der SwissSkills 2025 im September in Bern an den Berufsmeisterschaften im Einsatz. Mit viel Engagement, Ausdauer und Geschick kämpften sie um den Schweizermeistertitel in ihrem Beruf. Den verdienten Lohn für ihre grossartigen Leistungen erhielten die drei besten Teilnehmenden pro Beruf in Form einer Medaille. Die Siegerehrung fand vor rund 6'000 Besucherinnen und Besuchern in der PostFinance Arena in Bern statt.

Bundesrat Guy Parmelin liess es sich nicht nehmen, während der fast vierstündigen Siegerehrung allen Medaillengewinnerinnen und -gewinnern persönlich zu gratulieren: «Bravo, Sie haben Grosses geleistet», so der Wirtschaftsminister, der einst selbst eine Lehre als Landwirt absolvierte. «Leidenschaft, Können, Berufsstolz – das ist das, was uns in den letzten Tagen bewegt hat. Und ich sage es mit Überzeugung: Ihre Fähigkeiten sind ein Versprechen für die Zukunft.»

Nordwestschweiz holt neun Medaillen

Neun der 297 Medaillengewinnerinnen und -gewinner kommen aus der Nordwestschweiz. Für unsere Region schauten je drei Gold-, Silber- und Bronzemedaillen heraus. Wie die Bilanz zeigt, war der Kanton Bern am erfolgreichsten. Dahinter folgen St. Gallen mit 34 und Zürich mit 28 Auszeichnungen. Doch nicht nur die Menge zählt! Gemessen an der Zahl ihrer Teilnehmenden schnitten Glarus und Nidwalden am besten ab. Dahinter folgen Solothurn und Thurgau, die eindrücklich beweisen, wie viel Leidenschaft und Qualität in der Berufsbildung ihrer Region steckt.



Gold

- Davide Manieri, Carrosserie-lackierer EFZ, Huggel Carrosserie, Reinach
- Hagos Gebar, Fachmann Textilpflege, Bardusch AG, Basel
- Fabienne Müller, Interactive Media Designer EFZ, Modulator AG, Basel

Silber

- Simon Roth, Abdichter EFZ, Tecton-Fladag AG, Pratteln
- Gian Klug, Cyber Security, Adfinis AG, Basel
- Tara Foley, Interactive Media Designer EFZ, Valencia Kommunikation AG, Basel

Bronze

- Margaux Blanchut, Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ, Axis Fitnessclub Aesch
- Aaron Bucher, Polymechaniker CNC, Rego-Fix, Tenniken
- Felix Loepfe, Spengler EFZ, Jäggi Vollmer GmbH, Basel

Publireportage

VON ANFANG AN RICHTIG BEGLEITET

Am FG Basel im Gellert startet Bildung dort, wo Kinder sie am meisten spüren: im Vertrauen, in Gemeinschaft und in eigener Motivation.

Schon in der Primarstufe wird jedes Kind individuell begleitet – mit Raum für Begabungsförderung, Selbstorganisation und Freude am Lernen. «Gehen Sie selber gerne zur Schule?», fragten wir Julia Demuth (Leitung Kindergarten/Primar) und Gabriela Hermida (Leitung Sek 1). «Ja», lautet ihre einhellige Antwort: Beide sind überzeugt vom Konzept und erleben täglich, dass Kinder hier gerne lernen.

INDIVIDUELL GEFÖRDERT – VON ANFANG AN

Gerade die ersten Schuljahre sind entscheidend: Jedes Kind bringt eigene Stärken und Bedürfnisse mit. In kleinen Klassen und mit enger Begleitung wird individuell gefördert – ob durch gezielte Begabtenförderung oder bei zusätzlichem Unterstützungsbedarf. Zunächst stehen emotionale Sicherheit, Selbstorganisation und Gemeinschaft im Vordergrund. Noten folgen später – ohne Druck, dafür mit viel Raum für Selbstwirksamkeit und intrinsische Motivation. Ein Markenzeichen der Schule ist ihre Haltung: Wir finden Lösungen. Ob bei Überforderung oder Unterforderung – jedes Kind wird ernst genommen. Auch unkonventionelle Wege sind möglich, etwa wenn ältere Schüler*innen ihr Wissen an Jüngere weitergeben.



Am FG Basel lernen Kinder gerne – vom Kindergarten bis zum Gymnasium.

Foto: zVg

SEHEN, HÖREN, FÖRDERN

Rituale wie die Einschulungszeremonie, die festliche Zeugnisübergabe am Ende der Primar oder der obligatorischen Schulzeit geben Sicherheit und Struktur. Gleichzeitig entwickelt sich die Schule stetig weiter, um auf die Anforderungen unserer Zeit zu reagieren. Am FG Basel werden Kinder gesehen, gehört und gefördert – vom Kindergarten bis zur Matur.

FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

FG Basel
Scherkesselweg 30, 4052 Basel, T 061 378 98 88
empfang@fg-basel.ch, fg-basel.ch



Kantonsspital
Baselland
genau für Sie

Treffen Sie uns an der Berufsschau 2025

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) präsentiert sich vom 26. – 30. November 2025 an der Berufsschau in der St. Jakobshalle Basel. Besuchen Sie uns am **Stand A1/D73** und erfahren Sie mehr über die Pflegeausbildung sowie weitere spannende Ausbildungsberufe im KSBL.

DIGITALE WELTEN IN DER PFLEGEAUSBILDUNG

VIRTUAL REALITY REVOLUTIONIERT DIE PFLEGEAUSBILDUNG

Ab Ende 2025 setzt das Kantonsspital Baselland (KSBL) Virtual Reality in der Pflegeausbildung ein und beweist damit Innovationskraft und Mehrwert.

Die Pflege steht vor grossen Herausforderungen: steigender Fachkräftemangel, komplexere Anforderungen und eine junge Generation, die digitale Lernformen erwartet, um nur einige zu nennen. Das Kantonsspital Baselland (KSBL) reagiert darauf und führt Ende Jahr Virtual-Reality-Technologie (VR) systematisch in der Pflegeausbildung ein. Damit positioniert sich das KSBL als innovativer und attraktiver Arbeitgeber.

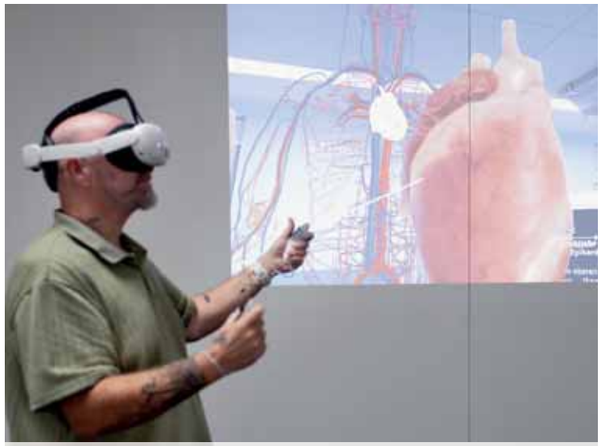
«Wer innovativ ausbildet, sichert Qualität in der Versorgung und geht einen weiteren Schritt in die Zukunft des Berufsstandes.»

Cornelius-Monroe Huber,
Chief Nursing Officer und Mitglied der Geschäftsleitung KSBL.

VR eröffnet neue Horizonte: Mit speziellen Brillen können Lernende, Studierende und neue Mitarbeitende komplexe Pflegesituationen in einer sicheren, realitätsnahen Umgebung erleben. Ob Reanimation, Körperpflege oder Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, die Szenarien lassen sich risikofrei trainieren, wiederholen und reflektieren. Fehler dürfen passieren, ohne dass jemand gefährdet ist. Das Prinzip «Learning by Experiencing» fördert nachhaltiges Lernen, Handlungssicherheit und Empathie gleichermassen.

«Mit der Integration von Virtual Reality in unser Ausbildungskonzept erweitern wir unseren didaktischen Werkzeugkasten und schaffen ein Lernumfeld, das sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen fördert», erklärt Mandy Jahn, Leiterin Aus- und Weiterbildung Pflege & Therapien. «Gerade bei digitalaffinen Generationen führt das zu mehr Motivation, Selbstwirksamkeit und Begeisterung für den Pflegeberuf.»

Die junge Generation Z, aufgewachsen mit digitalen Medien, erwartet Lernformen, die interaktiv, erlebbar und sinnstiftend sind. Hier setzt das KSBL an. VR-Simulationen sind nicht nur technisch spannend, sondern vermitteln auch emotional eindrückliche Erfahrungen. So können Pflegende beispielsweise das Leben mit einer Demenzerkrankung aus Sicht der Betroffenen erleben. Eine solche Lernerfahrung wäre mit klassischen Methoden kaum möglich.



Das ebenfalls abrufbare interaktive Anatomieprogramm unterstützt die Auszubildenden beim Lernen der menschlichen Anatomie.

VR ergänzt in der Pflegeausbildung die bestehenden Lernformate in Theorie und Praxis und wird gezielt in ein umfassendes Bildungskonzept integriert. Nach einem modularen Aufbau erleben die Auszubildenden zunächst ein Szenario, anschliessend folgen eine Reflexionsphase sowie die Überprüfung der Handlungskompetenzen. Dieses Zusammenspiel aus Erleben, Nachdenken und Prüfen sorgt für nachhaltigen Lernerfolg.

PRAXISNAH, MODERN UND ZUKUNFTSWEISEND

Neben der fachlichen Kompetenz fördert VR auch Soft Skills wie Teamfähigkeit, Empathie und Stressbewältigung. Gerade im Pflegealltag, wo emotionale Belastung und zeitkritische Entscheidungen eine grosse Rolle spielen, bietet die Technologie wertvolle Trainingsmöglichkeiten. Mit der Einführung von VR-Brillen in der Pflegeausbildung setzt das KSBL ein starkes Signal: für Innovation, für Ausbildungsqualität und für die Zukunft des Berufsstandes. Lernende und Studierende profitieren von einem modernen, strukturierten Umfeld, das sie optimal auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen vorbereitet. Gleichzeitig stärkt das Spital seine Position als zukunftsorientierter Arbeitgeber und engagierter Ausbildungsbetrieb.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Einheit Pflegedigitalisierung entwickelt und ist Teil der nationalen Ausbildungsoffensive. Ziel ist es, Ausbildung praxisnäher, moderner und nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig die Attraktivität des Pflegeberufs langfristig zu stärken.

Cornelius-Monroe Huber, Chief Nursing Officer und Mitglied der Geschäftsleitung, betont: «Unsere Mitarbeitenden der Zukunft erwarten Lernformen, die ihre Lebensrealität widerspiegeln, digital, interaktiv und sinnstiftend.» Der gezielte Einsatz von VR sei ein wichtiger Schritt, um generationengerechtes Lernen zu ermöglichen. «Wer innovativ ausbildet, sichert Qualität in der Versorgung und geht einen weiteren Schritt in die Zukunft des Berufsstandes», bringt es Huber auf den Punkt.



Mandy Jahn, Leiterin Aus- und Weiterbildung Pflege & Therapien



Cornelius-Monroe Huber, Chief Nursing Officer und Mitglied der Geschäftsleitung

Mehr Informationen:
ksbl.ch/berufsbildung
berufsbildung@ksbl.ch



Angehende Pflegende trainieren mit der VR-Brille risikofrei realitätsnahe Szenarien im Pflegealltag.

Foto: zVg

«100 Bewerbungen – 10 Interviews»

Als Interviewcoach bereitet Viola Svec Jugendliche auf Bewerbungsgespräche vor. Eines der grössten Probleme sind mangelnde Kommunikationsfähigkeiten.



Was sind die grössten Herausforderungen als Coach von Jugendlichen, die sich für eine Lehrstelle bewerben?
Viola Svec: Ich bin selber auch in der Personalrekrutierung tätig und habe während meiner mehr als 20 Jahren im HR bisher über 3000 Bewerbungsinterviews geführt. Dabei habe ich gemerkt, dass viele Jugendliche mir nicht ins Gesicht schauen. Der fehlende Augenkontakt, das Gespräch, das Miteinanderreden, die Körpersprache – das alles ist ein Problem! Jugendliche verbringen einen grossen Teil ihres Alltags online und kommunizieren fast nur mit Sprachnachrichten. Diese können sie jederzeit stoppen, korrigieren oder löschen. Im Bewerbungsgespräch geht das so natürlich nicht: Was gesagt ist, ist gesagt. Die meisten Jugendlichen kennen den Dialog und die Interaktion zu wenig gut. Ich verurteile das nicht, wir Erwachsenen sind ja auch ständig am Handy.

Wie lösen Sie dieses Problem?
Ich mache mit den Jugendlichen Rollenspiele, bei denen ich den Part des Arbeitgebers übernehme. Wir führen ein Interview nach dem anderen, bis es sitzt. Wir üben mit Fragen, die vielleicht nicht üblich sind: Zum Beispiel, wie man einem blinden Menschen die Farbe Gelb erklärt. Diese Frage kann kommen, weil der Arbeitgeber sehen will, wie jemand in einer Stresssituation reagiert.

Wichtig ist sicher auch der erste Eindruck.
Es gibt Lehrstellen, auf die sich über 100 Jugendliche bewerben, zehn werden zum Interview eingeladen. Der erste Eindruck ist enorm wichtig. Zum Beispiel kommen lange Fingernägel nicht so gut an, wenn man sich für einen Pflegeberuf bewirbt. Zu spät zum Gespräch kommen ist ein absolutes No-Go. Da hat man schon im Vorhinein «verloren», selbst wenn man eine coole Person ist. Ich coache auch Schülerinnen und Schüler mit ADHS. Diese jungen Menschen profitieren ganz besonders von einem solchen Training. Sie bekommen eine direkte Rückmeldung zu dem, was ich beobachte, und lernen praktische Tricks, wie sie sich im Interview konzentrieren können. Indem sie zum Beispiel einen Kugelschreiber in der Hand (fest)halten. Wir listen auf, was im Gespräch kommen kann. Struktur hilft, Stress zu reduzieren.

Diese Interviews sind zwar wichtig, aber die Bewerbung beginnt ja schon viel früher.
So ist es. Sehr entscheidend kann sein, was im Lebenslauf steht. Neben den Vorschlägen der Künstlichen Intelligenz (KI) ist es ebenso wichtig, Freizeitaktivitäten zu erwähnen, wie zum Beispiel das Engagement bei den Pfadfindern, wenn jemand als Coach im Fussball oder auf dem Bauernhof gearbeitet hat oder beim Vater in der Garage an Motoren herumbastelt. Solche Dinge gehen in Lebensläufen oft vergessen. Auch wenn die Jugendlichen in der Schule sehr gut darauf vorbereitet werden.

Finden es die Jugendlichen cool, zu Ihnen zu kommen?
Die meisten am Anfang nicht. Einige kommen mit dem Reisgericht aus dem Take-Away in der Nähe, dann essen sie hier, und wir kommen langsam ins Gespräch. Wenn die Jugendlichen die Coaching-Sessions verlassen, sind sie praktisch ausnahmslos total motiviert und freuen sich auf die Bewerbungen.

«Man muss den Jugendlichen Chancen geben.»

Man hört ja nicht nur Gutes über die heutige Jugend. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
Meistens sehr gute! Auch wenn das ein bisschen kitschig tönt: Man muss den Jugendlichen die Chance geben zu zeigen, was in ihnen steckt. Das zu zeigen, schafft nicht jede und jeder in einem Interview von oft nur 30 Minuten. Firmen werden oft mit Bewerbungen überhäuft, können aber nur ein bis zwei Jugendliche nehmen. Am Ende entscheiden manchmal die Mathe-Note oder der Eindruck im Interview. Absagen sind für die Firmen nicht leicht, da sie wissen, unter welchem Druck die Jugendlichen stehen. Trotzdem sollte man Jugendlichen nicht das Gefühl geben, dass alles von selber geht. Wenn ein Anruf für eine Lehrstelle nicht erfolgreich war, helfe ich dabei, sich besser vorzubereiten und vielleicht noch einmal anzurufen.

Wie finden die Leute zu Ihnen?
Vor allem durch Mundpropaganda. An Schulen gebe ich Workshops oder 1:1-Coachings. Gerade weil Eltern nicht mehr immer die erste Ansprechperson sind, wird meine neutrale Position von aussen geschätzt. Mein Angebot ist «einzigartig», weil ich selber rekrutiere, Bewerbungsgespräche führe und Leute anstelle. Es gibt Tage, da lese ich mindestens 20 Bewerbungen. Ich behaupte jetzt einmal: Von zehn Schülerinnen und Schülern, die bei mir waren, werden acht zum Bewerbungsinterview eingeladen. Ich kenne die Anforderungen von Firmen – und die Unsicherheiten der Jugendlichen.

Interview: Rolf Zenklusen



«Es gibt Tage, da lese ich mindestens 20 Bewerbungen.» Viola Svec hat grosse Erfahrung in der Personalrekrutierung.

Foto: Cédric Bloch



PRÄSENTIERT DURCH:

BERUFSSCHAU 2025
FINDE DEINEN WEG

ÜBER 200 BERUFE ERLEBBAR
Ob Lehrstelle, Weiterbildung oder neue Jobperspektive – an der Berufsschau findest du Antworten, Ideen, direkte Beratung und wertvolle Erlebnisse.

VIELFALT AUF 8'000 M²
Über 90 Aussteller, spannende und interaktive Einblicke, sowie regionale Berufsmeisterschaften live.

LEHRSTELLEN-TISCHMESSE 2025
Am 29. November 2025 – deine Chance auf freie Lehrstellen und wertvolle Kontakte in der Region.

UNTERTÜTZT DURCH:

GOLD PARTNER
primeo energie · REGO-FIX

SILBER PARTNER
IWB · IWF Web Solutions · IWF Communications

MEDIENPARTNER
BASILISK · Regio aktuell · regioTVplus · bz

BERUFSSCHAU 2025
WANN? 26.–30. November 2025
WO? St. Jakobshalle Basel
berufsschau.ch

MEDIENPARTNER Regio aktuell



Innovationen sind gefragt: KMU, die sich mit Zukunftstrends auseinandersetzen, können sich um den Gewerbepreis der Scheidegger-Thommen-Stiftung bewerben.

«GEWERBEBERUFE ATTRAKTIVER MACHEN»

Der neue Scheidegger-Thommen-Gewerbepreis ist mit 25 000 Franken dotiert. Ausgezeichnet werden KMU, die sich mit den Trends der Zukunft beschäftigen. Die Hintergründe erläutert Stiftungsratspräsidentin Dr. Ursula Fuchs.

Warum braucht die Region Basel einen neuen Gewerbepreis?
Ursula Fuchs: Das Gewerbe sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die für die Zukunftssicherung eines KMU von zentraler Bedeutung sind. Mit dem neugeschaffenen Scheidegger-Thommen-Gewerbepreis wollen wir aktiv dazu beitragen, dass das Bewusstsein für diese zentralen Fragestellungen weiter gefördert wird und ein Austausch innerhalb des regionalen Gewerbes erfolgt. Mit der Verleihung des Gewerbepreises werden zukunftsorientierte KMU angesprochen, die sich mit den Trends der Zukunft für das Gewerbe auseinandersetzen. Diese sollen als «Best Practise» anderen Unternehmen auch als Beispiel dienen. Last but not least wollen wir dazu beitragen, dass der Gewerbeberuf für die Jugendlichen weiter an Attraktivität gewinnt.

«Das Gewerbe liegt uns am Herzen.»

Warum hat gerade die Thommen-Scheidegger-Stiftung so einen Preis lanciert?
Unsere Stiftung unterstützt und fördert – neben kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Projekten – seit jeher das regionale Gewerbe. Dieses liegt der Stiftung sehr am Herzen und stellt einen Schwerpunkt unserer über 30-jährigen Stiftungsarbeit dar.

Welche Schwerpunktthemen sprechen Sie genau an?
Wir haben uns sehr intensiv mit den Fragestellungen der Zukunft auseinandergesetzt und diese mit Fachleuten, die auch in der Jury sitzen, diskutiert. Die Ausschreibung umfasst etwas über zehn zentrale Fragen zu Themen wie Digitalisierung, Supply Chain Management, Kundenbedürfnisse, Fachkräftemangel, Nachwuchsförderung und mehr. Bei diesen Fragen müssen die Teilnehmenden konkrete Beispiele anführen, wie sie mit diesen Herausforderungen umgehen. Gefragt sind die richtigen strategischen Überlegungen und Massnahmen. Wenn wir bei der Erarbeitung von Zukunftsstrategien eine Leuchtturm-Funktion übernehmen können, freut uns dies.



Foto: zVg

Mit dem neuen Preis will die Scheidegger-Thommen-Stiftung auch den Austausch innerhalb des regionalen Gewerbes fördern.



Foto: Dominik Pluss

«Unsere Stiftung unterstützt und fördert seit jeher das regionale Gewerbe», sagt Stiftungsratspräsidentin Dr. Ursula Fuchs.

Wie läuft das Auswahlverfahren ab – wer sitzt in der Jury?
Wir haben ein sehr modernes Online-Tool geschaffen, über das sich die Teilnehmenden für den Preis bewerben können. Die Teilnehmenden müssen anhand konkreter Beispiele ausführen, wie sie mit den Herausforderungen der Zukunft umgehen. Gefragt sind die richtigen strategischen Überlegungen und Massnahmen. Die Eingabefrist beginnt am 1. November und dauert bis zum 31. Januar 2026. Die externe Jury bestehend aus Fachleuten mit grosser Erfahrung beurteilt die Eingaben aufgrund eines ausgeklügelten Punktesystems. Die Gewinnerin wird am 14. April 2026 anlässlich eines grösseren Anlasses präsentiert. Wir werden jedoch auch die Finalisten medial kommunizieren.

Mit wie vielen Bewerbern rechnen Sie?
Wir wünschen uns natürlich so viele Bewerbungen wie möglich. Da der Preis mit 25 000 Franken dotiert ist und die Finalisten eine breite Öffentlichkeit erhalten, rechnen wir mit sehr vielen Bewerbungen. Der Gewerbepreis wird auch sehr breit und über zahlreiche Kanäle kommuniziert. Zudem unterstützen auch der Gewerbeverband Basel-Stadt, der Arbeitgeberverband Region Basel und die Handelskammer beider Basel diesen neugeschaffenen Gewerbepreis.

Gibt es Pläne, den Preis regelmässig zu vergeben oder weiterzuentwickeln?
Ja, wir planen, den Scheidegger-Thommen-Gewerbepreis jährlich zu vergeben.

Haben Sie bereits Rückmeldungen aus der Wirtschaft?
Wir haben im Vorfeld der Erarbeitung mit vielen Fachpersonen, Verbänden und auch KMU darüber gesprochen. Das Feedback war äusserst positiv und hat uns in der Sache bestätigt. Zudem gibt es keinen anderen vergleichbaren Gewerbepreis.

Scheidegger-Thommen-Stiftung

Seit 1987 ist die Scheidegger-Thommen-Stiftung in Basel gemeinnützig tätig. Die Stiftung ist das Werk von Klara Scheidegger-Thommen (1901 – 1993), Ehefrau von Karl Scheidegger, Mitbegründer und Partner der Taxifirma Gass & Co, die ab 1934 unter dem Namen K. Scheidegger Taxi, später als K. Scheidegger, Touring-Garage firmierte.

scheidegger-thommen.ch

Scheidegger Thommen Gewerbepreis.

Mitmachen!

1. Scheidegger-Thommen-Gewerbepreis
Preisgeld: CHF 25'000.–

Die Scheidegger-Thommen-Stiftung unterstützt und fördert vor allem das regionale Gewerbe.
Mit dem neugeschaffenen Gewerbepreis möchte die Stiftung zur Attraktivität und Zukunftssicherung des Gewerbes beitragen.

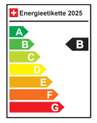
Teilnahmeberechtigt sind KMU aus der Region Basel. Die Eingabefrist läuft vom 1. November 2025 bis zum 31. Januar 2026.
Mehr Informationen unter: www.scheidegger-thommen.ch

baloise · primeo energie · TREUHAND DR. E. SCHAEREN AG
arbeitgeberverband region basel · Gewerbeverband Basel-Stadt · handelskammer beider basel
Basel aktuell · Regio aktuell · Basler Zeitung

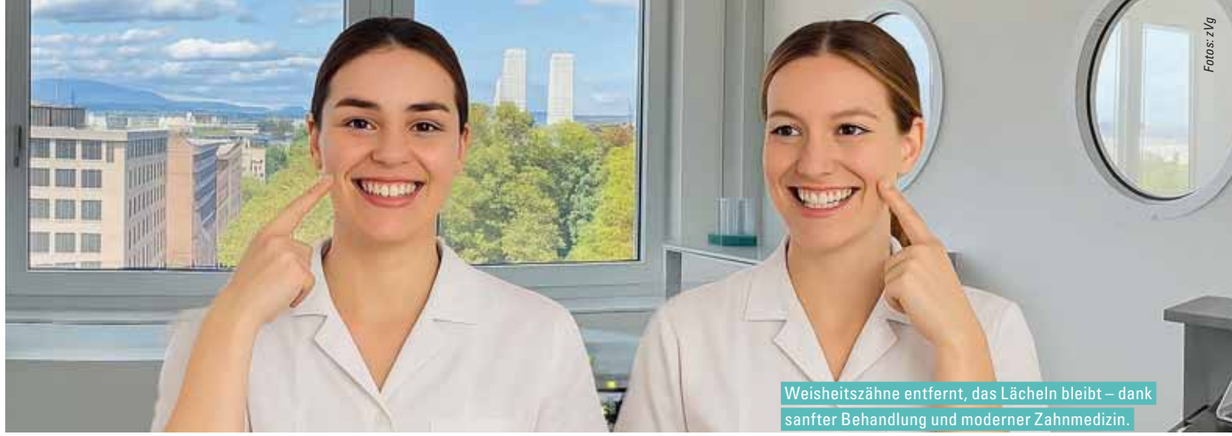


Hess Automobile
4147 Aesch
hess-group.ch

BMW iX3 50 xDrive, 17,9 kWh/100 km, 0 g CO_2/km, Kat. B. Reichweite nach WLTP.






Fotos: zVg

Weisheitszähne entfernt, das Lächeln bleibt – dank sanfter Behandlung und moderner Zahnmedizin.

EINZIGE ZAHNKLINIK MIT ZAHNTECHNIK AM SAMSTAG UND SONNTAG

Die ZBB Zahnklinik am Bahnhof Basel SBB ist die einzige Zahnklinik in Basel mit Zahntechnik und Öffnungszeiten auch am Samstag und Sonntag. Auf Implantatkronen und Kronen-Brücken gibt es 30 Prozent Rabatt.

Direkt am Bahnhof SBB, freundlich, effizient. In der neuen ZBB Zahnklinik Basel ist Ihre Zahngesundheit in kompetenten Händen. Das Angebot besteht aus weit mehr als nur schneller Hilfe bei Zahnschmerzen. Die ZBB Zahnklinik Basel verbindet moderne Zahnmedizin mit bester Erreichbarkeit und langen Öffnungszeiten – täglich bis 22 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

Notfallbehandlung ohne Zuschlag

Wir bieten Ihnen erstklassige Behandlungen, durchgeführt mit höchster Präzision und Expertise durch unser qualifiziertes und erfahrenes Team. Das grosse Dienstleistungsangebot deckt alle Aspekte der modernen Zahnheilkunde ab: Notfallbehandlungen (ohne Zuschlag!), präzise Wurzelkanaltherapien mit modernster Endodontie, Dentalhygiene, Implantologie mit 3-D-Röntgen und digitaler Planung bis hin zu hochwertigen Kronen, Brücken und ästhetischen Lösungen. «Wir sind hochspezialisiert auf die Implantologie und ermöglichen auch Patienten, denen gesagt wurde, dass Sie keine Implantate machen können, ein schönes Lächeln wiederherzustellen, sagt Dr. med. dent. Daniel Marschall MSc., MSc., MSc., CEO der Klinik

Die ZBB Zahnklinik am Bahnhof Basel SBB legt grossen Wert auf Qualität, Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Zahnsubstanz. Ebenso selbstverständlich ist eine einfühlsame Betreuung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Bei Implantaten, Kronen-Brücken und Veneers ist Ihr Erstgespräch bei uns kostenlos. Auf Implantatkronen und Kronen-Brücken gibt es 30 Prozent Rabatt. Eine 45-minütige Dentalhygiene durch eine unserer Prophylaxe-Assistentinnen kostet bei uns nur 119 CHF (45 Min, PA) statt etwa 230 CHF.

Zentral gelegen, freundlich im Umgang, effizient im Ablauf – und jederzeit bereit, 365 Tage im Jahr, einfach dann, wenn es nötig ist. Vom akuten Notfall nach einem Zahnunfall oder Zahnschmerzen bis zur langfristigen Sanierung: Die ZBB Zahnklinik Basel am Bahnhof SBB sorgt stets für gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln. Wann dürfen wir Sie begrüssen?



ZBB
ZAHNKLINIK BASEL
AM BAHNHOF SBB

ZBB Zahnklinik Basel am Bahnhof SBB
Elisabethenanlage 9, 4051 Basel
T 061 404 11 11
empfang@zahnklinik-bahnhof.ch
zahnklinik-bahnhof.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 8–22 Uhr,
Sa: 9–22 Uhr, So und Feiertage: 9–20 Uhr



Foto: zVg

Kapitänswürde in Strohhut und Shorts? Nun ja.



Bei Nino (r.) wachsen die Fische auch nach dem Angeln noch.



Foto: Lucas Huber

Unverkennbar: Gleich öffnet das Restaurant.



SCHMERZEN?
wir sind für sie da

Als Kompetenzzentrum für Rheumatologie und Schmerztherapie steht die Schmerzklinik Basel für ganzheitliche, fortschrittliche Therapieansätze – mit Fokus auf die persönliche Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.

Wir unterstützen Sie sowohl bei rheumatologischen Erkrankungen als auch bei chronischen Schmerzen am Bewegungsapparat sowie allen weiteren Bereichen rund um die Rheumatologie und Schmerztherapie.

SCHMERZKLINIK
Basel

SWISS MEDICAL NETWORK MEMBER

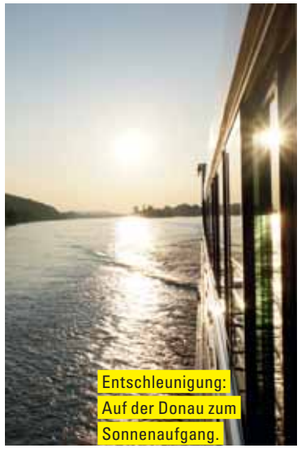
Hirschgässlein 11–15 · 4010 Basel · T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch · www.schmerzklinik.ch

DAS HABEN WIR GETESTET

Das haben wir getestet: Rentnertörn mal anders

- Über die Hälfte der europäischen Flusskreuzfahrtflotte ist in Basel registriert.
- Die Thurgau Prestige startet im nächsten Juni zur nächsten Donaudeltafahrt.

Entschleunigungsfaktor:	★★★★★
Heldenhaftigkeitspotenzial:	★★★★★
Erwartungshaltungs-treffsicherheit:	★★☆☆☆



Entschleunigung: Auf der Donau zum Sonnenaufgang.



Der echte Kapitän im hochmodernen Cockpit.

LEINEN LOS!

Die Langsamkeit ist tatsächlich so reizend, wie alle sagen; wer behauptet, so eine Schifffahrt sei zum Gähnen, sollte einfach dem Seemannsgarn Ninos lauschen – und nicht davor zurückschrecken, mal eben etwas Heldenmut an den Tag zu legen.

Basel ist eine Kreuzfahrtstadt, rund 240 Kreuzfahrtschiffe sind hier registriert. Dass das auch auf unser Testobjekt zutrifft, ist selbstverständlich. Schiff ist schliesslich nicht gleich Schiff, und unseres heisst MS Thurgau Prestige. Die Annahme: Flusskreuzfahrten sind was für Rentner und Pauschalurlauber. Wie spassig kann so eine Flusskreuzfahrt also für einen werden, der weder das eine noch das andere ist?

Die einsilbige Antwort lautet: ziemlich. Doch damit geben wir uns natürlich nicht zufrieden. Doch zuerst noch schnell die Parameter: Die Prestige kreuzt auf dieser Fahrt vom Donaudelta am Schwarzen Meer in Rumänien bis hinauf nach Passau in Bayern, unser Tester steigt auf halber Strecke in Belgrad zu. Sein Ziel: Eben mal kurz den Kapitän vertreten in seinem Cockpit, am besten mit dessen Mütze auf dem Kopf. Dazu sollen führen: des Testers Charme und ein Fläschchen Apfelbrand, falls der Charme nicht reicht.

Früchte? Schnaps!

Denn Schnaps, dazu ein kleiner Einschub, hat in Osteuropa einen ganz besonderen Stellenwert. Das erfährt man von Nino, dessen Kauderwelsch aus Englisch, Deutsch und Kroatisch beim Landgang im Naturpark Kopački rit fast so spektakulär ist wie das Seemannsgarn, das er spinnt. Spektakulär gaga hingegen sei, wer Früchte esse, wo man sie doch zu Schnaps veredeln könne, worauf er 40 Gläser mit eisgekühltem Slivovitz befüllt. Dass es nicht unbedingt hilfreich ist, wenn besagter Kapitän nun schon bei der Begrüssung mit geschwellter Brust klarmacht, dass das sein Fluss sei, verleiht der Herausforderung den nötigen Thrill. Dass das auch auf eine Suchaktion in Budapest zutrifft, war allerdings ungeplant. Auf der Stadtführung kam der Gruppe nämlich eine Rentnerin abhanden.

«Dieses Huhn», murrt ihr Ehemann in einer Mischung aus Sorge, Empörung und schlechtem Gewissen. Doch die Gruppe ist geduldig, und weil Mann und Tester einen schlagkräftigen Suchtrupp bilden, sind 30 Minuten später alle wieder vereint.

Müssiggang und Treibenlassen

Ansonsten tuckern wir gemächlich vor uns hin, Wald wechselt mit Feld und Stadt und Schleuse und Wald, am Ufer lauern Reiher Fischen auf, die Warteschlangen vor dem Restaurant bleiben (fast ganz) aus, und Shuffleboard gibt's erst gar nicht. Und die befürchtete Eintönigkeit? Wer sich der Liebenswürdigkeit seiner Mitreisenden hingibt und es schafft, als einziger namentlich aufgerufen zu werden, weil er kurz vor Abfahrt schon wieder nicht eingecheckt hat, der kann sich gar nicht langweilen. Ausserdem haben Müssiggang und das Treibenlassen zwischen Sonnendeck, Kabine, Bar und Restaurant ja schon etwas für sich.

Wenn der Charme nicht reicht, gibt's Apfelbrand.

Und der Kapitän? Der blickte zwar streng, räumte seinen Sitz dann aber doch grinsend für einen flüchtigen Moment. Punkto Mütze winkte er allerdings belustigt ab, während er einem in seine Kapitänsjacke hilft: «Habe ich nicht.» Dafür hat er jetzt einen Apfelschnaps aus dem Baselbiet. Wie erwartet reichte der Charme nicht.

Lucas Huber

Fotos: Cédric Blaoch



Martin Remagen poliert Gläser in seiner Seiltänzer Bar.

VOM HOCHSEIL IN DIE EIGENE BAR

Seiltänzer Martin Remagen (61) eröffnet seine eigene Bar – ein schillerndes Mini-Showtheater für Künstler aller Art, mitten im ehemaligen Kleinbasler Stripclub «Roter Kater».

Als 15-Jähriger war Martin Remagen der jüngste Nashornreiter. Er arbeitete als Löwendompteur im Zoo und zog mehrere Jahre mit einem Waschbären herum, mit dem er Kunststücke aufführte. Als der Künstler die Tierdressuren nicht mehr verantworten wollte, sattelte er auf Hochseilakte um. Dafür hat der Sohn eines Pathologen und einer Physiotherapeutin im Garten des Elternhauses in Reinach geübt. An der 1.-August-Feier 2002 überquerte er den Rhein mit dem Velo auf dem Seil der Klingentalfähre, auch am Klosterberg begeisterte er das Publikum mit einem Hochseilakt. Diese und viele weitere Geschichten wird er künftig mit seinen Gästen teilen.

«Natürlich suchen wir nicht nur Seiltänzer.»

Martin Remagen hat mitten im Kleinbasel, dort, wo früher Frauen an Stangen tanzten, seine Seiltänzer Bar eröffnet. An der Webergasse 7, am früheren Standort des Stripclubs «Roter Kater», betreibt er seit Ende September «die kleinste Bühne der Welt». Auf diesem Brett gleich beim Eingang zur Bar können alle auftreten, die möchten. «Natürlich suchen wir nicht nur Seiltänzer, sondern Künstler, auch Anfänger, aus allen Sparten wie Variété, Zirkus, Revue, Musik, Drag, Zauberei, Schauspiel, Comedy.» Remagen will die Bar zum «gemütlichen Ort für alle Nachtschwärmer und Paradiesvögel» machen. Neben den künstlerischen Aufführungen sind Musik, eine einfache Getränkekarte («Cocktails können wir nicht, da sind wir ehrlich») und Snacks angesagt. Lämpchen an der Decke in unzähligen Farbvarianten sorgen für eine Atmosphäre wie im Zirkus. Die Bar, besser gesagt das Showtheater, soll von Donnerstag bis Samstag von 18 bis 4 Uhr in der Früh offen sein.

«Ein absoluter Glücksfall»

In der Gastronomie ist Martin Remagen kein Unbekannter. Über sieben Jahre hat er im «Funambolo» auf dem damaligen nt-Areal gewirtet. Als die Zwischennutzung auslief, suchte der Künstler eine neue Location. Fündig wurde er durch einen absoluten Glücksfall: Der frühere Fahrlehrer und heutige Immobilienunternehmer Andreas Strauss hatte das alte Haus an der Webergasse gekauft und mit viel Eigenleistung renoviert. Oben werden Airbnb-Wohnungen vermietet, unten öffnete der Hauseigentümer eine Surfer-Bar, die bald wieder schloss. Dann kam Martin Remagen. «Den amerikanischen Airstream-Wohnwagen habe ich vom Vorgänger übernommen. Sonst habe ich freie Hand. Einzige Bedingung ist: Nichts, das mit dem Milieu zu tun hat!»

«Das ganze Leben ist ja ein Seiltanz», erzählt er weiter und verrät, dass er selber wieder als Seiltänzer auftreten wird. Vielleicht in seiner eigenen Bar, aber wohl kaum auf der kleinsten Bühne: Wenn er sich daraufstellt, stösst er nämlich mit seinem Kopf fast an die Decke. Wie genau und wann der Seiltänzer auftreten wird, möchte er nicht verraten. «Lassen Sie sich überraschen, hochverehrtes Publikum», erklärt er vielsagend.

Rolf Zenklusen



Der Künstler Martin Remagen posiert auf der «kleinsten Bühne der Welt», auf der verschiedene Aufführungen geplant sind.



Palliativ-Woche 2025

Das zählt, wenn die Tage gezählt sind

Die Trägerschaft der Palliativ-Woche bestehend aus Organisationen, die sich in der einen oder anderen Form mit der letzten Lebensphase befassen laden vom **17. bis 23. November** mit einem vielseiten Programm zum Thema «Abschiedlich leben» ein.

Erfahren Sie mehr auf **palliativ-woche.ch** darüber und kommen Sie vorbei. Wenn nicht anders vermerkt, ist die Teilnahme an den Anlässen **kostenlos und ohne Anmeldung** möglich.

Am **Dienstag, 18. November 2025** freuen wir uns, Sie bei unserer Filmvorführung **im Sputnik, Liestal, ab 17.30 Uhr** zu begrüssen.

Zu Gast ist der Palliativmediziner Dr. J. Hunger (Kantonsspital Baden). Nach der Filmvorführung lädt die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland und das Rotes Kreuz Baselland zu einem Podiumsgespräch ein.

Mehr zu unserem Angebot «Begleiten»
auf srk-baselland.ch/begleiten

Kontaktieren Sie uns
Tel. 061 905 82 00, info@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Fotos: stock.adobe.com/EvaHM

Nächtliches Schreien ist natürlich nervenaufreibend, aber meistens harmlos.

WENN KINDER DURCHSCHREIEN

SCHLAFLOSE NÄCHTE

Wenn die Nacht plötzlich zum Tag wird: Nächtliches Schreien von Kleinkindern ist für Eltern belastend und verunsichernd. Welche Massnahmen helfen, besser damit umzugehen.

Das Kind ist da, die Freude gross. Dass Neugeborene nicht von Anfang an durchschlafen, ist normal. Schätzungen aus Fachkreisen zeigen, dass 15 – 30% der Vorschulkinder in der Schweiz unter Ein- oder Durchschlafstörungen leiden. Doch wenn das kleine Wesen die Tage und Nächte auf den Kopf stellt, kann das nervenaufreibend sein. Die gute Nachricht: Bei den meisten hört es irgendwann auf.

Beim nächtlichen Schreien – in der Fachsprache Pavor nocturnus genannt – steckt eine sogenannte Parasomnie, also eine Verhaltensauffälligkeit während des Schlafs dahinter. Sie tritt vor allem im Kleinkindalter auf und beginnt typischerweise im ersten Nachtdrittel, wenn Kinder aus dem Tiefschlaf in eine andere Phase wechseln. Dabei wirkt das Kind panisch, ist schwer ansprechbar, erinnert sich aber am nächsten Morgen nicht daran.

Harmlos, aber nervenaufreibend

Die Ursache für Pavor nocturnus ist kein Fehlverhalten, sondern die Unreife des kindlichen Nervensystems. Faktoren wie Übermüdung, Stress oder unregelmässige Schlafzeiten erhöhen das Risiko. Auch genetische Veranlagungen werden diskutiert.

Weitere begünstigende Faktoren sind Fieber, Infekte, bestimmte Medikamente, Schlafmangel, ein ungewohnter Tagesrhythmus, Reizüberflutung oder emotionale Belastungen. Auch wenn familiäre Häufungen beschrieben sind, spielen Umwelt- und Alltagsbedingungen eine ebenso grosse Rolle.

Wichtig ist die Abgrenzung: Viele Kinder wachen nachts auf, weil sie Hunger, Bauchschmerzen oder eine nasse Windel haben, zahnen oder erkältet sind. In solchen Fällen sind sie jedoch wach, ansprechbar und lassen sich meist trösten. Beim Pavor nocturnus dagegen wirkt das Kind zwar panisch und schreit, ist aber nicht richtig weckbar und hat am nächsten Tag keine Erinnerung an das Geschehen.

Das nächtliche Schreien ist in aller Regel harmlos und verschwindet mit zunehmendem Alter. Wichtig ist: Ruhe bewahren und bei Überforderung Hilfe holen.

Stephanie Weiss

Praktische Tipps *für* Eltern

So können Sie Ihr Kind beim nächtlichen Schreien (Pavor nocturnus) unterstützen:

- **Gelassen bleiben:** Auch wenn es beängstigend wirkt – die Episoden hören von selbst auf. Wecken hilft nicht und verwirrt Ihr Kind nur.
- **Für Sicherheit sorgen:** Achten Sie darauf, dass keine spitzen Kanten oder gefährlichen Gegenstände im Bett sind.
- **Einfach da sein:** Bleiben Sie ruhig in der Nähe, sprechen Sie leise. Direkter Körperkontakt kann Ihr Kind eher erschrecken.
- **Feste Rituale:** Gleichbleibende Bettzeiten, Vorlesen oder leise Musik geben Sicherheit und fördern den Schlaf.
- **Ausreichend Schlaf:** Wenn Ihr Kind tagsüber genug Ruhe bekommt, treten nächtliche Episoden seltener auf.
- **Entspannung fördern:** Ein ruhiger Tagesablauf, entspannte Abendstunden und feste Routinen wirken vorbeugend.
- **Vorausdenken:** Kommt das Schreien fast immer zur gleichen Zeit, kann sanftes Wecken ca. 15 Minuten vorher helfen.
- **Beobachten und notieren:** Schreiben Sie Dauer, Häufigkeit und mögliche Auslöser auf, das erleichtert ärztliche Einschätzungen.
- **Hilfe annehmen:** Wenn die Episoden sehr häufig oder lange anhalten, wenden Sie sich an Ihre Kinderärztin oder eine spezialisierte Schlafsprechstunde (z.B. UKBB oder UPK).

Der Verein schreibabyhilfe.ch bietet Informationen und Austausch an.

Austausch und Informationen

In Akutsituationen 24 Stunden erreichbar:

Elternnotruf
0848 35 45 55



Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

BEGEGNUNGSZENTRUM CURA

GEMEINSAM STATT EINSAM

Auf Initiative des Claraspitals Basel eröffnete 2020 das krankheitsübergreifende Begegnungszentrum CURA. Es steht allen offen, die im Zuge einer chronischen Erkrankung vereinsamen und aus ihrer Einsamkeit ausbrechen wollen.

Wer das Begegnungszentrum CURA an einem Dienstagvormittag aufsucht, erlebt einen Höhepunkt der Woche: Eine ganze Gruppe ist in der offenen Küche fleissig daran, Gemüse zu rüsten, in Töpfen zu rühren und Saucen abzuschmecken. «Jeder hat sein Ämtli», erklärt Hobbykoch Henri Meyer, der nach dem gemeinsamen Zmittag auch gerne abwäscht und aufräumt. Der heute 75-jährige Musikliebhaber hat immer mit Elan gearbeitet, zuletzt als Leiter einer CD-Abteilung. Aber als die Konzernzentrale die Filiale schloss, fand er in seinem reifen Alter keine Stelle mehr. Mit dem Job gingen auch die Arbeitskollegen, die Kundenkontakte und die soziale Anerkennung verloren. Er vereinsamte und wurde chronisch krank. Vor wenigen Jahren machte ihn sein Psychologe auf das Begegnungszentrum CURA aufmerksam. Hier fand Henri Meyer genau das Richtige: keine Selbsthilfegruppe für seinesgleichen, sondern ganz unterschiedliche Menschen, mit denen man locker ins Gespräch kommen und in vielerlei Kursen zusammen den Plausch haben kann. Das Programm reicht von Bewegungskursen (Yoga, Qi Gong, «Männer in Bewegung» usw.) bis zum kreativen Ausdruck durch Schreiben, Zeichnen und Malen.



Raum und Zeit für chronisch kranke Menschen: das Begegnungszentrum CURA in Basel.

«Jede dritte Person in der Schweiz fühlt sich einsam.»

Lars Valentin, Leiter Begegnungszentrum CURA

Ein gemischtes Publikum

Die Mischung der Besuchenden ist ein Markenzeichen von CURA. «Zu uns kommen Menschen zwischen 20 und 85 Jahren», sagt Lars Valentin. «Und wir erreichen mit einem Männeranteil von vergleichsweise hohen 25 Prozent auch einen guten Geschlechtermix.» Als Leiter des 2020 eröffneten Begegnungszentrums hat Lars Valentin mit seinem Team massgeblich dazu beigetragen, diesen einzigartigen Treffpunkt zu prägen. Zentral sind eine familiäre Atmosphäre und der niederschwellige Zugang. Das betrifft auch die Kurse. Es gibt keine fixen Gruppen. Man kann jederzeit ein- oder aussteigen. Sind noch Plätze frei, kann man spontan teilnehmen. «Und wir erheben keine Kursgebühren», betont Lars Valentin, «sondern nehmen nur Spenden entgegen.» Das ist ein wichtiger Punkt. Denn wer wegen einer chronischen Erkrankung das Arbeitspensum reduzieren oder mit einer Rente auskommen muss, spart häufig zuerst bei den sozialen Aktivitäten, die Geld kosten, seien es Ausflüge, Klassentreffen oder Restaurantbesuche.



Das Begegnungszentrum CURA leistet einen wichtigen Beitrag, dass Menschen in ein soziales Netz eingebunden werden.

Fotos: zVg



CURA stellt das Miteinander und die Teilhabe der Besuchenden in den Fokus.

Offen für alle

Chronisch krank macht einsam. Und chronisch einsam macht krank. Trotz dieser Verflechtung sind die jeweiligen Krankheitsgeschichten kein vordringliches Thema im CURA. Das Begegnungszentrum ist offen für alle, die in einer belastenden Lebensphase vereinsamen und Begegnung brauchen, auch für Angehörige und weitere interessierte Personen. So mischen sich im CURA nicht nur die Altersgruppen, sondern auch die Diagnosen. Das ist ein fühlbarer Unterschied zu anderen Begegnungsorten, die sich spezialisieren, zum Beispiel auf Krebsbetroffene oder auf Menschen mit Atemwegserkrankungen ausgerichtet sind.

Ein schönes Ambiente

Weiterhin fällt auf, wie ästhetisch das Begegnungszentrum CURA gestaltet und möbliert ist. Die ganze Inneneinrichtung verrät die Handschrift des Donators Ikea. Sanfte Farben, viele Sitzgelegenheiten und liebevolle Details schaffen Räume, in denen man sich wie zu Hause fühlen kann. Dieses Gefühl verkörpert niemand besser als Gabriele Berger. Sie zählt sich «zum Inventar» des Begegnungszentrums, besucht es seit seinen Anfängen. Ursprünglich in der Gastronomie tätig, war sie vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden und in gesundheitliche Krisen geraten. Heute ist Gabriele Berger eine aufgestellte 64-Jährige, die ihre Erfahrungen im CURA in eine bündige Formel packt: «Wir jammern wenig und lachen viel.»

Begegnungszentrum CURA

Die Angebote des vom Claraspital initiierten und unterstützten Begegnungszentrums CURA – Kurse, Vorträge und individuelle Beratungen – sind, wenn immer möglich, kostenfrei, denn sie sollen für alle zugänglich sein. Dafür ist CURA auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit – jeder Beitrag ist willkommen! Spenden an CURA sind steuerlich abzugsfähig.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 10 – 17 Uhr.
Adresse: Lukas Legrand-Strasse 22, 4058 Basel, nahe der Tramhaltestelle Eglisee.

st Claraspital
In besten Händen.

begegnungszentrum-cura.ch



HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

IHRE PARTNERIN FÜR MEHR BEWEGUNG, AUCH IM NOTFALL.

Die Hirslanden Klinik Birshof begleitet Sie auf dem Weg zu mehr Bewegung – mit individueller Behandlung und Betreuung.

KLINIK BIRSHOF, MÜNCHENSTEIN
WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

Unser 24h Notfalldienst ist für Sie da.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

Bereit für den nächsten Schritt?

BEWIRB DICH JETZT BEI UNS

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



universitäre altersmedizin
felix platter

ALTERnativen

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

24. November 2025, 17–18 Uhr
Neue Hoffnung bei Alzheimer – Fortschritte bei Diagnostik, Therapie und Forschung
Prof. Dr. Dr. med. Marc Aurel Busche

vor Ort und virtuell
16–17 Uhr Willkommens-Apéro

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel



Foto: zVg

«Starke Knochen sind die Basis für ein aktives Leben – und Sie können selbst viel dafür tun.»

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola
Chefarzt Rheumatologie & Schmerzmedizin, Bethesda Spital

Wer sich bewegt, stärkt Muskeln, Gleichgewicht und Knochendichte – Tanzen hält jung!

UNTERSCHÄTZTE GEFAHR FÜR DIE KNOCHEN

Osteoporose betrifft mehr als eine halbe Million Menschen in der Schweiz – und bleibt oft lange unbemerkt. Schon ein kleiner Sturz kann gravierende Folgen haben.

Warum Knochen brüchig werden

Die Volkskrankheit Osteoporose entsteht, wenn mehr Knochenmasse abgebaut als neu gebildet wird. Alter, hormonelle Veränderungen, Bewegungsmangel, Rauchen oder Mangelernährung beschleunigen diesen Prozess. So werden die Knochen porös und verlieren an Stabilität.

Das Bethesda Spital kann bei Osteoporose helfen

«Wir können die Osteoporose nicht heilen», sagt Prof. Dr. med. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie & Schmerzmedizin am Bethesda Spital. «Aber wir verfügen heute über wirksame Medikamente, die den Knochen stärken und das Risiko für Frakturen deutlich senken.»

Zentral seien aber auch nicht-medikamentöse Massnahmen, die im Bethesda Spital bewusst ins Zentrum gestellt werden. «Bei Osteoporose hilft es, die Knochen zu stärken. Bewegung ist deshalb entscheidend», betont Gadola. Das Physiotherapie-Team des Bethesda Spitals entwickelt wirksame und abwechslungsreiche Trainingsprogramme, die individuell angepasst werden. Ergänzend unterstützt die Ernährungsberatung dabei, Kalzium und Vitamin D optimal in den Alltag zu integrieren.

«Über eine halbe Million Menschen in der Schweiz leben mit Osteoporose – und sind somit, ohne es zu ahnen, anfällig für spontane Knochenbrüche.»

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie & Schmerzmedizin, am Bethesda Spital.

Erfahren Sie, wie Osteoporose verhindert und behandelt werden kann – wir freuen uns auf Sie!

Öffentlicher Vortrag in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga beider Basel

Osteoporose – Vorsorge und Behandlung

Donnerstag, 20. November 2025, 18–19 Uhr
Bethesda Spital, Aula, Eintritt frei

Referenten:
- Prof. Dr.med. Dr. rer. nat. Stephan Gadola, Chefarzt Rheumatologie & Schmerzmedizin, Präsident der Rheumaliga beider Basel
- Fabian Kosir, Physiotherapeut Bethesda Spital

Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 13. November 2025
Eintritt frei.
bethesda-spital.ch/vortrag

bethesda SPITAL
Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
bethesda-spital.ch

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

ZWEI GESCHICHTEN, EIN ZIEL – LEBENSQUALITÄT

Das Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel bietet eine umfassende interdisziplinäre Versorgung auf höchstem Niveau. Zwei Beispiele von Krebspatienten zeigen, was das heisst.

Wie wichtig bei Krebserkrankungen eine interdisziplinäre Expertise ist, hat T.Z. am eigenen Leib erfahren. Beim 61-Jährigen wurde Darmkrebs festgestellt, nachdem er über mehrere Monate an wechselnden Stuhlgewohnheiten gelitten und Blut des Tumors im Stuhl bemerkt hatte. Die molekulare Testung des Tumorgewebes am Universitätsspital Basel (USB) zeigte eine besondere Konstellation: Microsatellite Instability High (MSI High). Krebszellen mit MSI High haben eine genetische Besonderheit, bei der die Zellen ein fehlerhaftes Reparatursystem haben. Aus diesem Grund reagieren sie besonders gut auf bestimmte Immuntherapien.

Neue Therapieoption

T.Z. profitierte vom Tumorboard, der regelmässigen Fachkonferenz, an der Spezialist*innen aus verschiedenen Disziplinen die beste Krebstherapie für jeden einzelne Patienten planen. Das Tumorboard hat neueste Studiendaten beraten und T.Z. empfohlen, von einer Operation abzusehen und anhand der Studienlage stattdessen eine Immuntherapie zu machen. Für T.Z. persönlich hatte das zusätzlich den Vorteil, dass er trotz Therapie sein gewohntes Leben weiterführen und auch der geliebten Arbeit nachgehen konnte.

«Der Patient war sehr dankbar für eine neue Therapieoption.»

Prof. Mascha Binder, Chefärztin Onkologie

Foto: Archiv Birs Forum Medien GmbH



Das Tumorboard ist ein äusserst wichtiges Qualitätselement: Fachpersonen aus verschiedenen medizinischen Disziplinen besprechen die besten Behandlungsmöglichkeiten gegen Krebs.

Foto: Mimmo Muscio



(v.l.) Mascha Binder, Chefärztin Onkologie, Céline Jenni, Leiterin klinische Forschung Onkologie und Astrid Hertig, Leitung Pflege Onkologie, diskutieren, welche Studien in Frage kommen.

Mit der individualisierten Immuntherapie hat sich der Tumor vollständig zurückgebildet, sodass eine Operation weiterhin nicht notwendig ist. «Dieser Fall zeigt, wie die Kombination aus molekularer Diagnostik, aktueller Forschung und interdisziplinärer Expertise des Tumorboards massgeblich den Behandlungserfolg und die Lebensqualität des Patienten verbessert hat», erklärt Prof. Mascha Binder, Leiterin der Klinik für Onkologie am USB.

Expertise für ganze Region

Ein weiterer Fall zeigt, wie wichtig die Vernetzung eines Tumorzentrums in der Region ist, um möglichst vielen Patient*innen ein optimales Therapieangebot machen zu können. P.H. (80) hat ein nicht-operables Pankreaskarzinom, eine Tumorerkrankung der Bauchspeicheldrüse. Unter Chemotherapie ist nach einiger Zeit der Stabilität der Tumor doch wieder gewachsen. Der Patient wurde in Liestal behandelt und kam dann ans USB, weil ihm dort eine weitere Möglichkeit für eine Studienteilnahme geboten wurde. «Der Patient war sehr dankbar für eine neue Therapieoption mit einem neuartigen Antikörper, der an eine Chemotherapie gekoppelt ist», berichtet Mascha Binder. Auch der zuweisende Arzt aus Liestal war sehr dankbar für diese Option. Der Patient konnte unter Studientherapie mit Freunden auf eine lange geplante Wanderreise gehen – und der Tumor hat sich stabilisiert.

«Wir bieten wenn möglich eine koordinierte Versorgung aus erster Hand.»

Astrid Hertig, Leitung Pflege Onkologie

Umfassende Pflege

Am Tumorzentrum des USB werden die Patient*innen nicht nur nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, sondern auch individuell betreut und begleitet – medizinisch, pflegerisch, psychologisch und sozial. «Wir arbeiten eng im Team aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen», erklärt Astrid Hertig, Leitung Pflege in der Klinik für Onkologie. Die Pflege ist speziell onkologisch geschult und steht den Patient*innen und ihren Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung unterstützend zur Seite – von der Diagnose bis zur Nachsorge oder auch in palliativen Situationen. «Wichtig ist eine verständliche Kommunikation und die Einbindung der Patient*innen in die Entscheidungen», erklärt Astrid Hertig weiter. «Zudem bieten wir strukturierte Abläufe, kurze Wege und wenn möglich eine koordinierte Versorgung aus erster Hand.»

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum








Bei Exgold findet man auch immer schöne Schmuckstücke.



Inhaber Orhan Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

Fotos: Cédric Bloch

HOHE PREISE FÜR ALTGOLD


Im Schaufenster stehen Uhren renommierter Marken wie IWC.

Das Fachgeschäft Exgold beim Basler Marktplatz bietet sehr gute Preise für Altgold, Schmuck und Uhren, aber auch für Münzen mit Sammlerwert. Bei Exgold stehen auch immer wieder exklusive Stücke im Schaufenster.

Der Goldpreis ist derzeit auf einem hohen Niveau. Deshalb lohnt es sich – auch angesichts der unsicheren Zeiten – das edle Metall zu verkaufen. Am besten erledigt man das im Fachgeschäft Exgold an der Stadthausgasse 11 (beim Basler Marktplatz). Orhan Sahin und seine Söhne Yasin und Semih bieten weiterhin die besten Preise für Altgold. «Oft staunen die Leute über unsere guten Preise», erklärt Yasin Sahin. Ebenso empfehlen sich die Experten für den Ankauf von Münzen mit Sammlerwert. Die Kundinnen und Kunden schätzen es, dass sofort ein Preisvorschlag gemacht und das Geld unverzüglich bar ausbezahlt oder überwiesen wird – je nach Wunsch der Kundschaft.



Exgold: der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

Persönliche Beratung

Zu den Vorzügen des Fachgeschäfts zählt auch die persönliche Beratung. «Wenn wir kein Interesse an einem Kauf haben, erklären wir, warum», erklärt Sahin. Neben einer vertrauenswürdigen Expertise zählt in diesem Geschäft natürlich auch die Erfahrung. Orhan Sahin arbeitet seit 18 Jahren in der Branche und führt das Fachgeschäft Exgold seit nunmehr zehn Jahren. Yasin Sahin ist ausgebildeter Gemmologe (Fachmann für Diamanten und Farbsteine) und Semih Sahin gelernter Goldschmied. Neben Altgold kauft die Familie Sahin auch Schmuck, Uhren und Edelmetalle an. Solche Dinge sind oft Bestandteile von Erbschaften, weshalb auch Banken und Anwälte die Firma Exgold mit Schätzungen beauftragen.

Exklusive Stücke im Schaufenster

Wer etwas Schönes kaufen möchte, ist bei Exgold sehr gut aufgehoben. Immer wieder werden exklusive Stücke wie Schmuck oder Markenuhren, etwa von IWC, Rolex oder anderen renommierten Marken, angeboten. Kein Wunder, dass sich viele Passantinnen und Passanten an den Schaufenstern des Fachgeschäfts die Nase plattdrücken.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr

Fotos: Cédric Bloch



Verführerisch: Die Köder von Daniel Weigert gefallen nicht nur den Fischen, sondern auch den Menschen.

LOCKSTOFF MADE IN PRATTELN

Leidenschaft, Präzision und ein Hauch Kunst. Daniel Weigert (59) aus Pratteln fertigt in Handarbeit Köder aus Holz und Kunstharz. Bis zu acht Stunden braucht er pro Stück.

Wenn in der Schweiz ein Fisch anbeisst, könnte es wegen eines Köders aus Pratteln sein. Dort wohnt der Köderbauer Daniel Weigert. Seit über zehn Jahren fertigt er in liebevoller Handarbeit sogenannte «Jerkbaits», Kunstköder aus Holz und Kunstharz. Durch Bewegungen der Angelrute täuschen Jerkbaits einen flüchtenden, angeschlagenen Beutefisch vor, der durch das Glitzern bei der Flucht das Interesse der Räuber weckt.



Der Köderbauer ist natürlich selbst leidenschaftlicher Fischer.

Foto: zVg

Der Informatiker Daniel Weigert arbeitet als IT-Sicherheitsbeauftragter bei der Aargauischen Gebäudeversicherung. Wenn er nicht gerade Systemeinstellungen vornimmt oder Netzwerke betreut, taucht er ein in eine ganz andere Welt. Er setzt sich damit auseinander, wie sich der Köder bewegt, welche Farbe zum Gewässer passt, und wie er die Fische überrascht. Daniel Weigert stellt Unikate her, die etwa auch als Deko im Wintergarten oder am Weihnachtsbaum landen. «Ich baue auch Köder zum Aufstellen, mit denen man aber durchaus fischen kann», erzählt er schmunzelnd.

Testläufe im Fluss

«Die Herstellung eines Köders ist ein Prozess, der Geduld, Präzision und Erfahrung verlangt», erzählt er. Für einen Köder aus Naturharz benötigt er mindestens drei Stunden, ein Jerkbait aus Holz nimmt schon mal acht Stunden in Anspruch. Zusägen, Schleifen, Austarieren im Wassereimer, Testläufe im Fluss, Airbrush-Farbauftrag bis zur mehrfachen Versiegelung – jeder Schritt ist durchdacht. «Eine saubere Organisation bei den Basisarbeiten ist alles», sagt der Familienvater. Und wenn der Köder dann im Wasser tanzt wie geplant – nicht zu auffällig, aber verführerisch genug – ist das für ihn der wahre Lohn.



Geduld, Präzision und Erfahrung: Daniel Weigert bei der Herstellung eines Köders.



«Ich baue auch Köder zum Aufstellen.»

Denn er macht es nicht wegen des Geldes, sondern aus Freude am Tüfteln. Die Einnahmen decken Material- und Messekosten und werden in neue Geräte und Materialien reinvestiert. Am meisten verkauft er auf Sportfischermessen. «Ich bin immer wieder überrascht, wie interessiert die Besucher sind», sagt Daniel Weigert. Gut in Erinnerung geblieben ist ihm eine Frau mit Kinderwagen, die unbedingt einen Köder mit Totenkopf wollte – ein echter Hingucker.

Der kapitale Hecht

Nicht nur in der Schweiz beissen die Fische in die Köder von Daniel Weigert. Seine Lockstoffe sind mittlerweile in ganz Europa und sogar in Kanada im Einsatz. 2019 wurde ein Köder von Daniel Weigert auf der Titelseite der Fachzeitschrift «Petri-Heil» abgebildet – ein Ritterschlag für den passionierten Bastler, der auch Überraschungen erlebt. Manchmal fängt gerade der Köder, mit dem man nicht gerechnet hat, den kapitalen Hecht.

Rolf Zenklusen

Biologisch abbaubar

Schätzungsweise 15 Tonnen Plastik und Blei landen pro Jahr in den hiesigen Bächen, Flüssen und Seen, weil Köder beim Angeln verloren gehen. Als Reaktion darauf hat die Berner Firma «Capt'n Greenfin» biologisch abbaubare Gummiköder entwickelt. «Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung», sagt Daniel Weigert. Im Gegensatz zu den Gummiködern werden seine Jerkbaits eher in der oberen Wasserschicht geführt. «Meine verliert man, weil man sie in die Bäume wirft oder abreisst.»



Ambulante Wohnbegleitung …

… heisst, selbstbestimmt im eigenen Zuhause zu leben und den Alltag nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten. Wir begleiten dort, wo Unterstützung sinnvoll ist – und fördern Eigenständigkeit, Teilhabe und Lebensqualität. Gemeinsam Wege finden, das Leben aktiv mitgestalten. Das sind wir.
Die ESB.

T 061 905 14 00
FAB@esb-bl.ch, esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SODK Ost+, familienfreundlicher Betrieb

ESB

B&B pool

Entspannung zu Hause, massgeschneidert nach Ihrem Budget und Ihren Bedürfnissen…



061 313 81 88
079 337 64 78
bbpool.ch

Jetzt informieren:

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

BUCHBASEL 2025

GEBALLTES LESEN

Der Vorverkauf der BuchBasel 2025 ist bereits gestartet. Das Festival findet vom 14. bis 16. November statt. Es sind hochkarätige Autorinnen und Autoren aufgeboten und auch die Verleihung des Schweizer Buchpreises verspricht spannend zu werden.

Den Anfang des Festivals macht die schwedische Comic-Künstlerin Liv Strömquist. Das Ende krönt der New Yorker Literaturstar Colson Whitehead. Dazwischen treten berühmte Literaten auf wie beispielsweise Sibylle Berg, Christian Kracht, Florian Illies, Jonas Lüscher, Hiromi Itō, Nelio Biedermann und viele, viele mehr. 100 Veranstaltungen, Lesungen, Diskussionen, Performances und Workshops (auch für Kinder) stehen an.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Buchfestivals dreht sich ums Wort -trauen. Miss-trauen, Ver-trauen, sich anver-trauen. Passend zur Zeit politischer Unsicherheit und brüchiger Demokratien. Jedes Jahr richtet das Deutschschweizer PEN Zentrum den Blick auf Autorinnen und Autoren, die aufgrund ihrer Arbeit inhaftiert sind oder waren. So ist dieses Jahr der kurdische Autor Hasan Coşar eingeladen, der fast dreizehn Jahre in türkischen Gefängnissen sass. Das Podium Culture Wars setzt sich mit Kulturkämpfen wie Cancel Culture und Wokeness auseinander. Am Podium Literatur und Autoritarismus geht es darum, wer die Macht hat zu bestimmen, was als Wahrheit und was als Erzählung gilt. Das Podium Welt-Ver-Trauen geht der Frage nach, wie Vertrauen literarisch und gesellschaftlich manifestiert wird.

Wiederum gibt es Schreibworkshops für Anfängerinnen und Anfänger, für Lektorierende oder für solche, die gerne an Begegnungsperformances teilnehmen wie jene mit Patrik Gräb, in der ein Text im Dialog mit einem Gegenüber beim Lesen entsteht. Ein vielfältiges Programm.

Schweizer Buchpreis zum 18. Mal

Die Welt ist im Umbruch, alte Gewissheiten lösen sich auf. Die Literatur, die in diesen Zeiten des Wandels entsteht, findet ihren Ausdruck in den fünf nominierten Autorinnen und Autoren für den Schweizer Buchpreis: Nelio Biedermann, Dorothee Elmiger, Meral Kureyshi, Jonas Lüscher und Melara Mvogdobo lesen am Samstag im Volkshaus aus ihren Werken. Wie jedes Jahr wird der Schweizer Buchpreis dann am Tag darauf verliehen, dieses Jahr am 16. November um 11 Uhr.

Als letzter Autor tritt am Sonntag, 17 Uhr der zweifache Pulitzer-Preisträger Colson Whitehead auf. Der Amerikaner stand auf der permanenten All-Time-Favourite-Liste der Festivalleiterin Marion Regenscheit. Dieses Mal hats geklappt! Der Lieblingsautor von Barack Obama liest aus Crook Manifesto, zu deutsch: Die Regeln des Spiels. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche findet über Kopfhörer statt.

Claudia Kocher

win

2×2 Festivalpässe zu gewinnen

Regio aktuell verlost für die Buch Basel 2×2 Festivalpässe, gültig vom 14.–16. November 2025. Das Mehrtagesticket ermöglicht den freien Zugang zu allen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Literaturfestivals. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 2. November 2025. Viel Glück!



DOROTHEE ELMIGER
Die Holländerinnen

Samstag, 15.11.2025
17 Uhr, Volkshaus



NELIO BIEDERMANN
Lázár

Samstag, 15.11.2025
12.30 Uhr, Volkshaus

HIROMI ITŌ
Garstiger Morgen

Samstag, 15.11.2025
14 Uhr, Jazzcampus



HASAN COŞAR
Writers in Prison Day

Samstag, 15.11.2025
12.30 Uhr, Volkshaus

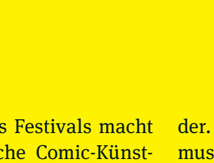
ARIANE KOCH & ENSEMBLE ORION
Du bist die Ruh

Freitag, 14.11.2025
16.30 Uhr, Volkshaus



FLORIAN ILLIES
Wenn die Sonne untergeht

Donnerstag, 13.11.2025
19 Uhr, Volkshaus



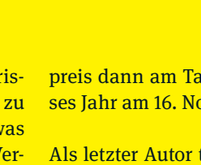
MELARA MVOGDOBO
Grossmütter

Samstag, 15.11.2025
11 Uhr, Volkshaus



CHRISTIAN KRACHT
Air

Freitag, 14.11.2025
20.30 Uhr, Volkshaus



LIV STRÖMQUIST
Über die Superkräfte des Feminismus

Freitag, 14.11.2025
20.30 Uhr, Volkshaus



COLSON WHITEHEAD
Die Regeln des Spiels

Sonntag, 16.11.2025
17 Uhr, Volkshaus

TRAUEN



Foto: Fabio Martin

Riana

SO VIEL FÜHLEN

22.11.2025 | 20 Uhr | Guggenheim, Liestal

Trachten, Biberflade, Landsgemeinde, Nacktwandern: Denkt man an den Kanton Appenzell-Innerrhoden fliegen einem ja so einige Klischees entgegen – begleitet von Alphornklängen und einem zweistimmigen Zäuerli. Aber Popmusik? Und erst noch in Innerrhödler Mundart vorgetragen? Und wie das geht! Die junge Singer-Songwriterin Riana Steinmann macht das in hörenswerter Weise vor. Bodenständig gehaltene Arrangements tragen Rianas gefühlige Stimme, die einem vertonten Tagebuch gleich viel von ihrer Persönlichkeit transportiert. Da muss sich auch das Publikum «efach mol chli go loh».

tok



ROCK POP JAZZ

Bis 6.11.2025
Eventhalle Messe Basel
BALOISE SESSION
Musikalisches Feuerwerk mit Johannes Oerding, Jon Batiste und Larkin Poe! **baloisesession.ch**

28.10.2025 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
OFFBEAT PRESENTS: ROOT AREA
Seelen-Jazz im besten Sinn mit Christoph Grab & Nicole Johänntgen. **offbeat-concert.ch**

28. und 29.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DJIM RADÉ
Pulsierende Begegnung von traditioneller Musik aus Tschad. **birdseye.ch**

30.10.2025, 18 Uhr
Kloster Dornach
SILVAN JORAY TRIO FEAT. GIANNI GAGLIARDI
Drei Jazzmusiker, eine geballte Ladung Musikalität, eine grosse Portion Spielfreude und eine Prise Humor. **klosterdornach.ch**

30.10.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MICHAEL VON DER HEIDE
«Von der Heide singt Knef» ist ein zugleich humorvoller und tiefgründiger Konzert-Abend. **fauteuil.ch**

30.10.2025 | 20 Uhr
Hirscheneck, Basel
VÉRITÉ SYNTHÉTIQUE / NATHAN ROCHE
Reduzierter Twee-Pop aus Frankreich sowie Garage- und Art-Rock-Touch mit Roche. **hirscheneck.ch**

30.10.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
AS-SAMT
Elektronische Minimal Music trifft auf arabische traditionelle Musik mit einer klanglich gegliederten, zeitlosen Stille. **birdseye.ch**

30.10.2025 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONGWRITER SLAM
Mit Florian Zumkehr, Katarina Ramljak, Mari Cavalcanti und Klaus Estermann. **atlantis-basel.ch**

30.10.2025 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
NAZAR
Der österreichische Rapper verknüpft mündliche Überlieferungen mit politischen Realitäten. **kaserne-basel.ch**

31.10.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
LAFEE
Die deutsch-griechische Sängerin ist auf «Schatten & Licht-Tour». **z-7.ch**

31.10.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
ELLIS MANO BAND
Das neue Album «Morph» klingt nach 80er-Jahre-Rock und Bluesrock und beweist: Classic Rock lebt. **guggenheimliestal.ch**

31.10.2025 | 20.30 Uhr
Sommercasino Basel
THE GREATEST BAND
Die Truppe aus Ghana bringt das Beste aus Soul, Funk, Disco und Motown auf die Bühne. **sommercasino.ch**

31.10.2025 | 21 Uhr
Kuppel, Basel
HALLOWEEN IM GEISTERWÄLDELI
DJ Thing T. Thing, DJ Phantomandate und DJ Dan «The Undead» Kenobi spielen die spookiesten Hits. **kuppel-basel.ch**

31.10.2025 | 23 Uhr
Sandoase, Basel
HALLOWEEN
Ob Werwolf oder Vampir, Spinne oder Darth Vader: alle tanzen sie zum Sound der 2000er. **sandoase.ch**

31.10.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
RUBINSKI
Der Techno-DJ zeichnet verantwortlich für den roten Faden dieser Halloween-Nacht. **dasviertel.ch**

31.10.–1.11.2025 | 23 Uhr
Elysia, Basel
WEEKEND AT ELYSIA
Zwei Nächte, drei Floors, zweimal 12 Stunden sorgfältig kuratierte Musik zum Abtanzen. **elysia.ch**

31.10. und 1.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JAH BABA
Mitreissende Fusion aus westafrikanischer Rhythmik, Jazz, Afrobeat und Gospel. **birdseye.ch**

1.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
WALLNERS *Tipp*
Vier Geschwister begeistern durch ihre Texte kombiniert mit dem Look einer Cali Surf Gang. **gannet.lv**

1.11.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
DADA ANTE PORTAS
Die Luzerner Band präsentiert das brandneue Album «Ten». **guggenheimliestal.ch**

1.11.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
MONO INC.
Der Rabe fliegt wieder und feiert 25 Jahre Bandgeschichte. Support: Southbound. **z-7.ch**

1.11.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
BLACK DIAMONDS & FIRE ROSE
Die Schweizer Bands lassen es Hard und Heavy krachen. **rockfact.ch**

1.11.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
MARIUS BEAR
Emotionale Songs gehen unter die Haut. **kuppel-basel.ch**

1.11.2025 | 21 Uhr
Kaserne, Basel
BRANDHÄRD
Das Basler Trio um Fetch, Fierce und Johny Holiday feiert Plattentaufe. **kaserne-basel.ch**

1.11.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
TRANCE DANCE
Die Party-Reihe mit dem treibenden Bounce geht in die zweite Runde mit VXBZ, LeoMaus und Yves. **kuppel-basel.ch**

1.11.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
MICHAEL CANITROT
Wie den Eiffelturm verwandelt der Franzose auch den Nordstern in eine immersive, melodische Techno-Location. **nordstern.com**

4. und 5.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
HEKSELMAN – VINSON – WOOD
Facettenreiche Musik voller hypnotischer Energie. **birdseye.ch**

6.11.2025 | 19.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
FIDOPLAYSZAPPA
Die Frank Zappa Tribute Band ist mit Sänger Bobby Martin auf Tour. **parterre-one.ch**

6.11.2025 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
W.I.T.C.H.
Die grösste Rockband Sambias der 1970er-Jahre feiert ein Comeback. **sudhaus.ch**

6.11.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
EILEEN ALISTER
Die aufstrebende Singer-Songwriterin stellt ihr Debütalbum «Honeymoon In A Motel» vor. **atlantis-basel.ch**

7.11.2025 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse
DODO HUG
Die «Grande Dame» der musikalischen Kleinkunst. **haebse.ch**

7.11.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
ON MUTE
Die Coverband verleiht grossartigen Songs ihren eigenen souligen und groovigen Touch. **rockfact.ch**

7.11.2025 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
JUST SEND
Die Band bringt die grössten Hits der 80er-Jahre mit Leidenschaft und Power auf die Bühne. **marabu-bl.ch**

7.11.2025 | 21 Uhr
Sommercasino Basel
COROKIA & BIRDLORD
Zwei Bands aus Zürich und Bern servieren kraftvollen Alternative Rock & Grunge. **sommercasino.ch**

7.11.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
TROUBAS KATER
Im Gepäck haben die Berner ihr neues Album «Katergold». **kuppel-basel.ch**

7.11.2025 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
KEROSIN95
Politische Texte serviert mit einer Portion Witz auf tanzbaren Beats. **hirscheneck.ch**

7.11.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KUKO
Der Kölner verbindet den industriellen Puls des klassischen Techno mit Melancholie. **nordstern.com**

7.11.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
RED ROOM KITCHEN
Minimal-House mit Marque Aurel, unterstützt von Claudio Carrera und Multitask. **kuppel-basel.ch**

7. und 8.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SONJA OTT & PHILIPP LEIBUNDGUT KINORA 6TET
Sinnliches Gesamtkunstwerk zwischen orchestraler Dichte und farbinspirierter Klangpoesie. **birdseye.ch**

7. und 8.11.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE LAZY POKER
Die Bluesband feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsshow. **atlantis-basel.ch**

8.11.2025 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
PHILIPP FANKHAUSER
Der Gitarrist und Sänger ist mit seiner kongenialen Band auf «Ain't That Something»-Tour. **volkshaus-basel.ch**

8.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
SPLENDID
Die «Wägem Geld»-Tour ist gleichzeitig die Releasetour zum Debütalbum der Mundartband. **gannet.lv**

8.11.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
LUCA HÄNNI
Eingängige Melodien und emotionale Momente. **guggenheimliestal.ch**

8.11.2025 | 20 Uhr
Grand Casino Basel
NICO & DORA
Das Duo sorgt für Gänsehautmomente. **grandcasinobasel.com**

8.11.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
SPAN
50 Jahre Bärner Rock und das neue Album «Auesiauem» – ein Grund zum Feiern. **marabu-bl.ch**

8.11.2025 | 20.30 Uhr
Wydekantine, Dornach
SAM HIMSELF
Der Mann mit der unverkennbaren Bariton-Stimme stellt sein neues Album «Moonsongs» vor. **wydekantine.ch**

8.11.2025 | 21 Uhr
Sudhaus, Basel
FORMEL 80 – MÄSS SPECIAL
Taucht ein in die 80s, 7 Stunden lang! **sudhaus.ch**

8.11.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
NYROZ
Hardtechno und Hardgroove produziert im jurassischen Delémont. **kuppel-basel.ch**



Foto: 2Vg, Seung Yull Nah

Youn Sun Nah

GRENZGÄNGERIN

10.11.2025 | 20.15 Uhr | Volkshaus Basel

Vokale Virtuosität, emotionale Tiefe und stilistische Offenheit: Die südkoreanische Jazz-Sängerin Youn Sun Nah fasziniert mit einer der aufregendsten Stimmen des zeitgenössischen Jazz.

Wer Youn Sun Nah einmal live erlebt hat, vergisst sie nicht so schnell. Die in Seoul geborene Sängerin schafft es, alleine mit ihrer Stimme ganze Welten zu öffnen – mal hauchzart und zerbrechlich, dann wieder kraftvoll und expressiv. Ihr Stil lässt sich schwer in Schubladen stecken: Jazz bildet die Basis, doch Einflüsse aus Folk, Pop und Weltmusik fliessen mühelos ein. Ihre Musik überschreitet dabei Grenzen – zwischen Ost und West, Tradition und Experiment. So entstehen Klangbilder, die direkt unter die Haut gehen.

In Basel präsentiert die mehrfach preisgekrönte Musikerin Songs ihres aktuellen Programms, das ebenso intime Balladen wie rhythmische Ausbrüche umfasst. Ihre Interpretationen bekannter Stücke, etwa Leonard Cohens «Hallelujah» oder «Jockey Full Of Bourbon» von Tom Waits, klingen dabei nie nach Coverversionen – sie macht diese grossen Werke zu ihren eigenen Geschichten. Im Volkshaus darf sich das Publikum auf einen Konzertabend freuen, der beweist: Jazz kann zugleich anspruchsvoll, sinnlich und zutiefst menschlich sein.

tok

3×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für das Volkshaus-Konzert von Youn Sun Nah 3×2 Tickets. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 2. November 2026. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



8.11.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
ALLE FARBEN

Runde sieben! Frans Zimmer aus Berlin gehört schon fast zum Club-Inventar. **dasviertel.ch**

10.11.2025 | 20.15 Uhr
Volkshaus Basel
YOUN SUN NAH *Tipp*

Die Südkoreanerin tritt mit dem Keyboarder Bojan Z auf. **offbeat-concert.ch**

10.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
BASEL JAZZ ORCHESTRA PLAYS GEORGE GRUNTZ

Das Orchester widmet sich einer exquisiten Auswahl der Kompositionen von Jazzpianist Gruntz. **birdseye.ch**

11.11.2025 | 20 Uhr
Hirscheneck, Basel
DANA / MARKET SATUREE

Garage-, Post-, Psych-, Synth-Punk, Avantgarde aus Ohio und ein Basler Jazzrock-Trio als Vorband. **hirscheneck.ch**

11.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
VINCENT MEISSNER TRIO

Sensibles Pianotrio mit lyrischem Blick nach innen. **birdseye.ch**

12.11.2025 | 21.30 Uhr
Kaserne, Basel
MARK ERNESTUS' NDAGGA RHYTHM FORCE

Einer der explosivsten afrikanischen Acts stellt das aktuelle Album «Khadim» vor. **kaserne-basel.ch**

12. und 13.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
VINCENT PEIRANI – LIVING BEING

Der Akkordeonist feiert eine charismatische CD-Taufe, die unter die Haut geht. **birdseye.ch**

13.11.2025 | 19.30 Uhr
Sommercasino Basel
A WEEKEND IN HELL

Gehörige Ladung Death Metal mit Nunslaughter aus den USA und Abhorration aus Norwegen. **sommercasino.ch**

13.11.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
KATZENHEIM

Krautiger Indierock mischt Grossstadtmelancholie und Nonchalance. **atlantis-basel.ch**

14.11.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
FUN LOVIN' CRIMINALS

Die New Yorker Formation hat das aktuelle Album «A Matter Of Time» im Gepäck. **z-7.ch**

14.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
OG FLORIN X MELODIESINFONIE

Soul, Indie, und Bossa Nova als Symbiose mit einem ganz eigenen Twist. **gannet.lv**

14.11.2025 | 20.30 Uhr
Sommercasino Basel
HELIUM MOTH

Die Basler Band feiert Plattentaufe ihrer EP – Hard Rock mit Vollgas. **sommercasino.ch**

14.11.2025 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
STRYV

Emotionale Resonanz trifft auf Tanzbarkeit: Mit «Move» landete er mit Adam Port und Malachii einen Clubbing-Sommerhit. **nordstern.com**

14.11.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
STUDIO 405 X

Die Techhouse-Reihe bringt Geburtstagskind Mickael Espinosa in den Club. **kuppel-basel.ch**

14. und 15.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MOTHER

Bezaubernde Fusion aus traditioneller griechischer Musik und Jazz. **birdseye.ch**

15.11.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
ALKALOIDS

Extreme Metal aus Deutschland. Support: Fishing With Dynamite. **rockfact.ch**

15.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
SHARKTANK

Alternative Rock trifft auf Hip-Hop, zarte Gitarrenlinien und entspannte Bassläufe auf coolen Rap. **gannet.lv**

15.11.2025 | 20.45 Uhr
Sudhaus, Basel
THE AMBER UNIT

Die Schweizer Band tauft ihre neue Platte «Isolation Babylon». **sudhaus.ch**

15.11.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. **parterre-one.ch**

15.11.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ZERO NINE

Die Tribute Band huldigt zeitlosem Nu Metal und Pop-Punk. **atlantis-basel.ch**

15.11.2025 | 23 Uhr
Kuppel, Basel
ZEITGEIST

An der Zeitgeist-Party tanzen zu den aktuellsten Hits der Welt. **kuppel-basel.ch**

15.11.2025 | 23 Uhr
Nest, Basel
STUDIO 405 X

Techno zum sich fallen lassen mit Axiom, If I? und Anchi an den Schalthebeln. **kuppel-basel.ch**

15.11.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
SON OF SON

Melodic Techno, von der Oper inspiriert. **dasviertel.ch**

17.11.2025 | 20.15 Uhr
Volkshaus Basel
EMMET COHEN TRIO

Der Pianist wird begleitet von Joey Ranieri (Bass) und Joe Farnsworth (Drums). **offbeat-concert.ch**

18. und 19.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JULIA HÜLSMANN QUARTET FEATURING HILDEGUNN ØISETH

Verdichtetes Understatement trifft auf zeitlosen Zauber und mystische Intuition. **birdseye.ch**

20.11.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
MARC SWAY

Er ist Soul, er ist Rhythmus, er ist Singer-Songwriter und auf «Roots»-Tour. **guggenheimliestal.ch**

20.11.2025 | 20 Uhr
Kuppel, Basel
CATHERINE TANG

Die Jazzpianistin stellt ihr Album «Where Do Your Dreams Fly?» vor. Support: Lilamors. **kuppel-basel.ch**

20.11.2025 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ZED MITCHELL

Er verfügt nicht nur über eine fünf Oktaven umfassende Stimme, er zählt auch zu den besten Gitarristen Europas. **atlantis-basel.ch**

21.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
YE VAGABONDS

Die Musik der irischen Brüder ist inspiriert von traditional Irish Folk und rootsy Americana. **gannet.lv**

21.11.2025 | 21 Uhr
Sommercasino Basel
JEGO

Klangwelten zwischen Indie-Folk und Chamber-Pop mit leichtem Zirkus-Einschlag. **sommercasino.ch**

21.11.2025 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
ITALO DISCO NIGHT

7 Stunden Party mit DJ Dan-Kenobi, Das Mandat und DJ.R.EWING. **parterre-one.ch**

21.11.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
THE NEXT MOVEMENT

Das Trio ist auf «More Cowbell»-Tournee. **guggenheimliestal.ch**

21.11.2025 | 21.30 Uhr
Kaserne, Basel
GARTH ERASMUS & THE BROKEN STRING ENSEMBLE

Noch nie waren Elend, Befreiung und Wiederaneignung so nahe und so bewegend. **kaserne-basel.ch**

21.11.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
MOODOS

Das Basler Duo Avio und Leo Rustemi übernimmt mit lokalen Fachkräften die Arbeit am DJ-Pult. **dasviertel.ch**

21. und 22.11.2025 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
CRAZY DIAMOND – THE PINK FLOYD TRIBUTE

Seit 24 Jahren rocken sie durch die Schweiz. **z-7.ch**

21. und 22.11.2025 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
YUMI ITO

Die Sängerin und Pianistin feiert Plattentaufe «Lonely Island» zwischen Jazz, Art-Pop und Neoklassik. **birdseye.ch**

22.11.2025 | 19 Uhr
Sudhaus, Basel
CONQUERING BASILEA FEST VOL. VIII

Death-Metal Party mit Gutalax, Spasm, BFI, Profanity und Guineapig. **sudhaus.ch**

22.11.2025 | 20 Uhr
Gannet, Basel
THEODOR

Die Band brennt für 60er-Jahre-Jazz und Soul und Funk der 70er-Jahre. **gannet.lv**

22.11.2025 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
RIANA *Tipp*

Bodenständige Popmusik im Appenzeller Dialekt. **guggenheimliestal.ch**

22.11.2025 | 20 Uhr
Elefantehuus, Liestal
THE PELICANS

Die Coverband feiert ihr 20-jähriges Bestehen. **guggenheimliestal.ch**

22.11.2025 | 20 Uhr
Rock Fact, Münchenstein
FIVE2ZERO

Ob Covers oder Eigenes, die Band rockt mit eigener Interpretation und einer fantastischen Frauenstimme. **rockfact.ch**

22.11.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
LIVING IN THE 80S

Die ultimative 80er-Tributeband lädt zu Konzert und Tanzparty ein. **marabu-bl.ch**

22.11.2025 | 20.30 Uhr
Kuppel, Basel
ZIAN

Vorgeschmack auf das kommende Album «Silence». **kuppel-basel.ch**

22.11.2025 | 21.30 Uhr
Kaserne, Basel
GRANDBROTHERS – ELSEWHERE TOUR

Klangquellen wie analoge Synthesizer und Drum Machines werden ins Live-Set integriert. **kaserne-basel.ch**

22.11.2025 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
NTO

Der Südfranzose begeistert mit tiefen Bässen und treibenden Melodien die Raver-Community. **dasviertel.ch**

23.11.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
BO KATZMAN & RONJA – DOUBLE EMOTION

Folk, Country und Popmusik, gespickt mit humorvollen Anekdoten. **fauteuil.ch**

KLASSIK

29. und 30.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CH JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Werke von Rossini, Rachmaninoff und Strauss. Vsevolod Zavidov, Klavier; Johannes Schlaefli, Leitung. **sinfoniekonzerte.ch**


Verlieren sich gerne im atmosphärischen Unkonkreten: die Wallners.

Foto: Tim Cavadini

Wallners

GESCHWISTERBANDE

1.11.2025 | 20 Uhr | Gannet, Basel

Hohe Streamingzahlen, Resonanz in den Medien und eine wachsende Fanbasis. Die Wallners gelten als einer der spannendsten Newcomer-Acts aus Österreich. Genau wie die «Kammerfolk»-Kombo Buntspecht, die Mitte Oktober in der vollen Kuppel aufgespielt hat, kommen auch die Wallners aus Wien, machen aber nicht deutschsprachigen Gipsy-Folk, sondern hypnotischen Dream-Pop in englischer Sprache. Die Band besteht aus vier Geschwistern. Sängerin Anna und Laurenz an den Tasten sind Zwillinge; mit Nino und Max an Gitarre und Bass sorgt das Quartett für ein familiäres Konzertambiente.

tok





AMG Solistenabend – Kit Armstrong

BEETHOVEN ERLEBEN

6.11.2025 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

2027 jährt sich Beethovens Todestag zum 200. Mal. Aus diesem Anlass haben Kit Armstrong, Dirigent Jan Caeyers und das Orchester Le Concert Olympique das Projekt «Beethoven 2027» ins Leben gerufen. Die mehrjährige musikalische Reise zeichnet Beethovens Biografie nach. Im Konzert «1806 – Optimismus» wird sein Weg aus der Krise von 1802 beleuchtet und die Verbindung von Dunkelheit und Hoffnung in seiner Musik erfahrbar. Leserinnen und Leser von Regio aktuell erhalten mit dem Aktionscode *KIT25* exklusiv 25% Rabatt bei der Ticketbuchung im Webshop *konzerte-basel.ch*.

red



WERNER GERBER
Ausstellung auf der Baustelle
Hauptstrasse 39, 4105 Biel-Benken

Vernissage und musikalisches Intermezzo:
FR 21.Nov., 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: SA 22.Nov., SO 23.Nov., MI 26.Nov., SA 29.Nov., 14:00-18:00 Uhr

Finissage: 30.Nov., 11:00-14:00 Uhr

Werner Gerber Architekt und Maler stellt ab 21. November 2025 seine neusten Bilder, zusammen mit einer Retrospektive aus. (siehe auch: www.werner-gerber.ch)

31.10.2025 | 19.30 Uhr
Heimatmuseum Allschwil
STEINER TRIO BASEL – ZWISCHEN GASSEN UND GEWITTER

Werke von Beethoven, Nidecker und Mendelssohn. **steinertrio.com**

1.11.2025 | 19.30 Uhr
2.11.2025 | 17.00 Uhr
Martinskirche Basel
BASLER BACH CHOR – BEETHOVEN – MISSA SOLEMNIS

Die zentrale Messvertonung der klassischen Epoche.
baslerbachchor.ch

1.11.2025 | 15.30 Uhr
Stiftung Haus Martin, Dornach
7.11.2025 | 16 Uhr
Sonnhalde, Gempen
STEINER TRIO BASEL – ZWISCHEN GASSEN UND GEWITTER

Werke von Beethoven und Mendelssohn. **steinertrio.com**

2.11.2025 | 10.30 und 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
NEUES ORCHESTER BASEL – GILGAMESCH

Der Rundfunkchor Berlin trifft auf Weltklasse-Sänger.
neuesorchesterbasel.ch

1.11.2025 | 19.30 Uhr
Muttenza, Muttenz
IRINA LANKOVA

Die Pianistin spielt Werke von Rachmaninow, Skrjabin, Mozart und Strawinsky. **stadtcasino-basel.ch**

4.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtkirche Liestal
BASELBIETER KONZERTE – STERNENFLUG

Das Programm stellt die Klangwelten von Streichern und Perkussionisten gegenüber. **blkonzerte.ch**

5.11.2025 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
KAMMERORCHESTER DER NEUEN PHILHARMONIE HAMBURG

Unvergessliches Vivaldi-Konzert mit«Le quattro stagioni».
stadtcasino-basel.ch

5.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
EL BARBERILLO DE LAVAPIÉS – OPERETTE

Zarzuela in drei Akten mit Musik von Francisco Asenjo Barbieri und Text von Luis Mariano de Larra.
theater-basel.ch

6.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
AMG SOLISTENABEND – KIT ARMSTRONG *Tipp*

Der Pianist spielt Werke von Bach und Beethoven. Leitung: Jan Caeyers.
konzerte-basel.ch

6.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ANTON VIOLINIST & FRIENDS

Tango Passion – ein Abend voller Klang, Charakter und Emotion.
konzerte-basel.ch

8.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KAMMERORCHESTER BASEL

Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy.
kammerorchesterbasel.ch

8.11.2025 | 17.30 Uhr
Reformierte Kirche Arlesheim
9.11.2025 | 16 Uhr
Reformierte Kirche Pratteln
ICHOS VOKALENSEMBLE

Lieb gewonnene Stücke aus den vergangenen 5 Jahren sowie ein paar Überraschungen. **ichos.ch**

9.11.2025 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BASEL SINFONIETTA – FRAUENSTIMMEN/UK *Tipp*

Werke von Helen Grime, Laura Bowler (UA), Grace Williams und Anna Clyne. **baselsinfonietta.ch**

9.11.2025 u.w. | 18 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
LA CENERENTOLA

Familienoper mit Musik von Gioachino Rossini, mit Musikern des SOB, Leitung Hélio Vida.
sinfonieorchesterbasel.ch

11.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
DANISH STRING QUARTET

Werke von Igor Strawinsky, Dmitrij Schostakowitsch und Alfred Schnittke. **kammermusik.org**

12.11.2025 | 19.30 Uhr
Martinskirche, Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER – ANGES & DÉMONS

Werke von Marais, Forqueray, Lully und Rameau. Vittorio Ghielmi: Viola da Gamba und Leitung. **lacetra.ch**

18.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
AMG RISING STARS – VALERIE FRITZ & GORAN STEVANOVICH

Werke von Arvo Pärt, Jennifer Walshe, Sofia Gubaidulina/Elsbeth Moser, Mikolaj Majkusiak u.w.
konzerte-basel.ch

19. und 20.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SINFONIEORCHESTER BASEL

Witold Lutoslawski: Konzert für Violoncello und Orchester; Hector Berlioz: Symphonie fantastique, op. 14.
sinfonieorchesterbasel.ch

21.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
COLLEGIUM MUSICUM BASEL – BEACH AND SEA

Werke von Mendelssohn Bartholdy, Elgar und Beach.
collegiummusicumbasel.ch

22.11.2025 | 17 Uhr
Dorfkirche Kleinhüningen, Basel
LA CETRA BAROCKORCHESTER

Werke für vier Violinen von Giovanni Legrenzi sowie Werke von Biagio Marini u.a. **lacetra.ch**

22.11.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
KAMMERORCHESTER I TEMPI

Im Glanz des Stradivari – Haydns grosse Cellokonzerte mit dem Schweizer Cellisten Christian Poltéra.
itempi.com

22.11.2025 | 20 Uhr
Kulturscheune Liestal
BASELBIETER KONZERTE – DUO BENSA-CARDINOT

Das Duo begeistert durch die Kombination von zwei Gitarren, Gesang und originellen Arrangements. **blkonzerte.ch**

23.11.2025 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
CHAMBER ACADEMY BASEL

Werke von Hensel, Bach und Mozart. Felix Renggli, Flöte; Florian Donderer, Leitung. **konzerte-basel.ch**

23.11.2025 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
PHILH. ORCHESTER BASEL

Werke von Beethoven und Wenzel. Filippo Gamba, Klavier; Leonardo Muzii, Dirigent. **phob.ch**

THEATER

28.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
DER ABSCHIEDSBRIEF

Das Erfolgsstück als Schweizer Erstaufführung. **fauteuil.ch**

28.10.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MORITZ HOHL – SCHÖN FÜR DICH

Kritiker sagen, Moritz' Humor sei so schwarz wie die Lunge von Helmut Schmidt. **fauteuil.ch**

28.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
GERD DUDENHÖFFER – DOD

Theatralisches «Kabarett noir».
fauteuil.ch

29.10.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
PUMUCKL – FASCHT E MUSICAL

Wer kennt ihn nicht, diesen Pumuckl? Ab 4 J.
theater-arlecchino.ch

30.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
MARCO RIMA

Rima präsentiert sich mit all seinen Fehlern und Schwächen. **haebse.ch**

30.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
CHARLES NGUELA – TIMING

Ein Abend voller Geschichten, die das Leben selbst schrieb. **fauteuil.ch**

31.10.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MILAN MILANSKI – SCHWUGO

Was wie eine Beleidigung klingt, ist in Milanskis Welt eher die Erfindung eines Superhelden. **fauteuil.ch**

30.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
NOWHERE GIRL

Über Angststörungen und Musik als Zufluchtsort. **vorstadttheaterbasel.ch**

30.10.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
JESS JOCHIMSEN – VON ALLEN GUTEN GEISTERN

Jochimsen begegnet der um sich greifenden Hirn- und Herzvergletscherung. **theater-teufelhof.ch**

31.10.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HAMLET

William Shakespeares Meisterwerk in einer Fassung von Lucien Haug.
theater-basel.ch

31.10.2025 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
9.11.2025 | 17 Uhr
Wydekantine, Dornach
TOUCHE MA BOUCHE – GLÜCK 2.0

Buser ordnet neu, Suter wirft weg und Wehrli hört hin und schaut zu.
marabu-bl.ch | wydekantine.ch

31.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
ALESSANDRO SCHIATTARELLA & ENSEMBLE – ZER-BRECH-LICH

Performerinnen mit Behinderungen erkunden Identitäten. **theater-roxy.ch**

1.11.2025 u.w. | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
FELL UND FEDER

Ein musikalisches Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. **bmtheater.ch**

1.11.2025 u.w. | 15 Uhr
Fauteuil, Basel
RUMPELSTILZLI

Das Ensemble der Fauteuil-Märchenbühne spielt das wunderschöne Dialektmärchen. **fauteuil.ch**

1.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE GLASMENAGERIE

Tennessee Williams' Klassiker über die Desillusionierung einer Familie.
theater-basel.ch

1.11.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
SWISS SPEAKING SLAM *Tipp*

5 Speaker. 7 Minuten. 100% Hühnerhaut. Ein Abend voller packender Wortduelle. **fauteuil.ch**

2.11.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER LIEBHABER – BALLETT

Ballett von Marco Goecke, frei nach Marguerite Duras. **theater-basel.ch**

2.11.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PHYSIKER

Komödie von Friedrich Dürrenmatt nach der Zürcher Uraufführung von 1962. **theater-basel.ch**

3.11.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
FEMALE TROUBLE – UNSERE TAGE SIND GEKOMMEN, TEIL 1

Bettina Dieterle präsentiert Stefanie Alder, Lisa Brunner und Stefanie Grob. **theater-teufelhof.ch**

5.11.2025 | 15 Uhr
Basler Marionettentheater
DR DOMINIK DACHS UND D KATZEPIRAATE

Dominik und sein Freund Niki-Tiki erleben das Abenteuer ihres Lebens, für Kinder ab 5 J. **bmtheater.ch**

5.11.2025 | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
BODO WARTKE – WUNDERPUNKT

Hier vereinen sich feiner Sprachwitz, überraschende Reimkultur und virtuoses Klavierspiel. **fauteuil.ch**



Basel Sinfonietta – Frauenstimmen

BRITISCHE FRAUENPOWER

9.11.2025 | 19 Uhr | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Vier britische Komponistinnen aus unterschiedlichen Generationen und mit höchst diverser Stilistik: Der englische Dirigent Jamie Phillips vereint bei «Frauenstimmen/UK» energetische Frauenpower vom Feinsten.

Das gilt allein schon für die jüngste Komponistin Laura Bowler. In den Medien als «provokatorische Komponistin-Performerin» beschrieben, gilt sie in der Szene als «Rising Star». Für die Basel Sinfonietta hat Bowler das neue Werk «Things Are Against us» mit Schlagzeug, Klavier und Solo-Performance geschrieben, bei dem sie selber zu erleben ist. Dagegen ist Helen Grime auch als Oboistin aktiv. In «River», von Kent Nagano 2023 uraufgeführt, stellt sie zentrale Eigenschaften von Flüssen musikalisch dar: Energie und Gewalt, Ruhe und Kontemplation. Anna Clyne vereint in «This Midnight Hour» von 2015 geheimnisvolle Atmosphäre, schwärmerischen Lyrismus und vorwärtsdrängende Motorik. Mit Grace Williams ist eine 1977 verstorbene «Grande Dame» der zeitgenössischen Musik vertreten. Mit «Penillion» von 1955 beginnt ihre reife Schaffensphase, in der Expressivität ausgesprochen eigen und walisisch im Kolorit.

red





Foto: Stefan Altenburger

Paravent Empress Akiko von Luciano Castelli, 2024, 180 × 450 cm

Luciano Castelli – Whispers of Japan

SCHILLERNDES CHAMÄLEON

21.11.2025–15.2.2026 | Kulturstiftung Basel H. Geiger

Castelli setzte sich bereits in den frühen 1980er-Jahren intensiv mit Japan auseinander. In der Ausstellung «Whispers of Japan» knüpft er an diese Faszination an: Ältere Arbeiten treten in Dialog mit bislang unveröffentlichten Fotografien, die dem melancholischen Seelentanz Butoh gewidmet sind – dem eindringlichen «Tanz der Dunkelheit», der Themen wie Vergänglichkeit, Transformation und die menschliche Existenz verhandelt. Ergänzt werden diese durch kraftvolle Gemälde und monumentale Paravents.

red

arte binningen
31. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG
7. – 16. NOVEMBER 2025
Kronenmattsaal Binningen
Eröffnung: Freitag, 7. November 2025 um 19 Uhr
Kunst hautnah erleben: 39 nationale und internationale Kunstschaffende zeigen vom 7. – 16. November 2025 ihre schönsten Werke. Wir freuen uns auf Sie!
EINTRITT FREI!
Montag – Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 19.00 Uhr
Sonntag 09.11. 10.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 16.11. 10.00 – 15.00 Uhr
Lassen Sie sich überraschen von einer enormen Vielfalt an ausdrucksstarken Bildern und eindrucksvoller Fotografie bis zu einzigartigen Skulpturen.
Alabor Alabor Gartenbau AG
Falcone Carrosserie + Spritzwerk Biel-Benken
www.arte-binningen.ch

6.11.2025 | 20 Uhr
Volkshaus Basel
FELIZITAS AMBAUEN & SABINE MEYER
Die Podcasterinnen geben Einblicke in die psychologische Arbeit. **volkshaus-basel.ch**

6.11.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CHRISTOPH SIMON – AUF KURS
Der Geschichtenerzähler überschreitet humorvoll den Stadt-Land-Graben. **theater-teufelhof.ch**

7.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
ÄXTRAWURSCHT
Turbulente Komödie über Vereinsmeierei, kulturelle Vielfalt und Grillkultur. **fauteuil.ch**

8.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Basler Marionettentheater
DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN!
Ein Loriot-Programm voller kultverdächtiger Szenen. **bmtheater.ch**

9.11.2025 u.w. | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER
Max Frischs Parabel über die fatalen Folgen fauler Fahrlässigkeit ist das Stück der Stunde. **theater-basel.ch**

10.11.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
FEMALE TROUBLE, TEIL 2
Bettina Dieterle präsentiert Duo Dua, Rebekka Lindauer und Jovana Niki. **theater-teufelhof.ch**

11.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
DANI & ENSEMBLE – MACHO SAPIENS
Die Komödie zeigt auf, womit die Männer der Weichspül-Generation zu kämpfen haben. **haebse.ch**

12.11.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
DOMINIK MUHEIM – SOFT ICE
Humorvolle Alltagsgeschichten zwischen Melancholie, Schabernack und Poesie. **fauteuil.ch**

13.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
JEANNE DARK
Eine alte Empörung neu erzählt in Lies Pauwels punkig-poetischer Bilderwelt. **theater-basel.ch**

13.11.2025 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
BENJAMIN – CTRL+ALT+BEN
Der Franzose seziert den Wahnsinn des Internets und der Social-Media-Ära. **fauteuil.ch**

13.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LUCY VAN KUHL – GESCHICKT VERPACKT
Aberwitzige Betrachtungen in sanfte Klavierklänge gehüllt. **theater-teufelhof.ch**

14.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
NINA WÄGLI – OVER & OUT
Mit Charme, Ironie und futuristischen Ideen führt sie durch die Dramatik der Aktualität. **theater-teufelhof.ch**

14.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CANTUCCINI – SCHREBEREIEN
A-cappella-Theater von dichten Hecken, paradiesischen Ecken und Dreck am Stecken. **fauteuil.ch**

14.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
MARS
Nach dem Roman von Fritz Zorn, der sich von der bürgerlichen Kälte seiner Welt ums Leben betrogen fühlte. **theater-basel.ch**

14.11.2025 u.w. | 20.15 Uhr
Baseldytschi Bihni, Basel
DR LETSCHT WUNSCH
Das neue Stück ist eine Komödie von Donald R. Wilde. **baseldytschibihni.ch**

15.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
WAS WIR IM FEUER VERLOREN
Nach einer Geschichte von Mariana Enriquez inszeniert Regisseurin Manuela Infante ein Stück über die brennende Welt. **theater-basel.ch**

15.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MARCO TSCHIRPKE – DIRTY KADENZING
Komik und Politik für Musikliebhaber. **theater-teufelhof.ch**

15.11.2025 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
BYE BYE BASILISK!
Stück über Basler Legenden, Mut und Zusammenhalt. **theater-arlecchino.ch**

16.11.2025 u.w. | 15 Uhr
Reinach, Weiermatthalle
THEATERGRUPPE REINACH – DSCHUNGELBUCH
Der Klassiker von Rudyard Kipling, empfohlen ab 4 J. **theatergruppereinach.ch**

16.11.2025 | 17 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
THOMAS C. BREUER
Breuer plädiert für einen pragmatischeren Umgang mit dem Seelenheil. **theater-teufelhof.ch**

18.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
ANDREAS THIEL
Eine philosophische Vortragsreihe zu den Themen Liebe, Logik und Linguistik. **haebse.ch**

20.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
IRRE WELLE
Fiktive Live-Radiosendung auf offener Bühne mit Sibylle Burkart, Ursina Gregori, Ruth Widmer. **neuestheater.ch**

20.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
RETO ZELLER – HELD
Der Meister des feinen Humors und abgedrehter Stories macht vor nichts Halt. **theater-teufelhof.ch**

21.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Neues Theater, Dornach
DAS GLASHAUS
Ein historisch-biografischer Theaterabend über Widerstand, Mut, Diplomatie und Chuzpe. **neuestheater.ch**

21.11.2025 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
HADER ON ICE
Kabarett zwischen Komik und Schrecken von und mit Josef Hader. **theater-basel.ch**

21.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
MICHAEL FROWIN – DAS WIRD EIN VORSPIEL HABEN
Kabarett mit Konsequenzen – politisch, scharfsinnig und geistreich. **theater-teufelhof.ch**

22.11.2025 | 20 Uhr
Grand Casino Basel
L'ESCALE COMEDY CLUB
Explosiver Mix aus talentierten Künstlern und eine Show, die garantiert in Erinnerung bleibt. **grandcasinobasel.com**

22.11.2025 | 20.15 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
CAROLINE BUNGEROTH – MUTAUSBRUCH
Klavierkabarett & Songcomedy von todernst bis unverschämt. **theater-teufelhof.ch**

22.11.2025 u.w. | 18 Uhr
Vorstadttheater Basel
DER BLEICHE BARON
Stück über Freundschaft in einem Staat, der Jagd macht auf alle, die anders sind. Ab 8 J. **vorstadttheaterbasel.ch**

AUSSTELLUNGEN

2.11.–21.12.2025 | 4.1.–22.2.2026
Krippen- und Spielzeugmuseum Bubendorf
WETTRENNEN GEGEN DIE ZEIT – RUND UM DIE WELT
Es geht auch in weniger als 80 Tagen um die Welt. Interessantes, Unmögliches und Weltrekorde. **museum-bubendorf.ch**

Bis 16.11.2025
Haus der elektronischen Künste Basel
QUANTUM VISIONS – ERKUNDUNGEN DES UNBESTIMMTEN
Phänomene und Auswirkungen der Quantenphysik auf Wissenschaft, Gesellschaft und Philosophie können erkundet werden. **hek.ch**

7.–23.11.2025
Schloss Pratteln
DREI WEGE
Katja Dormann, Bilder; Jardenah Masé, Bilder; Carmen Keller-Zink, Objekte. **kulturpratteln.ch**

8.11.2025–8.2.2026
Spielzeug Welten Museum, Basel
WEIHNACHTSENGEL *Tipp*
Die geflügelten Himmelsboten machen seit jeher den Zauber der Weihnachtszeit aus. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

8.11.2025–15.3.2026
Cartoonmuseum Basel
CHRISTOPHE BLAIN – PARADIS PERDUS
Die Retrospektive zeigt die künstlerische Entwicklung des Comicstars von Skizzenbüchern bis zu Malereien. **cartoonmuseum.ch**

21.11.2025–15.2.2026
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
LUCIANO CASTELLI *Tipp*
Fotografien, die dem Seelentanz Butoh gewidmet sind. **kbhg.ch**

Bis 4.1.2026
DISTL, Liestal
BRUNO SIEGENTHALER
Neue Werke mit dem Titel «Den Dingen auf den Grund gehen». **distl.ch**

Bis 25.1.2026
Fondation Beyeler, Riehen
YAYOI KUSAMA
Die Japanerin geniesst mit ihren repetitiven Mustern und Strukturen Kultstatus. **fondationbeyeler.ch**

Bis 25.1.2026
Kunsthalle Basel
TROY MONTES MICHIE
Der Künstler zeigt seine Arbeiten mit dem Titel «The Jawbone Sings Blue». **kunsthallebasel.ch**

Bis 1.2.2026
Pharmaziemuseum Universität Basel
100 JAHRE PHARMAZIEMUSEUM
Die Sonderausstellung thematisiert Motive, Personen und Provenienz anhand ausgewählter Objekte. **pharmaziemuseum.ch**

Bis 15.2.2026
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
CATWALK – THE ART OF THE FASHION SHOW
Über 100 Jahre Laufsteggeschichte. **design-museum.de**

Bis 8.3.2026
Kunstmuseum Basel
GEISTER
Dem Unsichtbaren und Unfassbaren auf der Spur. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 29.3.2026
Antikenmuseum Basel
HERO GAMES
Interaktive Begegnung mit den Helden der Antike. **antikenmuseumbasel.ch**

DIVERSES

Bis 2.11.2025
Messe Basel, Halle 2
WEINFESTIVAL BASEL
Über 3000 Weine, 140 Ausstellende, rare Jahrgänge, Masterclasses, Delikatessenstände. **wein-fein-festival.ch**

Bis 30.11.2025
Diverse Orte
CULTURESCAPES FESTIVAL
Festival mit Konzerten, Podiumsgesprächen, Lesungen und Theaterproduktionen zum Thema Sahara. **culturescapes.ch**

29.–31.10.2025
Saal 1, Küchlin, Basel
3. SERIENFESTIVAL BASEL
Plattform für einen kreativen Umgang mit Serien. **serienfestival-basel.ch**



Foto: Matthias Willi

Still: Weihnachts Geläute, Geogr. Bez.: Deutschland, Material: Blech, Masse: 16 x 30 cm.

Weihnachtsengel mit Flügelschlag und Glockengeläut

FRIEDENSSYMBOLE

8.11.2025–8.2.2026 | Spielzeug Welten Museum, Basel

Geflügelte Himmelsboten sind seit jeher fester Bestandteil der Weihnachtserzählung: So verkündet ein Engel Maria die Geburt Jesu, und ein Engelschor weist den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind.

Engel sind in verschiedenen Religionen und Kulturen bekannt. Ihre überirdische Gestalt haben Künstlerinnen und Künstler immer wieder bildlich festzuhalten gesucht. Sie erscheinen in vielerlei Formen in Gemälden, Deckenbildern, Glasfenstern und als Skulpturen im Kirchenraum oder auf Friedhöfen. Engel treten als Verkünder und Lobpreisende auf, und himmlische Heerscharen singen zur Ehre Gottes «Gloria in Excelsis Deo» – «Ehre sei Gott in der Höhe».

Auch in den Wohnzimmern spielen Engel an Weihnachten eine wichtige Rolle: Sie schmücken heimlich den Weihnachtsbaum, und wenn das Christkind die Geschenke gebracht hat, ertönt zarter Glockenklang. Er zählt – ebenso wie das nur in der Fantasie wahrnehmbare Flügelrauschen der Engel – zu jenen Geräuschen, die den Zauber der Weihnachtszeit ausmachen.

Ergänzt wird die Ausstellung im Spielzeug Welten Museum durch ein reichhaltiges Programm mit Handlettering-Workshop, Besuch vom Santiglaus, Schlittenkino im Sääli, Kinderschminken mit engelhaften Motiven und Engels-Märchen. An der Finissage «Schutzengel to go» schliesslich kann man einen Schutzengel gestalten und mitnehmen – als Begleiter fürs neue Jahr, als Glücksbringer oder als Geschenk für einen lieben Menschen.

red

30.10.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
AKO AMO –
WHAT'S THE SOUND OF A DREAM?

Klavier und Elektronik verschmelzen zu Ambient-Musik für kritische Zuhörer. **garedunord.ch**

30.10.2025 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
SONGWRITER SLAM

Line-up: Florian Zumkehr, Katarina Ramljak, Mari Cavalcanti, Klaus Estermann. Moderation: Mülli Müller & Michi Motter. **atlantis-basel.ch**

30.10.2025 u.w. | 20 Uhr
Tanzhaus Basel
UNAPOLOGETIC

Jugendliche und professionelle Künstler erkunden ein queeres Wunderland. **tanzhausbasel.ch**

31.10.2025 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
IRISH FOLK FESTIVAL

Vier authentische Formationen garantieren einen wunderbaren irischen Abend. **dominoevent.ch**

1.11.2025 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse
MARK BENECKE –
MORD IM GESCHLOSSENEN RAUM

Der Kriminalbiologe berichtet in seinem Lichtbildvortrag von seiner Arbeit. **haebse.ch**

1.11.2025 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GRAND FINALE

Geistermusical von Philipp Stölzl, Christoph Israel und Jan Dvořák. **theater-basel.ch**

2.11.2025 u.w. | 17 Uhr
Tabourettli, Basel
IRINA GEORGIEVA & PETER RICHNER –
DAS GROSSE TOR VON KIEW

Klavierabend mit Lesung. **fauteuil.ch**

3.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Tanzhaus Basel
LIMINAL

Ein choreografisches Ritual über Identität und die Kraft kollektiver Transformation. **tanzhausbasel.ch**

5.11.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
THE STONE ALPHABET – CONNESSONI

Spezielle Steininstrument-Prototypen verbinden sich zu einzigartiger Musik. **garedunord.ch**

6. und 7.11.2025 I 20 Uhr
Roxy, Birsfelden
THAÏS MARTIN – MAMIMOURU

Zirkusstück in französischer Sprache. **stationcircus.ch**

8. und 9.11.2025 | 20 Uhr
Gare du Nord, Basel
ENSEMBLE PHOENIX BASEL – ZEIT-LOS

Ein Abend mit «Minimal Music» in ihrer reinsten Form für Augen, Ohren, Geist und Körper. **garedunord.ch**

9.11.2025 | 14–17 Uhr
Kuppel, Basel
KINDERDISCO

DJ Flavah Nice bringt die Tunes, die kleinen Gäste die Moves, die Eltern den Groove. Ab 4 bis 12 Jahren. **kuppel-basel.ch**

12.11.2025 u.w. | 20 Uhr
Kaserne, Basel
TABEA MARTIN & SOUNDSISTERS

Das Tanzstück «Is that all there is» beschäftigt sich mit den Ursachen und den Folgen von Einsamkeit. **kaserne-basel.ch**

14.11.2025 | 20.30 Uhr
Sudhaus, Basel
OHG! IT'S DRAG – DRAG ROY-LÄLLE-TY

Der legendäre Wettbewerb kehrt mit seiner 10. Ausgabe zurück. **sudhaus.ch**

14.–16.11.2025
Basel, diverse Orte
BUCH BASEL LITERATURFESTIVAL

Grösster Literaturanlass in der Region Basel rund um die Verleihung des Schweizer Buchpreises. **buchbasel.ch**

14.–16.11.2025
Zirkus Schule Basel
CIRCUMSTANCES – GLORIOUS BODIES

Das Stück widmet sich dem Körper von Artisten im Wandel der Zeit. **stationcircus.ch**

14.–23.11.12025
Hanro-Areal, Liestal
ART LIESTAL

Am Kunstmarkt mit 62 Kunstschaffenden lautet das Motto «sehen – kaufen – mitnehmen!». **artliestal.ch**

15.11.2025 | 17 Uhr
Pauluskirche Basel
CHOR DER NATIONEN BASEL –
BEST OF WE'VE COME A LONG WAY

Kulturelle Teilhabe und musikalische Transformation, in 14 Sprachen lebendig dargebracht. **chordernationen.ch**

15.11.2025 | 20.15 Uhr
Marabu, Gelterkinden
HABEN SIE WAS MIT KUNST AM HUT?

Satire & Blues in Dur & Moll mit Charles Brauer, Abi Wallenstein und Günther Brackmann. **marabu-bl.ch**

16.11.2025 | 16 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SCHNEEKÖNIGIN – DAS MUSICAL

Abenteuer mit zauberhaften Wesen und unbegrenzten Möglichkeiten. Ab 4 J. **theater-liberi.de**

18.11.2025 | 20 Uhr
Sudhaus, Basel
BATTLE ROYALE

Am Ende dieses Comedy-gefüllten Abends kann nur eine:r gewinnen! Wer überlebt bis zum Schluss? **sudhaus.ch**

21.11.2025 u.w. | 19 Uhr
Basel, Rosentalanlage
PALAZZO COLOMBINO

Genuss und Varieté mit Spitzenartisten im Jugendstil-Spiegelpalast erleben. **palazzocolombino.ch**

22.11.2025 | 10–17 Uhr
Rialto Basel
ÄNGELI MOOLE

Gemeinsam Geschenke basteln, Spass haben, und das alles zu einem guten Zweck. **aengelimoole.ch**

23.11.2025 | 11 und 20 Uhr
Gare des Enfants, Basel
EXOMOND – REISE INS UNBEKANNTE

Das Familienkonzert ist eine Expedition ins Unerforschte. Ab 5 Jahren. **garedunord.ch**

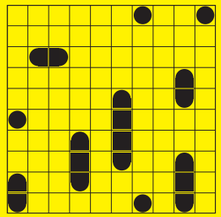
29.11.12025
Diverse Orte, Liestal
LICHTBLICKE KULTURNACHT

Reichhaltiges Programm durch viele Kultur- und Kunstsparten. **lichtblicke-liestal.ch**

LÖSUNGEN



1	6	8	3	7	2	9	4	5
5	4	7	6	1	9	2	3	8
2	3	9	8	4	5	1	6	7
9	5	6	4	2	1	8	7	3
8	1	4	7	5	3	6	9	2
7	2	3	9	6	8	4	5	1
4	9	2	1	3	7	5	8	6
3	8	1	5	9	6	7	2	4
6	7	5	2	8	4	3	1	9





WARTENBERG

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
102 111 Ex. (WEMF 2025)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Claudia Kocher (cko)
061 690 77 55
claudia.kocher@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch, Pino Covino, Patrick Frei, Dorothea Gängel, Matti Kopp, Mimmo Muscio, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife regioaktuell.com



Swiss Speaking Slam

UM KOPF UND KRAGEN

1.11.2025 I 20 Uhr I Tabourettli, Basel

Nach dem fulminanten Auftakt im letzten Jahr geht der Swiss Speaking Slam in die zweite Runde – mit pointierten, prägnanten und packenden Reden.

Auf der Bühne des 2. Swiss Speaking Slams zeigen Rednerinnen und Redner, was Sprache bewirken kann. Swiss Speaking Slam ist eine Mischung aus Poetry Slam und Speaking, wobei Speaking für öffentliche Reden aus unterschiedlichen Rubriken steht, vorgetragen von professionellen Vortragsrednern.

Die Themen sind vielfältig: KI-Lügen, Neuroresilienz, Burnout, Menschlichkeit, Emotionen und harte Entscheidungen. Was eben grad so bewegt. Mal mit Tiefgang, mal mit Augenzwinkern – aber immer eindrücklich.

Alles geben in sieben Minuten

Von der Vorrunde sind noch die fünf besten Slammers übrig, die sich nun für den Titel um Kopf und Kragen reden. In jeweils sieben Minuten zählt alles: Haltung, Inhalt, Herz. Ob erfahrene Bühnenprofis oder mutige neue Stimmen – sie alle kämpfen um die Gunst des Publikums. Denn dieses entscheidet, wer am besten ankommt.

Durch den Abend führt Nadine Lambrigger, die im letzten Jahr als Überraschungssiegerin glänzte – gemeinsam mit ihrem späteren Mentor Stefan Häseli. Gastgeber sind das Chapter Schweiz der German Speakers Association (GSA) und die Swiss Trainers & Coaches (ST&C) – vereint durch ihre Leidenschaft, wichtige Botschaften gekonnt und präzise zu überbringen.

cko

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 2×2 Eintritte für den Swiss Speaking Slam am 1. November 2025 im Tabourettli. Mitmachen unter regioaktuell.com/wettbewerbe. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 29. Oktober, 12 Uhr. Viel Glück!





KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 5 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

1						9		
	4		6					
2	3	9				1		
		6	4	2				
	1		7		3		9	
				6	8	4		
		2				5	8	6
					6		2	
		5						9

SCHWEDENRÄTSEL

Wassersportgerät		tatkräftiger Mensch	Musikrichtung (engl.)	Schnellzug	Baumwollhemd	Frage nach e. Ort	besonders: vor ...		Zusammenstoss		best. Artikel	lat.: und	Fluss durch Basel	ital. Tonbez. für das E	Reisebus		Körperfunktion
Stadt im Kanton Thurgau						1			schweiz. Skifahrer (Marco)							4	
Begleiter v. Don Quijote: ... Pansa			6				ätzende Flüssigkeit		Metall								Bewohner einer Ruhrstadt
Berner Eishockeyclub				Hauptstadt v. Bangladesch		Stricke, Taue		8				zittern		heisses Getränk			
ugs.: sowieso			engl.: träumen, Traum		9				schweiz. Schlagersängerin		nordamerik. Wildrinder						
Gesetzesordnung						eh. CH-Skirennfahrerin		Zitterpappeln				5		röm. Märtyrerin (3. Jh.)		Zitrusfrüchte	
Zch. f. Strontium			schweiz. Partei		Babyschnuller (ugs.)						kurzer engl. Gruss		Speisefische				
Fluss im Kanton Wallis		Wintersportgeräte						Ritter d. Artussage						10			
					weiblich, fraulich								Idealsituation		frz.: mir, mich		

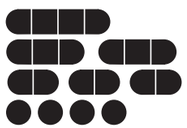
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

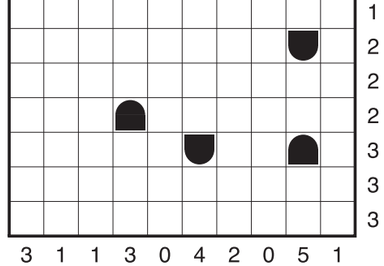
ehe		7															
sächl. Fürwort														Hülsenfrüchte		Art, Gattung (Kunst)	
Aargauer Wappensymbole				Hirnstrommesser													
					3												
schweiz. Autor † 1956 (Robert)				röm. 52		dt. Komponist † 1983											
		2															
Ruhemöbel																	
Richtungsangabe																	

raetsel.ch

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 72.

Für die Zeit, die bleibt. Für das, was zählt.

Palliative Care heisst für uns: Schmerzen lindern, Ängste nehmen, Wünsche hören, Nähe schenken. Wir begleiten Menschen mit unheilbaren Erkrankungen mit integrativ-medizinischer Kompetenz. Ambulant und stationär.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

Kämpfen, stärken, wärmen.

Unsere Onkologie verbindet die schulmedizinische Krebsbehandlung mit Anthroposophischer Medizin. Ambulant, in der Tagesklinik oder in stationärer Behandlung.

Klinik Arlesheim

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

Erfahren Sie mehr:
klinik-arlesheim.ch

GESEHEN!

CLUBTAG BASEL

Für einmal öffneten die Basler Clubs bereits um 14 Uhr ihre Türen und boten dem interessierten Publikum einen Blick hinter die Kulissen in Form von Workshops, Führungen und Degustationen.

27. SEPTEMBER 2025, DIVERSE LOCATIONS BASEL

Texte: Dorothea Gängel, Fotos: Mimmo Muscio





Recha la Dous vom Vermittlungsteam der «Kaserne» und Tontechniker **Töre Cagli** boten am Clubtag für einmal etwas für die Jüngsten: eine Kinderdisco.



DJane Christa «Arien» Frömcke legt im «Nebel» auf; «Hierher kommen die Leute ganz gezielt, ... Laufkundschaft haben wir so gut wie keine.»



Sophia Schwager ist im Vorstand des Vereins Kultur & Gastronomie und hat den Clubtag mit auf die Beine gestellt.



Milo Schwager sorgt im «René» für die richtige Mischung im Glas. Dass der Club auch feines Essen bietet, wissen die wenigsten.



Saskia Jaeggi schätzt es, dass ihre beiden Söhne **Joaquin** (l.) und **Jeronimo** einen Blick hinter die Kulissen erhalten.



Katja Reichenstein und ihr Partner **Tom Brunner,** hier mit Lichttechniker **Jakob Weber** (Mitte), sind stolz auf ihr Kulturschiff «Gannet».



Eva Argüelles und **Dominik Wittenbeck** sind überrascht von der Vielfalt der alkoholfreien Mocktails im «tis».



Die Dänin **Johanne Andrea Skødt** ist zu Besuch in Basel und per Zufall auf den Clubtag aufmerksam geworden.



Basels erster Nachtmanager **Roy Bula** erklärt, welcher Aufwand in die Organisation von Partys und Events fliessen.



Jan Dahinden versucht sich im «Atlantis» unter der Regie von Bartenderin **Bana Koller** im Shaken. «Eine sympathische Art, Basel neu zu entdecken», bilanziert er.



Bettenhaus Bella Luna

Telefon 061 692 10 10
bettenhaus-bellaluna.ch

Die Raumausstatter Oberwil BL

Die Raumausstatter in Oberwil
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 (Hüslimatt),
Parkplätze vor dem Haus
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
moessinger-ag.ch

GESEHEN!

SWISS DARTS TROPHY

Drei Tage lang verwandelte die PDC Swiss Darts Trophy die St. Jakobshalle Basel ins grösste Pub der Schweiz: Über 20 000 Fans feierten die Topstars der European Tour – darunter Gewinner Stephen Bunting und Ex-Weltmeister Luke Humphries. Auch ein Schweizer Quartett griff ins Geschehen ein – gespielt wurde um stolze 175 000 Pfund Preisgeld.

26. BIS 28. SEPTEMBER 2025, ST. JAKOBSHALLE BASEL

Texte: Matti Kopp, Bilder: Cédric Bloch



Foto: PDC Europe/Jan Thoden

Der Engländer **Stephen Bunting** wurde seiner Favoritenrolle bei der 2. Swiss Darts Trophy gerecht; er gewann den Final mit 8:3.



Für die grossen Stars – und natürlich für die Party: Die «Hai-Finishe» **Kari, Patrick** und **Landi** (v.l.) aus Langenthal nahmen einen beachtlichen Weg auf sich.



Organisator **Christoph Bürge** (l.) hat «Darts endlich in die Schweiz gebracht». Vorjahressieger **Martin «The Wall» Schindler** lobt die ausgelassene Partystimmung.



Gute Stimmung bei Mario und Luigi (v.l.): **Noah, Ruben** und **Leon** suchen zwar noch nach ihrer Peach – dafür haben sie ihren ehemaligen Spanischlehrer im Gepäck.



«Das Ally Pally ist ein Traum», schwärmen **Yanik Erni** (l.) und **Valentin Kunzelmann** aus Münchenstein über den legendären Londoner Darts-Tempel, in dem zum Jahresende die WM steigt.



«Darts gehört bei uns zum Barbesuch dazu», sagen **Steve Bolliger** (l.) aus Aarau und **Julian Fischer** aus Reinach.



Die frisch verheirateten Darts-Fans **Reto** (l.) und **Sabrina Weisskopf** aus Breitenbach zusammen mit Cousin **Samuel Anklin**. «Mit meinem ‹Average› von 54 hätte ich hier keine Chance», sagt er lachend.



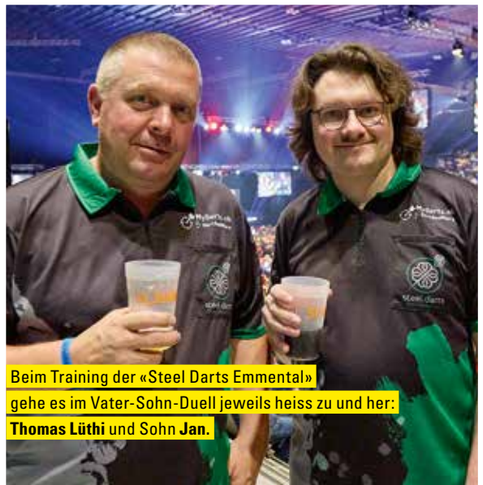
Spüren den Darts-Boom seit der Pandemie: **Tom Kühne** (r.) und **Roger Heusser** von Dartsshop24.ch versorgen die Fans mit Pfeilen, Trikots und Fanartikeln.



Verena Meisser und **Gilbert Baeriswyl** verfolgen den Darts-Sport seit Jahren am TV – bleiben aber auch in der Halle lieber auf den bequemen Sitzplätzen.



Drei Matrosen an Bord: **Jeremias Amiet, Ramon Kasper** und **Fabio Bürgin** (v.l.).



Beim Training der «Steel Darts Emmental» gehe es im Vater-Sohn-Duell jeweils heiss zu und her: **Thomas Lüthi** und Sohn **Jan.**



GESEHEN!

NOSTALGIEFAHRT BASLERDYBLI

Jubiläum Ahoi! Die Basler Personenschifffahrt (BPG) ist seit 100 Jahren auf dem Rhein unterwegs – und feiert dies unter anderem mit Nostalgiefahrten auf dem legendären «Baslerdybli». Denn: Das altehrwürdige grüne Rheinschiff ist nur noch selten für Spezialfahrten im Einsatz und könnte das Rheinknie sogar bald verlassen. Wir nutzten die rare Gelegenheit und waren mit an Bord.

12. OKTOBER 2025, SCHIFFLÄNDE BASEL

Texte: Matti Kopp, Bilder: Mimmo Muscio





Auf Familienausflug an einem prächtigen herbstlichen Sonntagnachmittag: Geburtstagskind **Flavio Büeler** mit Töchterchen **Yara.**



Zusammen mit **Cindy Schwob** ist auch Hund **Aiko** mit an Bord. Seine erste Schifffahrt meistert er bravourös; nur das Schiffshorn macht ihm noch Angst.



«Über den Sommer fahren wir gerne 20 Mal über den Rhein»: **Jacky** und **Philippe Simon** aus Allschwil nutzen ihr Abo rege und gern.



Vor elf Jahren haben **Heinz** und **Christina Rüegg** hier auf dem Baslerdybli geheiratet – «getraut hat uns Captain Urban höchstpersönlich», schwelgen sie.



Sie sind liebend gern beim Schweizer Nachbarn: **Verena** und **Wolfgang Wilmer** aus dem badischen Blansingen verbinden viel Nostalgie mit dem Rhein und der Stadt Basel.



«Man sieht die Stadt aus einer ganz anderen Perspektive», erzählt **Anita Steffen** im Hafenbecken 1. Begleitet wird sie von Partner **Peter Schultheiss.**



Im Sommer schippern **Felix Müller** und **Fabienne Lauber** mit dem eigenen Bööti über den Rhein, nun geniessen sie das Treiben an Deck.



«Schifffahren ist einfach beruhigend – besonders beim Apéro oder Fondue», schwärmen **Susanne** und **Werner Jeker** aus Allschwil.



Hans-Jörg Krell und Sohn **Stephan** leben zwar im Aargau, «aber die Verbundenheit zum Rhein haben wir genauso wie die Baslerinnen und Basler».



«Es steuert sich schon ganz anders als der moderne und grössere ‹Rhystärn›», erklärt Schiffsführer **Thomas Metzger** (r.). Zusammen mit Steuermann **Iwan Versluis** hat er die Brücke unter Kontrolle.



Patricia Büeler, Marketingverantwortliche der BPG, lässt es sich nicht nehmen, regelmässig selbst mitzufahren – heute zusammen mit ihrem Partner **Niggi Stelz.**

Die eigenen vier Wände finanzieren und absichern.

Wir beraten Sie gern.

Die Hypotheken der Mobiliar im Überblick

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Fotos: zVg

Arbeitsplatz

AUF DEM RHEIN ZUHAUSE

Noa Thurneysen (40) arbeitet seit über 20 Jahren als Fährimaa auf der Münster-Fähre. Nach der Pension seines Vaters Jacques Thurneysen 2016 ist er Pächter der Fähre.



Noa Thurneysen

Der Fährimaa ist verheiratet und Vater von drei Kindern, die jüngeren beiden sind Zwillinge.

Mein Arbeitsplatz auf der Münster-Fähre, der Ort zum Energietanken, die Tages- und Jahreszeiten hautnah erleben, die Stimmung der Gesellschaft über viele Gespräche erahnen oder einfach die Zeit zum Nachdenken geniessen.

Kinder zeigen den Blick auf alltägliche Dinge: Eine defekte Wand kann ein perfekter Rahmen für den einen schönen Schmetterlingssticker sein, für den man schon lange den geeigneten Platz gesucht hat.



Schmetterlingssticker

Die Gesundheit der ganzen Familie, die man mit drei Kindern wieder viel mehr zu schätzen weiss.

Unser wichtigster Ort, eine richtige Oase.



Garten



Gesundheit

Früher gerne in die Ferne wie im japanischen Kagoshima auf dem Bild, heute eher nähere und kinderfreundlichere Ziele.



Reisen

Basler Zeitung

So baslerisch wie die Markthalle.
Und mindestens so abwechslungsreich.

Jetzt bestellen und profitieren

Talon einsenden (A-Post, Porto bezahlt)

oder Code einscannen

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2025

Ob grosse Genusserlebnisse oder kleine kulinarische Entdeckungen in der Region – mit der BaZ bleiben Sie nah dran am Geschmack von Basel. Informiert, aktuell und zum Vorzugspreis.

Rechnungs- und Lieferadresse: ☐ Herr ☐ Frau

Vorname/Name: .....

Strasse/Nr.: .....

PLZ/Ort: .....



30 % Rabatt auf 100 % Lesevergnügen

Schnupperangebot

☐ 8 Wochen für **CHF 33.–** BSDM2504 / 31092.8

Classic

☐ 1 Jahr für **CHF 379.–** BSDM2504 / 31237.6
statt CHF 559.–

☐ 6 Monate für **CHF 209.–** BSDM2504 / 31201.7
statt CHF 299.–

Alle Angebote beinhalten:

- Zeitung Montag bis Samstag im Briefkasten
- Unlimitierter digitaler Zugang (Web, E-Paper und App)

E-Mail-Adresse* für Ihren Digitalzugang:

.....

* Wichtig: Sie erhalten die digitale Rechnung und Ihre Daten für den Digitalzugang nach Eingang der Antwortkarte per E-Mail. Angebot gültig bis 31.12.2025 und nur für Neukund:innen in der Schweiz. Preise inkl. MWST und Porto. AGB/DSE: agb.bazonline.ch

40326-410-06-101.1

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50920475
000002
DIE POST

A

pro clima

Basler Zeitung AG
Aboservice/ALM
Postfach 2250
4002 Basel

Wohnen mit grossartiger Aussicht

In der **Überbauung FLOREA in Duggingen** wohnen Sie ländlich-ruhig und doch sehr nahe bei Basel. Die **18 Terrassenwohnungen und 24 Etagenwohnungen in einer grünen Oase** bieten beste Privatsphäre und grossartige Aussicht. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.





EXKLUSIVE BERATUNGSTAGE FÜR IHR NEUES ZUHAUSE!*









An idyllischer Lage in Duggingen entsteht die Wohnüberbauung FLOREA mit insgesamt 42 Eigentumswohnungen in 3 Mehrfamilienhäusern und 3 Terrassenhäusern. Die Wohneinheiten mit 3,5 bis 5,5 Zimmern liegen in einer entspannenden Umgebung, an einem perfekten Rückzugsort vom hektischen Stadtleben. Die Wohnungen präsentieren grosszügige Wohn-/Essbereiche mit hochwertigen offenen Küchen und Réduits als Wasch- und Trockenräume. Für Böden, Bäder und Küchen werden attraktive Materialien vorgeschlagen, wobei künftige Käuferinnen und Käufer natürlich mitentscheiden können.

* Direkt neben dem Baugrundstück im Showroom für den Wohnungsverkauf. Suche via Google: Im Gärtli, 4202 Duggingen. Jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung: T 061 481 80 00. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Marlène Schubiger (l.) und Corinna Hufschmid

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.
Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Duggingen oder in unserem Büro in Binningen und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

Corinna Hufschmid und Marlène Schubiger

WELCOME HOME

BERATUNG UND VERKAUF:
WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Oberwilerstrasse 32
4102 Binningen
T 061 481 80 00
contact@whimmo.ch